

ITALIENISCHES
LESEBUCH

f ü r

ANFÄNGER.

231

(1)

Bibl. Mont.



<36638222610014

S

<36638222610014

Bayer. Staatsbibliothek

ITALIENISCHES LESEBUCH

für
ANFÄNGER.

Herausgegeben
und mit
erklärenden Anmerkungen begleitet
von

JOSEPH RITTER VON MAFFEI,
Königlich-Bayerischem Lyceal-Professor der Italien.
Literatur, dann der Paduanischen, der Aretinischen
und der grossen Italienischen Akademie
ord. ausw. Mitglieder.

Erster Theil.

Zweyte vermehrte und verbesserte Auflage.

München, 1818.

Im Verlage des Verfassers und in Commission der
Lindauerischen Buchhandlung zu München, der
Bollingischen zu Augsburg, und der Mayri-
schen zu Salzburg.

TAFELNISCHE

LESEBUCH

für

ALFANGEN

Herausgegeben

und mit

inhaltsverzeichnis versehen

von

Joseph Maria von Mayer

Verlag des Verlags-Vertrages, der Association
und der Verlags-Vertrages-Vertrages
in der Verlags-Vertrages-Vertrages

Erster Teil

Erste Ausgabe und weitere

Verlag, 1818

In der Verlags-Vertrages-Vertrages-Vertrages
in der Verlags-Vertrages-Vertrages-Vertrages
in der Verlags-Vertrages-Vertrages-Vertrages

Dem
Königlichen
Erziehungs-Institute
adeliger Fräulein

zu

München,

das durch

Maximilian Joseph's

Großmuth neu-gegründet,

durch

Carolinens

Huld beglückt,

unter

weiser Leitung so erfreulich blüht,

hochachtungsvoll gewidmet

vom

Verfasser.

Bayerische
Staatsbibliothek
München

V o r r e d e

z u

dieser zweyten Auflage.

Seit meinem Übertritte von der (ehedem) Kön. Bayerischen Studien-Anstalt zu Salzburg an das diefsortige Lyceum habe ich, als öffentlicher Lehrer der Italienischen Literatur, Declamation und Sprache, vorzüglich bey dem Unterrichte in den Königlichen Erziehungs-Instituten der adeligen Fräulein und der studierenden Jünglinge, dann in der Bildungs - Anstalt der Zöglinge für die Kön. Hof - Kapelle und für die

beyden Königl. Hof - Theater, die Nothwendigkeit mit jedem Tage dringender gefühlt, die im Jahre 1813 von mir herausgegebene Italienische Anthologie (zwey Bändchen) mehr zu vervollständigen, um meinen zahlreichen hierortigen Schülern und Schülerinnen, bey ihren raschen bereits von Mehreren öffentlich bewährten Fortschritten, eine in jeder Hinsicht genügende Sammlung von leichten Lesestücken sowohl, als von höheren Styl - Mustern in die Hände zu liefern.

Ich glaube, dieß durch das vorliegende Italienische Lesebuch für Anfänger, vornehmlich mittels Hinzufügung eines kleinen Lust-Spielles und einer hinreichenden Anzahl auserlesener Poesien der vorzüglichsten älteren und neueren Italienischen Dichter, auf eine Weise be-

werkstelliget zu haben, die den Kenner, wie den Käufer, in gleichem Maße befriedigen wird, — jenen durch zweckmäßige Auswahl des Inhaltes, diesen durch ansehnliche Vermehrung der Bogen - Zahl bey unbedeutender Erhöhung des Preises.

Aus Rücksicht auf die früheren (mehr als zweytausend) Subskribenten und Abnehmer meiner Anthologie, die in verschiedenen öffentlichen Lehr - Anstalten Deutschlands und Italiens eingeführt, und häufig bey dem Privat - Unterrichte benützt zu werden das Glück hatte, schien es mir nöthig, im Wesentlichen von dem Plane der ersten Ausgabe, was Wahl und Anordnung der prosaischen Lesestücke betrifft, nicht abzuweichen; hinsichtlich der hier neu - hinzugekommenen poetischen Muster - Sammlung aber die Veran-

VIII

staltung zu treffen, daß diese unter dem Titel: *Scelta di Poesie Italiane* etc, auch besonders (in einem für sich bestehenden Bändchen) abgedruckt erscheine; da dieselbe nicht nur jenen, sondern auch anderen Freunden der klassischen Italienischen Literatur nicht ganz unwillkommen seyn dürfte.

München am Anfange des Studien - Jahres 1818.

Prof. Cav. Maffei.

DELLA
LINGUA E LETTERATURA
ITALIANA.



DISCORSO

recitato dall' autore ai 25. Aprile 1811
al riaprimiento della sua Cattedra di
Lingua e Letteratura Italiana nel
R. Bav. Ginnasio e Liceo
di Salisburgo.

Per singolare munificenza dell' ottimo
e clementissimo RE MASSIMILIANO
NOSTRO AUGUSTO SOVRANO, sotto il di
cui benigno Scettro tanto fioriscono le
Scienze, le Arti, la Religione, il Buon-
gusto, il Commercio, l' Agricoltura, la
pubblica Istruzione, gl' Istituti di carità,
e tutto ciò che al pubblico bene con-
duce, son' io il primo destinato ad inse-
gnare pubblicamente in questo regio
bavaro Liceo e Ginnasio la Letteratura
e Lingua Italiana.

Per quanto da una parte mi sgomenti
la somma delicatezza, e l'immensa vastità

R E D E,

gesprochen vom Verfasser am 25. April
1811 bey Wiedereröffnung seines Lehr-
Stuhles der Italienischen Sprache und
Literatur am Kön. Bayr. Gymnasium
und Lyceum zu Salzburg.

Durch die besondere Großmuth des
besten und huldreichsten KÖNIGES
MAXIMILIAN, UNSERS ERHABENEN
MONARCHEN, unter dessen milden Szept-
ter so herrlich blühen die Wissenschaf-
ten und Künste, die Religion und der
gute Geschmack, Handel, Acker-Bau, öf-
fentliche Erziehung, Institute der Mild-
thätigkeit, und was immer die allgemei-
ne Wohlfahrt fördert, — bin ich der
Erste bestimmt, öffentlich an diesem
Kön. Lyceum und Gymnasium die Itali-
enische Literatur und Sprache zu lehren.

So sehr mich einerseits die hohe
Schwierigkeit und der unermessliche Um-

di questa intrapresa, altrettanto mi conforta dall' altra e m' incoraggisce il pensiero, ch' essa è per produrre ne' miei uditori i più segnalati vantaggi, qualora le mie forze non sieno di troppo inferiori al fervido zelo, che ho di trattare bene ed utilmente questa vasta materia.

Le mire del provido, e sapientissimo nostro Monarca nel confirmare, e nello stesso tempo nell' erigere la Cattedra di Letteratura e di Lingua Italiana in queste pubbliche Scuole, furono ben degne della di lui mente e del di lui cuore.

Egli volle con ciò promuovere propagare il gusto il più squisito nel suo felicissimo Regno, dar animo e vita al genio nascente della Gioventù, che per le ben calcate vie, dietro la scorta di luminosi esempj, capace delle grandi intraprese, disdegnosa delle mediocri, elevando i sentimenti, fecondando l' immaginazione, s' inalzi a quel grado in cui il secolo si pose; ed ammessa

sang dieser Unternehmung verlegen macht; so sehr bestärkt mich anderer Seits, und flösset mir Muth ein der Gedanke, daß eben diese Unternehmung es ist, welche in meinen Zuhörern die ausgezeichnetsten Früchte erzeugen soll; wenn je meine Kräfte nicht zu weit zurückbleiben hinter dem redgen Eifer, den ich hege, gründlich und nutzreich diesen umfassenden Gegenstand zu behandeln.

Die Absichten unsers vorsichtigen und weisesten Monarchen, bey Bestättigung und zugleich neuer Errichtung der Lehrkanzel der Italienischen Literatur und Sprache in diesen öffentlichen Schulen waren seines Geistes und Herzens wohl würdig.

Er wollte damit fördern, fortpflanzen den erlesensten Geschmack in seinem beglücktesten Reiche, Geist und Leben mittheilen dem sprossenden Genie der Jugend, damit sie auf wohlgebahnten Wegen unter der Leitung glänzender Muster, grosser Unternehmungen fähig, verachtend das Mittelmässige, durch Veredelung der Gefühle, und Bereicherung der Einbildungskraft, sich

la Nazione Bavara alla fratellanza, agli onori, alla stima delle colte Nazioni, formi di sè medesima la gloria, e nella di lei gloria il beneficio di chi con cuore paterno, e con mano rigeneratrice l' assiste, la regge, la sublima. Egli volle con ciò aprire delle nuove strade al merito, istituire un commercio più nobile, più grande, più utile di ogni altro, qual è quello, in cui le Nazioni si cambiano i beni dell' intelletto. E di fatti qual possesso più proficuo ed abbondante ad una Nazione esser vi può, di una generosa ambizione, di un' emulazione eccitatrice alle bell' opre? Di una conoscenza divulgata frai ben governati cittadini di altri beni ed acquisti di un valore superiore e più solido che non sono ed il fasto e le pompe e le ricchezze? Che di qualunque nascita, di qualunque grado che uno sia può tentar cose grandi, e segnalarsi nella patria? e povero e nudo porsi alla pari dei ricchi, dei grandi, dei potenti? e rendersi (mi sia permesso di dirlo) più di loro stessi utili alla comune società?

zu jener Stufe erhebe, worauf der Zeitgeist seine Stelle nahm, die baierische Nation einführe in die Verwandtschaft, die Theilnahme an Ruhm und Achtung mit andern gebildeten Nationen, und so ihren eigenen Ruhm begründe; und im eigenen Ruhme zugleich den Fürsten segne, der mit Vaterherzen, und schöpferischer Hand sie schützt, lenket, und veredelt. Er wollte hiedurch neue Wege öffnen dem Verdienste, einleiten einen vor jedem andern, edleren, erhabnern, und nutzreichern Verkehr, defsgleichen nemlich der ist, welcher in der gegenseitigen Umtauschung der Geistesgüter der Völker besteht. Und in der That, welch ein Besitz kann einer Nation fruchtbarer, und segenreicher seyn, als edler Ehrgeitz, erweckende Nacheiferung in edlen Unternehmungen, als verbreitete Aufklärung unter weise regierten Staatsbürgern! — welch andere Güter, welch ein Erwerb schätzbarer, als Geistestärke; — erhabner, dauerhafter? als es hochmüthiger Prunk und Reichthum je seyn können! Was an sich würdiger, als dafs jeder, welcher

Di tali esempj le storie delle colte Nazioni non pochi ne forniscono; e le Scienze e le Arti ne aprono ampiamente le strade, tra le quali la facondia e l'eloquenza, che sono l'istrumento per spiegarle, il mezzo per promuoverle, la veste per adornarle, non senza gran ragione primeggiano.

Ed ove sia sogetto del discorso l'armonia, il suono e la dolce e robusta tempra delle parole, dove potrei aver io argomento più degno da trattare dell'Italica Favella?

Ella dalla sua origine, quasi figlia primogenita nata nella casa materna, ed erede delle spoglie più preziose della Madre La-

Herkunft, wess Standes er immer seyn mag, Großes und Herrliches anstreben, und in seinem Vaterlande sich auszeichnen kann! Arm und entblößt, sich mit Reichen, Großen, Machthabenden in Eine Linie stellen darf; und, man erlaube mir diesen Ausdruck, sich der allgemeinen Gesellschaft, vielmehr noch als diese nützlich machen kann!

Solcher Beyspiele liefern die Geschichten gebildeter Nationen nicht seltene, und Wissenschaften, und Künste öffnen dazu die breite Bahn, worauf die Sprach- und Redekunst, welche eben das Werkzeug sind, jene zu erklären, das Mittel, sie zu fördern, das Kleid, sie zu zieren, nicht ohne großem Grunde den ersten Rang behaupten.

Und wenn da die Rede ist von der Harmonie, dem Wohllaut, dem gleich schmelzenden, als kraftvollen Ausdruck der Worte; wo könnte ich einen der Behandlung würdigern Gegenstand finden, als in der Italienischen Sprech- und Mundart?

Sie, schon vom Ursprunge gleichsam die erstgeborne Tochter, entsprossen im mütterlichen Schooße, und Erbin der köst-

tina, sortì la cuna nella più bella delle Italiane contrade, ed ebbe prima delle altre, vita, pregio e coltivatori. È quindi d'uopo di convenire, che l'armonica Lingua Italiana (mi perdonino tutte le altre viventi) sia la più bella, che si parli. Mirabile armonia, che dal divino Dante e dal tenero Petrarca passata nelle Rime immortali dell'Ariosto e del Tasso, pur tuttavia dolcemente risuoni sulle labbra degli Abitatori dell'Arno e del Tebro, tu sola basti a comprovare il mio detto.

Qual forza più soavemente efficace, qual incanto più lusinghiero all'innocente e perciò più agevolmente pieghevole ambizione dei Giovani esser vi può di quest'armonia, pittrice del bello e del vero? Ad esso aspirano per natura le menti giovanili, ad esso avidamente anelano, dolce entusiasmo all'animo, che quasi impennando

lichsten Ausbeute der Mutter *Latina*, hatte das glückliche Loos, ihre Wiege in einer der reizendsten Gegenden Italiens zu finden, und früher, als ihre übrigen Schwestern, Leben, Ansehen, und Pfleger zu gewinnen. Man muß daher bekennen, daß die Italienische Sprache (die andern lebenden mögen mir's zu gut halten!) die schönste von allen sey, die da gesprochen werden. Bewundernsvolle Harmonie, die du vom göttlichen *Dante*, und zärtlichen *Petrarca* übergiengst in die unsterblichen Reime des *Ariosto*, und *Tasso*, und noch heute wiedertönest reizend von den Lippen der Bewohner des Arno und der Tiber, du allein genügest mir, meine Worte zu bekräftigen!

Welch sanftere Energie, Welch ein reizenderer Zauber für den unbefangenen, und daher um so lenksamern Ehrgeitz der Jünglinge, als diese mahlerische Harmonie des Schönen und Wahren? Diesem Götterpaare athmen von Natur die jugendlichen Geister entgegen, nach ihm verlangen sie mit Innbrunst, mit süßer Begeisterung des

le ali, a lui s'inalza e vola; quindi la bell'arroganza di uguagliare i più sublimi originali, quindi il facil costume di gustarli come alimento giornaliero, e il dispregio dell'ozio, e l'animo per uso educato ai belli e nobili pensieri, e quasi, per così dire, sollevato al modo di concepire degli esseri superiori; ed il sentire grande e generoso; e l'amore alla virtù, e la virtù stessa per sè medesima austera, raddolcita e resa dalla cultura più amabile e bella.

Troppo abuserei delle circostanze di questo luogo e di questo tempo, se istituir volessi un esame del giovamento che le belle Lettere arrecano a tutti gli altri studj della Gioventù, ed alla civile conversazione, ed ai costumi, ed all'acquisto per mezzo dell'amabilità, della benevolenza sociale. Quanta tempra delle passioni, con ingentilirle? Quanto allontanamento dagli atroci delitti, lor non si deve,

Gemüthes, welche, gleichsam die jungen Schwingen befiedernd, dahin sich erhebt und aufschwingt. Daher der schöne Ehrgeitz, gleich zu werden den erhabenen Urbildern, daher die geübte Anneigung, sie als tägliche Nahrung zu kosten, daher die Verachtung des Müßigganges, daher der nur für schöne und edle Gedanken herangereifte Geist, und, so zu sagen, gleichsam erzogen zu der Gedicgenheit, höhere Wesen zu begreifen; daher grosse hochherzige Gefühle, die Liebe zur Tugend, und die Tugend selbst, für sich strenge und herbe, versüfset, und durch Kultur liebholder verschönert.

Zu sehr würde ich der Gelegenheit des Ortes und der Zeit missbrauchen, wollte ich mich mit einer Prüfung befassen, über den Nutzen, welchen die schönen Wissenschaften allen übrigen Studien der Jugend gewähren, der bürgerlichen Gesellschaft, den Sitten, und selbst dem Eigennutze mittels des verfeinerten, geselligen Wohlwollens, wie mächtig sie Leidenschaften durch Veredelung derselben ermäßigen, wie sehr man

con ammansire gli animi, trasformando la ferocia natia in un generoso impeto alle azioni onorifiche alla Patria, giovevoli ai concittadini? Riferendone qui dalla storia i non rari esempj, non farei, che dir cose a voi note, o miei dottissimi Superiori, che mi onorate colla vostra presenza, o voi, sapientissimi Professori, ed Ascoltatori pregiatissimi, che avendolo letto negli annali della vita umana, in voi medesimi ne trovate l'esempio, in voi, che dalla conoscenza dei grandi originali, dal gusto formato dallo studio della bella Letteratura, traeste quell'amabilità di costumi, che vi distingue, e la nobiltà e l'ingrandimento degli animi vostri.

Io mi ristringerò adunque a ragionare nel modo il più breve del vantaggio, che lo studio della Letteratura produce nella civil Società, coll' eccitare ed animare lo

ihnen die Abhaltung von Unthaten verdanken muß, indem sie die Gemüther erweichen, und die angeborne Wildheit in einen hochherzigen, edeln Eifer verwandeln für Thaten, ehrenvoll dem Vaterlande, und fruchtereich den Mitbürgern. Indem ich hier aus der Geschichte die nicht seltenen Beyspiele anführen wollte; würde ich Ihnen nur bekannte Dinge sagen, meine gelehrtesten Vorstände, die Sie mich mit Ihrer Gegenwart beehren, und Ihnen, einsichtsvolle Professoren und verehrungswürdige Zuhörer; indem Sie all dieß in den Annalen des menschlichen Lebens gelesen haben, finden Sie hievon in sich selbst den treuesten Abdruck, Sie, die Sie aus der Erkenntniß großer Originale, aus dem Studium der schönen Literatur, die Liebenswürdigkeit Ihres Charakters schöpften, welche Sie so entschieden auszeichnet, den Adel und die Größe Ihres Gemüthes!

Ich werde mich daher beschränken, auf die kürzeste Weise von dem Vortheile zu sprechen, welchen das Studium der Literatur in der bürgerlichen Gesellschaft erzeugt,

spirito ed il cuore della studiosa Gioventù a coltivarla; provincia, che a me appartiene, e che voi principalmente interessa, o miei Scolari diletteggianti; onde io ne attenda come per lo passato non tardi nè scarsi frutti dalla frequenza zelantissima delle mie pubbliche Lezioni, tanto di Letteratura che di Lingua Italiana; con ciò avrò io pure la dolce consolazione di poter contribuire alla celebrità di questo regio bavaro Liceo, il quale per mezzo delle magnanime disposizioni, e mediante diverse altre benefiche introduzioni dell' ottimo nostro Sovrano cederà di poco all' anteriore celebre Università; con ciò otterrò il da me tanto desiato giubilo di poter contribuire al ben esser del Regno bavaro e della mia Patria medesima, riunendo viepiù queste due illustri Nazioni con vincoli letterarj, le quali già riunite sono coi più amabili e stretti legami del sangue, giacchè la Regina dei fiori, la bella e rubiconda Rosa è stata trapiantata dalla Baviera nel giardino dell' Europa; e mediante ciò avrò il contento ed il giubilo di veder diffondersi con ampiezza tanto mag-

und Geist und Herz der studirenden Jugend für ihre emsige Pflege erbauen und ermuntern; ein mir ganz eigenthümliches Gebieth, das, vorzüglich für Sie, meine geliebtesten Schüler, hohes Interesse hat, von denen ich auch in Zukunft wie bisher, nicht träge noch karge Früchte Ihres eifrigsten Besuches meiner öffentlichen Vorlesungen erwarte, sowohl in Hinsicht auf Italienische Literatur als Sprache! Hiedurch werde ich den süßen Trost erndten, beytragen zu können, zum Ruhme dieses königl. bair. Lyzeums, welches mittelst der großmüthigen Verfügungen und verschiedener anderer wohlthätigen Einrichtungen unsers besten Königs der vorigen berühmten Universität wenig weichen wird; so wird mir die längst ersehnte Wonne zu Theil, beytragen zu können, zur Wohlfahrt des Königreichs Baiern, und zugleich meines eigenen Vaterlandes, indem die beyden berühmten Nationen immer enger noch durch literarische Bande sich verknüpfen, welche bereits durch die lebenswürdigsten, und innigsten des Blutes verbunden sind; seit die Königin

gione il frutto di questa nuova Sovrana Beneficenza.

La natura grande possente varia inesauribile ne' suoi mezzi quando vuol produrre le grandi operazioni, è tarda pure nella reazione dei soggetti, nei quali essa opera; e quasi volenterosa di scoprirsi, ma ritrosa nel tempo stesso, si mostra con un lampo, poi si rinasconde, e ci vuole un lasso di tempj, perchè ad una Nazione interamente e nel suo più bell' aspetto, senza l' ajuto di altre genti già colte, si dimostri; talora alcune ne lascia quasi in un abbandono totale; altre più o meno ne favorisce, secondo le maggiori o minori disposizioni, o i meno o più ben regolati governi.

der Blumen, die schöne purpurne Rose überpflanzt ward aus Baiern in Europens Garten: und auf diese Weise werde ich die Zufriedenheit und Freude erndten, mit reichem Ergusse verbreitet zu sehen, die Früchte dieser neuen, königlichen Großmuth!

Die Natur, groß, mächtig, mannigfaltig, unerschöpflich in ihren Mitteln, wo sie da Großes erzeugen will, ist oft zagend unter dem Gegendrucke der Stoffe, worin sie schafft; jetzt begierig, sich zu offenbaren; jetzt im Flusse der Zeit selbst wieder hinterhältig, zeigt sich jetzt mit Blitzes-schnelligkeit, um sich dann wieder zu verhüllen, und will da oft mit Starrsinn eine Pause; indem sie sich der einen Nation gänzlich und in ihrem schönsten Antlitze, ohne Beyhilfe anderer, bereits verfeinerter Nationen, offenbaret; oft aber andere, in einer gleichsam gänzlichen Verwahrlosung läßt; andere mehr, andere minder begünstiget, nach den reichlichen oder kärglichen Anlagen, nach den mehr oder minder weise eingerichteten Regierungen.

Ond' é che nel corso di secoli , e coll' influenza di menti felici , che tramandando le loro idee ai posterì , e questi ampliandole , si giunge a quell' apice in cui conviene arrestarsi ; perchè o deviando o sforzando col volere andar più oltre , si vizia il bello ed il buono.

Quindi la vastità la vivacità del pensiero , l' impero dell' immaginativa , che l' universo tutto non solo si assoggetta , ma nuove e ignote cose crea a verisimiglianza dell' esistenti , qualora di fingere le piace ; la prontezza , la momentaneità di carpire i rapporti minutissimi , per i quali gli oggetti i più disparati da un lato si somigliano , e combinano , e l' attitudine di rivestire coi colori della parola quanto si concepisce , dipingendo agli orecchj con non men vive immagini , che il più esperto pennello non dipinge agli occhi ; tutto questo , dico , non è che il risultato di tempi riuniti , di sommi esemplari tramandati , e di educazione in essi abituata.

Daher kommt es, dafs im Laufe der Zeitalter, und durch den Einfluß glücklicher Geister, indem diese ihre Ideen den Nachkommen überliefern, und letztere jene vervollkommen, man an jener Höhe anlangt, wo es sich geziemt, fest zu beharren, da sowohl durch Abgleitung, als Erzwingung weiterer Fortschritte das Schöne und Gute entartet.

Daher der Umfang und die Stärke des Gedankens, die Macht der Einbildungskraft, welche sich das Weltall nicht nur unterwirft; sondern neues und unbekanntes schafft, nach dem Ebenbilde des Wirklichen, wenn sie sich in der Nachbildung desselben gefällt! Daher der rasche, und augenblickliche Entschluß, die feinsten Verhältnisse zu erfassen, worin die verschiedenartigsten Gegenstände einerseits sich gleichen, und zusammenhängen; die Geschicklichkeit, jede Vorstellung mit den Farben des Wortes zu bekleiden, dem Ohre in nicht minder lebhaften Bildern zu mahlen, als diefs der geübteste Pinsel je dem Auge vermag: all das, sage ich, ist nur das Resultat vereinter

In ciò consiste l' arte, ed il codice, per così dire, del bello e del buono; senza di cui, per arrivare di nuovo a quel grado, bisognerebbe ricalcare da capo la lunga traccia, e riandare per quel progresso una volta istituito. E rette devono essere le vie, e comprovato dall' assenso universale e costante il progresso; perchè la retta via è la più breve e parte da una traccia luminosa, che conduce al totale splendore, mentrechè la falsa erra e divaga, e facilmente alle tenebre conduce.

Invano gli Egizi, i Babilonesi, i Fenici, gli Assiri, benchè inoltrati assai avanti dei Greci nelle politiche e morali cognizioni, nelle arti, ed anco nelle scienze superiori, invano tentarono di pervenire a quel gusto fino e vero, a quell' ultima perfezione, a cui i Greci arrivarono, atteso il traviamiento dalla retta strada, onde ogni

Zeitalter, überlieferter, musterhafter Vorbilder, und der Gewöhnung an dieselben durch Erziehung.

Darin besteht die Kunst, und, so zu sagen, der Kodex des Schönen und Guten, ohne welchem, um von neuem auf jenen Grad der Höhe zu gelangen, man die lange Bahn von vorne einschlagen, und die bereits zurückgelegten Wege wiederholen müßte. Aber die rechte Bahn muß es seyn, bewährt vom allgemeinen Beyfall; beständig die Fortschritte; denn der ächte Weg führt am kürzesten, und geht von einem Lichtstrahle aus, der zum vollen Schimmer leitet! Die falsche Bahn irret ab, schwankt unstett umher, und führet leicht zur Finsterniß.

Vergebens versuchten die Egypter, Babilonier, Phönizier, und Assürer, obgleich bey weitem überlegen den Griechen in politischen und moralischen Erkenntnissen; selbst Meister in Künsten und Wissenschaften, vergeblich, zu jenen feinen, und ächten Geschmack sich durchzubilden, zu jener letzten Vervollkommnung zu ge-

lor passo di progressione era un allontanarsi dal punto, in quella guisa che una linea diverge dall'altra, posta con essa ad angolo; ed ecco che più vicini alla perfezione erano sul principio, che nell'avanzamento, perchè partendo dalla natura andavano, progredendo, lungi da essa.

Di quì è, che da due fonti originali parmi di dover derivare il buon gusto nelle Lettere e nelle Arti; primo dal mostrar la via, che han calcata coloro che giunsero alla perfezione; secondo, dal guardare, che gl'ingegni non si corrompano per amore della novità.

Il primo fine si ottiene coll'uso di ottimi e sublimi esemplari, e ritornando sempre dagli antichi fino agli ultimi moderni, che non hanno aberrato, e fermati si sono
dove

langen, welche die Griechen so entschieden erreicht hatten; einmal von der geraden Strafse abweichend, entfernten sie sich mit jedem weitem Schritte nur noch mehr von dem Zielpunkte; so wie eine Linie, an eine zweite unter einen Winkel gesetzt, immer an Divergenz zunimmt: und in der That waren sie der Vollendung näher am Anfange, als in der Folge; denn, indem sie von der Natur abwichen, entfernten sie sich im Fortschreiten immer weiter davon.

Und daher, scheint es mir, müsse man aus zwey Hauptquellen den guten Geschmack in den Wissenschaften und Künsten ableiten, erstlich von der Wegweisung auf der von denjenigen gebahnten Strafse, welche die höchste Stufe erreicht haben: zweytens von der Wachsamkeit, damit das Genie nicht ausarte, aus Vorliebe zur Neuheit.

Der erste Zweck wird erreicht durch die Vertrautheit mit den besten und erhabensten Originalien, und indem man immer von den Alten bis zu den letzten Mo-

dove fermarsi conviene. Il secondo, col commuovere e riscaldare fortemente l'immaginazione dei giovani col bello di quegli esemplari medesimi, a segno di farli di essi innamorare, e d'un amore il più fedele e costante verso l'oggetto amato, a cui altre bellezze apparenti od imbellettate invano tentino con seduzione di rapirli. Si lasci poi la carriera aperta, stando con maestra mano al governo del freno senza troppo stringerlo nè rallentarlo, affinchè non precipitino, nè troppo lenti e timidi si strascichino, in guisa di animoso e fervido destriero, a cui libere alquanto si rilasciano le briglie per poterlo più utilmente moderare nel corso.

Questo ajuto esteriore dei begli esemplari è la molle motrice, è la scintilla che desta la fiamma, e tanta è la di lui efficacia, che menti non dalla natura formate per essere creatrici, contemplandoli e gustandoli

dernen vordringt, welche noch nicht abgegleitet, und sich fest behauptet haben da wo es Gesetz ist, stille zu stehen. Der zweyte, indem man die Einbildungskraft der Jünglinge mächtig anreget, und entflammt für das Schöne jener Urbilder selbst; so, daß sie solche selbst liebgewinnen, und mit der treuesten, und beharrlichsten Neigung gegen den geliebten Gegenstand sich hingerissen fühlen, dem andere scheinbare oder künstliche Reitze sie vergebens durch ihren Zauber zu entreißen versuchen. Offen bleibe also die freye Bahn, mit Meisterhand führe man die Zügel, ohne sie zu straff anzuziehen, noch zu lange zu halten, damit sie nicht dahinstürzen, oder zu träge und furchtsam straucheln, gleich einem muthigen, feurigen Rosse, dem man zuweilen die Zügel nachläßt, um sie geschickter im Laufe moderiren zu können.

Diese äußere Beyhülfe schöner Muster ist das bewegende Moment, und der Funke, der die Flamme weckt; und so mächtig ist seine Wirksamkeit, daß von der Natur nicht schöpferisch gebildete Geister, indem sie

con quel trasporto che essi non mancano d'ispirare in animo che sente, concepiscono un ardir generoso, che le spinge alla prova, e se non per originalità, pur per imitazione (che in fondo è l'istituto della natura per formare gli uomini) operano e riescono; e tal momento vi ha, che affermando essi la penna o lo scarpello od il pennello, non mancano di credersi capaci di gareggiare coi primi e sommi capi delle arti; mentrechè mancando, col togliersi loro davanti tali esemplari, il veicolo del sacro fuoco animatore, languidi ricadono con gli spiriti raffreddati, siccome augelli, a cui siano le penne recise, che capaci erano di alzarsi con volo ardimentoso oltre la regione delle nubi.

Ma quando io parlo di sì fatti slanci di menti non formate dalla natura per essere creatrici (perocchè di queste quasi divine in terra ed isolate qualcuna ne forma

dieselben mit jener Begeisterung betrachten, und kosten, welche sie jedem empfindsamen Gemüthe einzuflößen nicht unterlassen, einen hehren Muth fühlen, der sie zum Versuche hintreibt, und sie nun, wenn auch nicht mittels des Triebes der Originalität, doch der Nachahmung (welche im Grunde Anordnung der Natur zur Menschenbildung ist) wirken, und wagen; und es geschieht sogar, daß sie, die Feder ergreifend, oder den Meißel, oder den Pinsel, sich fähig halten, mit den ersten und obersten Häuption der Künste selbst zu wetteifern; welche doch, indem ihnen bey Wegnahme solcher Muster, das Vehikel ihres heiligen, begeisternden Feuers gebracht, schlaff zurücksinken mit erkalteten Gemüthern, wie die Vögel, welchen die Schwingen beschnitten worden, die vorher vermochten sie im kühnen Fluge zu erheben weit über die Region der Wolken.

Aber wenn ich von dem versuchten Aufschwunge von der Natur zum Schaffen nicht geschaffener Geister spreche (denn die erstern Genien gleichsam hienieden schafft

la natura per privilegio speciale nel corso di molti secoli) non intendo di tutta la massa in generale, ma di una parte di uomini, nei quali o un particolare temperamento fisico, o un concorso di accidenti nell' educazione morale, o ambedue questi elementi riuniti avevano preparato la materia atta a ricever l' urto elettrico per un mirabile incendio. Tali uomini alla vista degli eccellenti esemplari s'infiammano mirabilmente, si slanciano, e quasi afferrando il freno di corridori veloci, e stampando orme luminose nella nobil carriera, spingono un cocchio, che li guida all' immortalità. E figli e formati dagli esemplari, che li precederono, diventano padri ed esemplari essi pure a chi loro succede: punti di epoche solenni nel periodo delle Belle Lettere, e stelle luminose nel cielo della gloria Letteraria, la più bella delle Nazioni, perchè la più innocente.

die Natur nur seltene durch eine besondere Ausnahme in Jahrhunderten); so verstehe ich darunter nicht die ganz gemeine Masse; sondern einen Theil Menschen, in denen ein glückliches physisches Temperament, oder ein günstiges Zusammentreffen von Zufällen in ihrer moralischen Erziehung; oder diese beyden Elemente vereint den ächten Stoff vorbereitet hatten, um durch einen wunderbaren Brand den elektrischen Funken aufzunehmen. Solche Naturen entflammen vor Innbrunst bey dem Anblicke vortrefflicher Beyspiele, werfen sich muthvoll in die Bahn, und treiben, gleichsam straffer haltend die Zügel des raschen Läufers und leuchtende Spuren lassend auf der edlen Bahn, voran das Gespann, welches sie zur Unsterblichkeit führet. Söhne und Zöglinge grosser Muster ihrer Vorgänger, werden sie Väter und Muster für ihre Nachfolger selbst, lichte Wendepunkte glänzender Epochen, in den Perioden der schönen Künste, und leuchtende Gestirne am Himmel des literarischen Ruhmes, des edelsten Nationalruhmes, da er der unbefangenste ist.

Che la viva rappresentanza adunque de' grandi ed eccellenti esemplari sia di grandissimo vantaggio, di potentissimo ed incredibile incitamento principalmente alla Gioventù, e che produca un così repentino ingrandimento tanto nelle Belle Lettere che nelle Arti, mi serviranno d'incontrastabile prova gli effetti, che ne produssero nella Grecia le opere di Omero, il gran padre e creatore della Letteratura universale, dove i fanciulli, al dire di Senofonte, ne appresero a mente i versi; in tal guisa i Giovani si accostumarono ben tosto a concepire idee grandi come il Poeta, sollevandosi i loro animi ed esternando tai nobili sentimenti nelle loro azioni, in guisa che il commune consenso li dichiarò per i primi uomini della Nazione, come in fatti inalzarono la Grecia a quello splendore, che ammiriamo in essa tuttora.

Lo stesso accade in Italia all' esempio del dotto, sublime ed eccelso Poeta Dante, il quale contribuì sommamente alla per-

Dafs die lebhafteste Vorstellung also grosser und vortrefflicher Muster von grösstem Nutzen, der mächtigste und fast unglaubliche Anreiz vorzüglich für die Jugend sey, und dafs er eine so plötzliche Veredelung sowohl in den schönen Wissenschaften als Künsten erzeuge, dafür sollen mir die unwidersprechlichen Wirkungen als Belege dienen, welche die Werke *Homers* in Griechenland hervorbrachten, dieses grossen Vaters und Schöpfers der allgemeinen Literatur, wo die Kinder, nach *Xenophons* Erzählung, dessen Verse auswendig lernten; und die Jünglinge auf diese Weise sich frühzeitig gewöhnten grosse Ideen gleich dem Dichter selbst zu erfassen, indem sie ihre Gemüther erhöheten, und solche edle Gefühle in ihren Werken ausdrückten, so, dafs der allgemeine Beyfall sie als die ersten der Nation erklärte, welche Griechenland zu einem Flor emporhuben, welchen wir noch heutetags in ihnen bewundern.

Gleiches geschah in Italien durch das Beyspiel des gelehrten und erhabenen Dichters *Dante*, welcher am mächtigsten mit

fezione dell' Italica Favella , col farsi strada con essa per le bolge tenebrose dell' inferno , al colle , dove l' umano spirito si purga , e quindi con volo divino ed immortale salendo di stella in stella , giungendo fino all' apice della gloria nel Regno dei beati , dipingendo con vivi ed energici colori quello che è impercettibile alle menti dei mortali. Appena comparsa la Divina Commedia ecco che i Giovani e perfino la Plebe n' andavano con entusiasmo per le pubbliche vie recitando i versi , e così l' esemplare di quest' impareggiabile Poeta animando i Cittadini della sua Patria ad imitarlo , se non fu possibile nella sua maniera di pensare almeno cercarono di seguire le di lui traccie i due altri Padri dell' Italiano Idioma Petrarca e Boccaccio , insegnando il tenero amante di Laura a' suoi Concittadini le espressioni del cuore , e la Filosofia delle passioni , ed il Novellista di Certaldo il periodo della sciolta e fiorita orazione.

beytrug zur Veredelung der Italischen Sprache, indem er sich mit Hilfe derselben Bahn schlug durch die finstern Engen der Hölle, bis an den Hügel, wo der menschliche Geist sich reiniget, und von dort im göttlichen und unsterblichen Fluge von Stern zu Sternen sich schwingt, endlich ankömmt am Gipfel des Ruhmes im Reiche der Seligen, und nun mit lebendigen, energischen Farben beschreibt, was den Gemüthern der Sterblichen unbegreiflich ist. Kaum war das göttliche Drama erschienen, sieh da, Jünglinge, und sogar das gemeine Volk rezitirten auf öffentlichen Straßsen die Verse; und strebten, indem so das Beyspiel dieses unvergleichlichen Dichters die Mitbürger seines Vaterlandes zur Nachahmung begeisterte, wenn auch diese in gleicher Gedankentiefe nicht möglich war, doch wenigst seinen Spuren zu folgen: seine beyden zweyten Väter der Italischen Muse, *Petrarca* und *Boccaccio*, sie unterweisen durch den zärtlichen Geliebten der Laura ihre Mitbürger in den Ausdrücken des Herzens, und die Philosophie der Leidenschaften, und

Chi di voi, valorosi Scolari, non misurerà le sue forze, nel sentirmi così favellare? Chi lascerà di credersi quegli destinato a ricevere la sacra sintilla, e l'impressione degli esemplari eccitatori? Chi di voi non si trasporterà colla mente ai tempi che successero alle epoche d'Omero, e dei tre Padri dell'Italica Favella.

Jo non dirò qui quanto la bella Letteratura giovò in Italia alle Scienze, appena ch'ella vi divenne comune; quante cose non potrei dire colle verità della storia alla mano, cominciando dalla celebre Accademia Platonica istituita sotto gli Auspicj di quel gran Lorenzo dei Medici, al quale tanto è debitrice l'Europa Letteraria intera, fino a quella che fa lume (dicasi pure) Filosofia sperimentale alle altre Nazioni, quella dico, non mai abbastanza lodata, del Cimento?

durch den Novellisten von *Certaldo* ward eine neue Periode des erlesenen und blühenden Vortrages eingeführt.

Wer von Ihnen, wackere Jünglinge, wird nicht seine Kräfte messen, indem sie mich so sprechen hören? Welcher von Ihnen unterlassen, sich für jenen Erkohnen zu halten, den heiligen Funken, die Weihe jener belebenden Urbilder zu empfangen? Wer von Ihnen wird sich nicht im Geiste hinübersetzen in jene Zeiten, welche auf die Epochen *Homers*, und jene drey Väter der Italischen Sprache gefolgt sind.

Ich sage hier kein Wort, wie sehr die schöne Literatur in Italien den Wissenschaften frommte, so bald sie sich daselbst einmal ausgebreitet hatte; was könnte ich nicht alles erzählen, die Wahrheit der Geschichte zur Seite, anhebend von der berühmten Platonischen Akademie errichtet unter den Auspizien jenes grossen *Lorenz* der Mediker, welchem das ganze gelehrte Europa dankschuldig geworden, selbst bis auf jenen Verein, welcher — warum soll ich es verschweigen? — in der experimen-

Mi ristringerò soltanto ad additarvi, pur di passaggio, di quanto ajuto ella fù alle Belle Arti, Pittura, Scultura, Architettura, nelle quali (confessiamolo Uditori) non un dono nè un ossequio alla verità, ma è un debito ed un tributo, se il primato all' Italia se ne concede. Questa formonne il giudizio nella scelta, il gusto delicato nell' esecuzione, fecondò l'immaginazione per ravvivarle; ed i colpi più forti, più patetici, più dipintivi della Poesia, della Storia, di ogni sorta di Favola, ne formarono quei soggetti, nei quali la convenienza delle fisionomie, la verità dei caratteri, il costume dei tempi, dei luoghi, delle condizioni, e mille e mille altre cose finalmente condussero a quella perfezione, che in esse si ritrova. Nè invano il gran Raffaello era circondato sempre da una schiera di Poeti e di Letterati, nè senza ragione la Toscana, per tanta riunione di

tirenden Naturphilosophie bey auswärtigen Nationen so viel Licht verbreitete, und welcher lange nicht genug belobt ist, eines *Cimento*!

Ich will mich hier nur darauf beschränken, anzuführen gleichsam im Vorübergehen, welche Stütze die italienische Literatur war für die schönen Künste, die Mahlerkunst, Bildhauerkunst, Baukunst, worin, gestehen wir es nur, verehrte Zuhörer, es nicht ein Geschenk, oder blofse Steuer der Wahrheit; sondern wahrer Schuldzoll ist, das Primat Italien zuzuerkennen. Sie leitete das Urtheil in der Auswahl, den feinsten Geschmack in der Ausführung, befruchtete die Einbildungskraft, die Künste all wieder von neuem zu beleben; die mächtigern, pathetischern, lebhaftern Impulse der Poesie, Geschichte, jeder Art Dichtung machten jene Gegenstände aus, worin die Ausgeprägtheit der Physiognomien, die Wahrhaftigkeit der Karakter, die Sitte der Zeiten, und Orte, Verhältnisse, und endlich tausend und tausend andere Reitze zu der Vollendung führten, welche man in selben

Artefici e di Sapianti, sotto l'illustre Casa dei Medici, si fece nominare la Grecia e Firenze la seconda Atene.

Ed invero, chi negherà alla Patria di Dante, di Petrarca, di Boccaccio, dell' Ariosto, del Tasso, a quella del Machiavelli, di Michel Angelo, di Raffaello, in fine del Galileo, nomi soli bastanti, per immortalare qualunque delle più vaste Nazioni della terra, chi, dico, negherà all' Italia abbondante di grandi ed illustri esemplari di ogni genere in ogni tempo? Non vorrei tesservi un elenco di Nomi, o savissimi Uditori, vorrei rimandarvi alla Storia Letteraria d' Italia compilata con tutte prove di fatto alla mano del celebre Abate Tiraboschi, ivi vedreste quanto in sè abondante, e quanto altrui benemerita fosse questa Nazione; ma a chi di Voi non è nota una tale Istoria? Non lascerò pertanto di ram-

findet. Nicht vergebens war der grofse *Raphael* immer von einer Auswahl von Dichtern und Gelehrten umgeben; nicht ohne Grund ward Toskana durch das Zusammenleben so vieler Künstler und Weisen, unter dem erlauchten Hause der Mediker das zweyte Griechenland, und Florenz Athen genannt.

Und, in der That, wer wird dem Vaterlande eines *Dante*, *Petrarca*, *Boccaccio*, *Ariosto*, *Tasso*, eines *Machiavel*, *Michael Angelo*, *Raphael*, endlich eines *Galilei*, Namen, welche allein hinreichen, um jede der gröfsten Nationen der Erde unsterblich zu machen, wer, sage ich, wird Italien die Fülle grofser und glänzender Muster in jedem Fache zu jeder Zeit absprechen wollen? Ich möchte Ihnen hierüber kein Namenregister aussprechen, gelehrteste Zuhörer; ich wollte sie nur zur Literärgeschichte Italiens, mit allen Thatbelegen von der Hand des berühmten Abbè *Tiraboschi* gefertigt hinweisen: dort würden sie sich überzeugen, wie sehr jene Nation, in sich reich, und gegen andere verdienstvoll war:

mentarvi qui dei Nomi celebri, giacchè i gran Nomi ascoltati capaci sono d'ispirare nobile emulazione ne' cuori dei Giovani, che mi ascoltano, e di dileguare qualunque impressione, se ella mai vi fosse, contraria all' ampiezza della mia asserzione. Legga adunque chi animar si vuole, o persuadersi, legga gli Autori classici politici e storici = il Machiavelli, il Guicciardini, il Varchi, il Bentivoglio, il Muratori, Scipione Maffei, l' Ottieri, l' Orsi, il Tiraboschi, il Pallavicino, il Denina, il Pilati, il Corniani &c.

Legga gli Oratori classici = il Boccaccio, lo Speroni, il Casa, il Dati, il Segneri, il Rossi, il Bandiera, il Corticelli, il Parini, Alberto Lollio &c.

Legga gli Scrittori classici distintisi nello stile epistolare = l' Aretino, il Bembo, il Manuzio, il Caro, il Bentivoglio, il Redi, il Zanotti, il Battinelli, il Costantini, il Metastasio &c.

aber welchem von Ihnen wäre diese Geschichte nicht schon bekannt? Ich will in-
 defs gleichwohl nicht unterlassen, Ihnen
 hier berühmte Namen vorzuführen, weil
 die vernommenen großen Namen im Stan-
 de sind, edle Nacheiferung zu erwecken in
 den Herzen der Jünglinge, welche mich
 anhören, und jeden nachtheiligen Eindruck
 zu entfernen, welcher etwa im weiten
 Umfange meiner Behauptung zurückbleiben
 sollte. Lese also, wer sich begeistern,
 wer sich da überzeugen will, lese der also
 die politischen, und historischen Klassiker,
 den *Macchiavel*, den *Guicciardini*, *Varchi*,
Bentivoglio, *Muratori*, *Szipio Maffei*, *Ot-
 tieri*, *Orsi*, *Tiraboschi*, *Pallavicino*, *Denina*,
Pilati, und *Corniani* &c.

Der lese die klassischen Redner, einen
Boccaccio, *Speroni*, *Casa*, *Dati*, *Segneri*,
Rossi, *Bandiera*, *Corticelli*, *Parini*, *Albert
 Lollio* &c.

Der lese die klassischen, ausgezeich-
 netsten Briefsteller, *Aretino*, *Bembo*, *Ma-
 nuzio*, *Caro*, *Bentivoglio*, *Redi*, *Zanotti*,
Battinelli, *Costantini*, *Metastasio* &c.

Legga i classici Scrittori Moralisti e Filosofi = il Galilei, il Muratori, il Genovesi, il Nicolai, il Roberti, il Valsecchi, l'Agarotti, il Filangeri, il Verri, il Soave &c.

Legga i classici Epici = il Dante, il Tasso, l'Ariosto, il Marini, il Bojardo, il Trissino, il Bracciolini, il Menzini &c.

E chi volesse un altro genere di Epica Eroi - comica, genere inventato dalla moderna Italia, e sconosciuto ai Greci ed ai Latini antichi, legga il Tassoni nella Secchia rapita, il Malmantile del Lippi, lo Scherno degli Dei del Bracciolini.

Legga i Classici lirici = il Petrarca, il Costanzo, l'Alamanni, il Testi, il Redi, il Menzini, il Zappi, il Frugoni, il Pindemonti, il Monti, il Petroni &c.

Legga i Classici satirici = l'Ariosto, il Rosa, l'Alamanni, il Berni, il Paricelli, il Casti, il Menzini &c.

Legga i classici Autori d'Egloghe, di Pastorali e di Melodrammi = il Tasso, l'Ongaro, il Sanazzaro, il Rota, il Zappi, il Bertola, il Soave, il Guarini, il Zeno, Metastasio, il Bagnoli &c.

Der lese die klassischen Moralisten und Philosophen, *Galilei, Muratori, Genovesi, Nicolai, Roberti, Valsecchi, Agarotti, Filingeri, Verri und Soave &c.*

Der lese die klassischen Epiker, *Dante, Tasso, Ariosto, Marini, Bojardo, Trissino, Bracciolini, Menzini &c.*

Und wer eine andere Art der heroisch-komischen Epik lieber wollte, eine Dichtungsart, von Neu-Italien erfunden, und ungekannt von den alten Griechen und Römern, der lese einen *Tassoni nella Secchia rapita*, einen *Malmantile del Lippi*, *lo Scherzino degli Dei del Bracciolini*.

Der lese die klassischen Lyriker, *Petrarca, Costanzo, Alamanni, Testi, Redi, Menzini, Zappi, Frugoni, Pindemonti, Monti, Petroni &c.*

Der lese die klassischen Satyriker, *Ariosto, Rosa, Alamanni, Berni, Paricelli, Casti, Menzini &c.*

Der lese die klassischen Schriftsteller in der Tragödie, Ekloge, Pastoral und Melodram, *Tasso, Ongaro, Sanazzaro, Rota, Zappi, Bertola, Soave, Guarini, Zeno, Metastasio, Bagnoli &c.*

Legga i classici Autori di Commedie e di Tragedie = il Machiavelli, l' Ariosto, l' Anguillara, il Caro, il Giraldi, il Salviati, il Goldoni, il Gozzi, l' Albergati, il Villis, il Federici, il Pepoli, Scipione Maffei, l' Alfieri, il Monti, il Pindemonti, il Bettinelli &c.

Legga gli Scrittori classici di Favole e Novelle = il Pignotti, il Rossi, il Passeroni, il Roberti, il Soave, e finalmente tralasciando per brevità un' infinità d' altri Autori, che si distinsero in ogni sorta di Letteratura italiana:

Leggansi le Traduzioni = le opere di Tacito tradotte dal Davanzati, le opere di Cicerone dal Bandiera, il Lucrezio dal Marchetti, le vite di Plutarco dal Domminici, le Metamorfosi d' Ovidio dall' Aquilara, l' Iliade d' Omero dal Cesarotti e dal Monti.

E chi mai volesse veder rabbellite le grandi scoperte astronomiche, ed i Misteri della più profonda Filosofia dai fiori dell' eloquenza legga le opere del sempre grande

Der lese die in der Komödie wie der Tragödie ausgezeichneten Klassiker den *Machiavelli*, *Ariosto*, *Anguillara*, *Caro*, *Giraldi*, *Salviati*, *Goldoni*, *Gozzi*, *Albergati*, *Villis*, *Federici*, *Pepoli*, *Scipioni Maffei*, *Alfieri*, *Monti*, *Pindemonti*, *Bettinelli* &c.

Der lese die klassischen Fabeldichter und Novellisten, *Pignotti*, *Rossi*, *Passeroni*, *Roberti*, *Soave*, und endlich, indem ich Kürze halber eine zahllose Menge anderer Autoren übergehe, welche sich in jedem besondern Fache der Literatur ausgezeichnet haben:

Lese man nur die Uebersetzungen, *Tacit's* Werke übersetzt von *Davanzati*, *Cicero's* Werke von *Bandiera*, *Lucrez* von *Marchetti*, *Plutarch's* Biographien von *Dominici*, *Ovid's* Metamorphosen von *Aquilara*, *Homer's* Iliade von *Cesarotti*, und *Monti*.

Und wer je Lust hat verschönert zu sehen die großen astronomischen Entdeckungen, und die Geheimnisse der tiefsten Philosophie mit den Blumen der Be-

ed immortale Galileo, e fino i Consulti Medici esornati negli Scritti del dottissimo Cisalpino, e del Redi, e del Cocchi.

E che più giova di tesser quì una più lunga lista, che mai non finirebbe, se io volessi richiamare tutti i Nomi, e non mediocri, che vanta quella Nazione? Bastino questi per comprovare il mio detto, e basti il fin quì esposto, per mostrare l'influenza dei begli esemplari dell'Eloquenza e della Poesia a vantaggio delle Scienze e delle Arti, ed a risvegliare il Genio, ed a promuovere e mantenere il buon Gusto.

Ora passeremo dunque a vedere fra quai confini si chiuderanno gli obblighi della mia Cattedra affidatami per singolare clemenza di SUA MAESTÀ, e su' quali materie ed in qual' ordine verranno da me date le mie pubbliche Istruzioni; affinchè voi, studiosa gioventù, sappiate prendere le vostre opportune misure.

redsamkeit, der lese die Werke des immer grofsen und unsterblichen *Galilei*, und selbst die medizinischen Rathgeber, ausgeschmückt in den Schriften des gelehrtesten *Cisalpino*, eines *Redi*, und *Cocchi*.

Doch wozu eine noch längere Reihe hier anführen, welche kaum enden würde; wollte ich alle jene, weit über die Mittelmässigkeit erhabenen Namen wiedernennen, welche diese Nation so rühmlich aufweisen kann. Die obigen mögen hinreichen, meine Behauptung zu bestättigen, das bisher Gesagte reiche hin, um den Einflufs der schönen Muster der Beredsamkeit und Poesie zum Vortheil der Wissenschaften und Künste darzu-
thun, das Genie zu wecken, den guten Geschmack zu fördern und aufrecht zu erhalten.

Und nun lassen Sie uns sehen, inner welchen Schranken die Pflichten der mir durch besondere Gnade SEINER MAJESTÄT anvertrauten Lehrkanzel eingewiesen seyen, und über welche Gegenstände, und in welcher Ordnung meine öffentlichen Lektionen sich verbreiten werden, damit Sie, studirende Jünglinge, Ihre ge-

S'istruisce più facendo gustare dei sag-
gj, che inculcando dei precetti. Fu pen-
siero di Orazio, che le cose trasmesse per
gli orecchj giungono a commuovere l'ani-
mo più tardi di quelle sottoposte agli occhi
fedeli e più solleciti ministri dello spirito e
del cuore; di quel medesimo Orazio, che
aveva pur detto: *Omne tulit punctum, qui
miscuit utile dulci.* Si ammaestra dilet-
tando.

È vero altresì, che l'una e l'altra
strada è necessaria e quella cioè degli am-
maestramenti e quella degli esempj, quindi
le mie Lezioni saranno divise nel corso
di quattro Semestri col seguente ordine:

eigneten Mafsregeln darnach zu nehmen wissen.

Leichter unterrichtet sich's, indem man von den Früchten der Weisen zu kosten biethet, als durch Einschärfung trockner Regeln. Es war ein Gedanke des Horaz, dafs alles den Ohren Vertraute den Geist weniger zu rühren vermag, als alles den Augen Unterstellte, diesen treuen und emsigen Dienern des Geistes und Herzens; desselben Horaz, welcher den Ausspruch gethan hatte: *Omne tulit punctum, qui misuit utile dulci*. (Die höchste Stufe hat derjenige erreicht, welcher die Kunst versteht, Nutzen mit Vergnügen zu paaren). Durch den Zauber des Vergnügens gedeiht der Unterricht.

Es ist zwar anderer Seits eben so wahr, dafs die eine Strafse so nothwendig betreten seyn will, als die andere, ich meine, die Bahn der Regeln wie der Beyspiele, daher werden meine Vorlesungen in einem Kurse von vier Semestern nach folgender Ordnung eingetheilt seyn.

Nel primo Semestre datevi le prime cognizioni della pronuncia v'istruirò nelle Regole Grammaticali esercitandovi sopra le medesime sì cogli esempj che colle pratiche de' dialoghi Italiani, preleggendovi e spiegandovi ogni volta una lezione, facendovela indi ora all' uno ed or all' altro rileggere e spiegare di nuovo, vi farò fare delle traduzioni a voce dal Tedesco in Italiano, e dall' Italiano in Tedesco, ed in iscritto dovrete fare una volta in settimana a casa de' temi, ch'io vi correggerò leggendo colla necessaria lentezza, affinchè ognuno possa con agio correggere i suoi errori, e vedere come abbiano a stare in Italiano. Chiuderò ogni volta la lezione con ripetervi successivamente la spiegazione delle regole della Sintassi, e col proporre ad uno o all' altro di voi delle frasi relative alle regole, che avrete imparate.

Nel secondo Semestre poi passerò alle versioni più distese e più difficili, ed a

Im ersten Semester werde ich Ihnen die allerersten Kenntnisse der Aussprache beybringen, Sie in den grammatischen Regeln unterweisen, und über eben diese Sie durch Beyspiele üben, und diese mit italienischen Gesprächeübungen verbinden, Ihnen jetzt ein Thema vorlesen und erklären, es Sie wechselweise dann nachlesen, und selbst erklären lassen; Sie dann die Uebersetzung mündlich vom Deutschen ins Italienische, versuchen lassen; wöchentlich werden Sie über Hause eine schriftliche Ausarbeitung machen, die ich Ihnen dann corrigire, indem ich die Aufgabe mit gehöriger Langsamkeit ablese, damit so jeder leicht selbst seine Fehler verbessern, und sehen lerne, wie alles im Italienischen zu stehen komme. Jede Lektion werde ich mit Wiederholung der syntaktischen Regeln beschließen, und dem einen, oder dem andern von Ihnen Redensarten, bezüglich auf diese Regeln, die Sie gelernet haben, angeben.

Im zweyten Semester werde ich dann auf die ausgedehnteren, und schwereren

farvi fare qualche propria composizioncella italiana; e sino che avrò io stesso il piacere di presentarvi un' Antologia Italiana colla spiegazione delle più difficili frasi e parole in tedesco per facilitarne la versione vi farò spiegare le belle ed utili Novelle morali di Soave, e vi eserciterò nel parlare, osservando sempre lo stesso metodo in tutto come nel primo Semestre. L' Autore, di cui mi servirò, sarà l' ultima edizione della Grammatica del Filippi, Professore di Letteratura e Lingua italiana nell' Università di Vienna, ch' è assolutamente la migliore, che sin quì esiste in Germania.

Nel primo Semestre del secondo anno scolastico poi vi eserciterò col farvi comporre e a voce ed in iscritto delle lettere famigliari ed altre composizioni in Italiano; vi farò apprendere una scelta delle più belle frasi italiane, e vi farò gustare il Bello della Lingua, facendovi di quando in quando la spiegazione di qualche tratto de' no-

Uebersetzungen übergehen, und einige kleine Aufsätze im Italienischen machen lassen; und bis ich selbst das Vergnügen haben werde, Ihnen eine italienische Anthologie sammt der Erklärung der schwierigsten Redensarten und Wörter im Deutschen, zur Erleichterung der Uebersetzung darzubieten, werde ich Sie die schönen und nützlichen moralischen Erzählungen von *Soave* erklären lassen, und Sie im Sprechen üben, indem ich stets eine dem ersten Semester gleiche Ordnung beobachte. Der Autor, dessen ich mich bediene, ist die letzte Ausgabe von *Filippi's* Grammatik, Professors der Literatur und italienischen Sprache an der Universität zu Wien, bey weitem die beste, die bisher in Deutschland bekannt ist.

Im ersten Semester des zweyten Jahrgangs werde ich Sie üben in mündlichen und schriftlichen Aufsätzen von Freundschaftsbriefen und andern italienischen Ausarbeitungen, werde Sie mit einer Auswahl der schönsten italienischen Redensarten bekannt machen, und Sie das eigenthümliche Schöne der Sprache kosten lassen, indem

stri migliori Autori classici sì prosaici, che poetici.

Nell' ultimo semestre indi tratterò solo della Letteratura italiana incominciando delle Lingue in generale, dell' utilità delle Lingue viventi, e principalmente dell' italiana, dell' origine della medesima e dei differenti pareri su di ciò, dei progressi della stessa, degli eccellenti scrittori, che in ogni genere di Letteratura italiana si distinsero, e delle loro più insigne opere classiche, principiando dalla sua origine con estendermi sino a' nostri viventi Scrittori, e ciò l' eseguirò co' miei proprj scritti appoggiati sulle insigni Opere del Tiraboschi, del Cresimbeni, del Quadrio, di Scipione Maffei, del Parini, dell' Andres e principalmente sui Secoli della Letteratura italiana del Corniani.

Ma poichè si tratta non solamente di comunicarvi delle idee, o condurvi a riflettere, come il Filosofo farebbe, ma parti-

ich Ihnen von Zeit zu Zeit einige Auszüge unserer vorzüglichsten Klassiker sowohl Prosaiker als Dichter erklären werde.

Im letzten Semester denn werde ich ausschließlich von der Italienischen Literatur handeln, indem ich von den Sprachen überhaupt beginne, auf den Nutzen der lebenden übergehe, und in Sonderheit von der Italienischen spreche, über ihren Ursprung, und die hierüber mannfaltigen Angaben, von ihren Fortschritten, vorzüglichsten Schriftstellern, welche in jedem Fache der Literatur sich auszeichneten, von ihren ersten klassischen Werken; indem ich von ihrem Ursprunge aushohle, und bis auf unsere lebenden Schriftsteller vordringe, und dieß alles werde ich nach eigenen Heften leisten, und mich hiebey vornehmlich auf die trefflichen Werke eines *Tiraboschi*, *Cresimbeni*, *Quadrio*, *Scipione Maffei*, *Parini*, *Andres* und vor allen auf *Corniani's* *Secoli della Letteratura italiana* berufen.

Doch weil sich's nicht bloß handelt, Ihnen Ideen mitzutheilen, oder Sie zur Reflexion hinzuführen, welches vielleicht die

colarmente di eccitare il vostro genio, e di guidarvi a bene operare nella materia medesima: però sarà debito della mia Cattedra d'assistere e soccorrere continuamente la traduzione de' grandi Principj e degl' importanti precetti cogli esempj più vivi e più caratteristici degli eccellenti Scrittori, avendo gl' insigni esempj, più che ogni altra cosa non meno nelle opere dell' ingegno, che nella morale, una facoltà predominante d'impellere, e di abilitare anche non volendo, alla pratica ed all' esercizio.

Gli Scrittori, ch' io produrrò per esemplari, non saranno altri che i più eccellenti, cioè quelli, che hanno a loro favore il consenso di tutti i più giudiziosi Maestri delle Nazioni le più colte e di tutte le età le più illuminate. In questa guisa crederò di fare due cose assai utili per bene adempire il mio ufficio, e giovare a' miei Uditori: la prima sì è, che verrò a ristrignere in confini più comodi l'apparato pressochè im-

Absicht des Philosophen wäre , sondern ganz besonders Ihr Genie zu üben, sie zur Realisirung der Sache selbst anzuleiten; so wird es Pflicht meines Lehramtes seyn, beständig zu beleuchten, und zu unterstützen die Uebersetzung tiefer Grundsätze, und interessanter Regeln mit den lebhaftesten, und charakteristischen Beyspielen vortrefflicher Schriftsteller, indem eben diese glänzenden Originale, mehr als irgend sonst etwas vorherrschenden Einfluß behaupten sowohl in den Werken des Witzes als der Moral, und gleichsam wider Willen zum Handeln, zur Ausübung aufnehmen, und antreiben.

Die Schriftsteller, welche ich als Muster anführen werde, sind keine andern, als die allervortrefflichsten, nämlich solche, welche den allgemeinen Beyfall der scharfsinnigsten Sprachforscher der gebildetsten Nationen, und aufgeklärtesten Zeitalter für sich haben. Und in diesem Betrachte glaube ich doppelt nützlich zu seyn, und meiner Pflicht zu entsprechen, so wie meinen Zuhörern zu Hilfe zu kommen, in-

menso della materia, che dovrebbe servire all' istruzione della Letteratura italiana; e l'altra di gran lunga più importante, che non vi avvezzerò, miei pregiati Scolari, alla mediocrità, ottima nella fortuna, ma in genere di Lettere e d' Arti, più del cattivo medesimo nauseosa.

Siccome poi fra le materie, che mi tocca di dover trattare, vene sono delle agradevoli insieme ed utili, ed importanti, e spesso ancor necessarie; così giudicherò d' operar saviamente, e di secondar le mire giustissime del nostro ottimo Re insistendo massimamente sopra di queste. Quindi è, che nella Letteratura dell' Eloquenza, per esempio, mi tratterò più lungamente sulle opere oratorie, cioè su quella parte, che serve alla comunicazione de' nostri affari civili, di quella, che nel Foro difende la vita e le sostanze de' Cittadini, di quella, che sostiene la dignità del Legislatore

dem ich erstlich trachten werde, den bey-
nahe unermesslichen Vorrath inner beque-
mere Grenzen zurückzuführen, jenen Stoff
nämlich, welcher zur Unterweisung in der
Italienischen Literatur dienen soll, und
zweytens, was noch weit wichtiger ist,
dass ich meine Zuhörer nicht an jene, im
Lebensglück so preifswürdige, aber im Fach
der Künste und Wissenschaften mehr als
das Hässliche selbst verabscheuenswerthe
Mittelmässigkeit gewöhne.

Und so wie es da unter den Gegen-
ständen, welche uns unter die Hände kom-
men müssen, einige giebt, welche zugleich
angenehm und nützlich, ja interessant und
oft sogar nothwendig sind; so glaube ich
mit abgemessener Klugheit zu Werk zu ge-
hen, und die gerechtesten Absichten un-
sers besten Königs zu begünstigen, wenn
ich vor allen auf die Erreichung der letz-
tern Zwecke ausgehe. Daher werde ich
mich auch zum Beyspiele in Behandlung der
rhetorischen Literatur länger aufhalten über
den Werken der Beredsamkeit, nämlich
derjenigen, welche im Handel und Wandel

colla sublime semplicità delle leggi, di quella per ultimo, che ora ci consola, ed ora salutarmente ci commove e ci turba colla santità della Morale e colla veneranda maestà della Religione.

Con tal metodo, Accademici e Studiosi pregiatissimi, frequentando voi, come lo spero, con assiduità le mie pubbliche Lezioni, che divise saranno in due Classi per gli Accademici del Liceo, ed in tre separatamente per gli Studiosi del Ginnasio, ed applicandovi voi con diligenza a questo studio nello spazio di due anni scolastici oso promettervi coll' esperienza da me già fatta negli scorsi anni a quest' anteriore celebre Università, che non solo sarete in pieno possesso della bella ed armonica Favella italiana, ma ben anche avrete acquistato una sufficiente cognizione della vasta Letteratura italiana; e se io sarò tanto felice

des bürgerlichen Lebens dient, welche vor dem öffentlichen Gerichtsplatze das Leben und die Gerechtsame der Bürger vertheidigt, welche die Würde des Gesetzgebers schützt sammt der erhabenen Einfachheit der Gesetze, der Beredsamkeit endlich, welche bald uns tröstet, bald uns heilsam anregt und aufstürmt mittels der heiligen Moral, oder der unverletzlichen Majestät der Religion.

Auf diese Weise, verehrteste Akademiker, und studirende Freunde, wenn Sie, wie ich hoffe, fleissig meine öffentlichen Vorlesungen besuchen, welche für die Kandidaten des Lyzeums sich in zwey Klassen theilen, und in die drey besonderen für die Gymnasisten, und wenn Sie sich mit Eifer für dieses Studium durch einen zweyjährigen Kurs verlegen, so darf ich Ihnen aus schon an der vorhin hier bestandenen berühmten Universität gemachter, verjährter Erfahrung versprechen, dafs Sie nicht nur im vollen Besitze dieser schönen, harmoniereichen Sprache seyn werden, sondern dafs Sie auch eine hinreichende Kenntnifs von der

di poter contribuire ad un tal doppio bene, crederò pienamente appagati i miei fervidi voti, ed avrò non solo conseguito quella dolce ricompensa, che risulta agli animi probi dal sentimento di essersi impiegati con qualche utilità a vantaggio dei loro simili, ma ben anche avrò adempito ai doveri della mia Cattedra e verso il mio Sovrano.

Avvezzatevi ora adunque meco, o valorosa Gioventù Salisburghese, sugli eccellenti esemplari alle dolci impressioni del Bello e del Grande. Imparate da essi a ben imitare il Bello, il Grande della Natura. Il Buongusto è un sentimento perfezionato dall'Arte, e i sentimenti sono come una catena, le cui anella s'intessono. Facile è dunque il passaggio dal Buongusto alla Gratitude; ed eccomi che pieno d'intima gratitudine mi rivolgo a voi, rispettabilissimi Superiori, a voi dottissimi Professori, ed

umfassenden italienischen Literatur werden erlanget haben; und soll ich so glücklich seyn, zur Erreichung dieses doppelten Zweckes beygetragen zu haben; so glaube ich meinen heissen Wünschen voll entsprochen, und biedurch nicht nur jenes süsse Vergnügen erlangt zu haben, welches gutartigen Gemüthern aus dem Gefühle, sich mit Vortheil für den Nutzen ihrer Nebenmenschen verwendet zu haben, entspringt; sondern ich werde selbst den Anforderungen meines Katheders, und meines Monarchen genüge gethan haben.

Gewöhnet euch also mit mir, edle Jünglinge von Salzburg, unter den herrlichen Beyspielen an die süssen Eindrücke des Schönen und Großen. Lernet von diesen die richtige Nachahmung des Schönen, des Großen der Natur. Der gute Geschmack ist der veredelte Kunstsinn, und diese Sinne hängen sämmtlich wie Glieder einer Kette zusammen. Leicht ist daher der Uebergang vom guten Geschmack zur Dankbarkeit: und nun wende ich mich mit innigster Rührung an Sie, preifswürdigste

a voi pregiatissimi Ascoltatori, ringrazian-
dovi del prestatomi benigno ed indulgente
udito, e supplico principalmente voi tutti
illustri Professori d'avermi ben accolto nel
vostro Ceto, accertandovi dal mio canto,
che, se la mia capacità minore della vostra
non mene rende degno, mene renderanno
almeno al certo degno lo zelo, l'assiduità
e l'indefessa fatica, che impiegherò per
occupare degnamente e con profitto l'affi-
datami Cattedra, e mediante ciò spero di
rendermi pure un vostro degno Collega.

Tu, o Lorenzo de Medici, che già
avanti quattro secoli meritasti sì degnamen-
te d'essere dai Fiorentini soprannomato il
Grande ed il Padre delle Belle Lettere, sof-
fri, ch'io ti presenti al tuo cospetto un
tuo degno Emulo! E chi mai, mi chie-
derete voi con furore, o Fiorentini, potrà
arrogarsi con ragione e con diritto in Ger-

Vorstände, an Sie, gelehrteste Professoren, und an Sie, verehrteste Zuhörer, und erstatte Ihnen meinen Dank für das mir geschenkte gütige Gehör, und bitte zuvörderst, Sie, ruhmwürdige Professoren, für die geneigte Aufnahme in Ihre Mitte, indem ich Sie meinerseits versichere, daß, wenn auch meine den Ihrigen untergeordneten Fähigkeiten mich derselben minder würdig machten; mich gleichwohl der Eifer, die unermüdliche Bestrebsamkeit und Anstrengung anwürdiget, welche ich stets bethätigen werde, um pflichteifrig und mit Nutzschafterung den mir vertrauten Lehrstuhl zu behaupten, und mich eben hiedurch der Mitgenossenschaft des Namens würdig zu machen.

Du, o *Lorenz von Medizi*, der Du schon vor vier Jahrhunderten so würdig verdienst hast, der Grofse beygenannt zu werden von den Florentinern, und der Vater der schönen Literatur, Du erlaube, daß ich Dir einen Deiner vollwürdigen Nacheiferer gegenüberstelle. Und wer, fragt ihr mich mit Ungestümm, wer soll im Lande der

mania un tal sacro titolo? — Uditelo da tutti questi miei pregiatissimi Uditori, che concordemente in vece mia con entusiasmo e con retta ragione vi rispondono: EGLI È L'UMANISSIMO E SAPIENTISSIMO NOSTRO RE !

Riunitevi adunque a me, Accademici e Studiosi stimatissimi, coll' animo pieno della più intima gratitudine d' un cuore riconoscente verso l' amatissimo nostro Sovrano, e tripudianti di gioja per esser così felici di esser sudditi e figlj di un tanto ottimo Re e di sì amoroso Padre fate ognuno meco di lieti viva di grati applausi eccheggiar d' ogni parte l' aria: **VIVA MASSIMILIANO IL GRANDE ED IL PADRE DELLE BELLE LETTERE! E VIVA!**



Deutschen mit Fug und Grund diesen ehrwürdigen Namen verdienen? Vernehmt es denn aus dem Munde aller dieser ansehnlichen Zuhörer, welche einmüthig, anstatt meiner, mit Begeisterung und mit Recht euch antworten: **ES IST DIESER UNSER HUMANSTE, UNSER WEISESTE KÖNIG!!**

Vereint euch also, mit mir, Ihr Akademiker, und studirenden Freunde, mit einem dankgerührten Gemüth und Herzen gegen den geliebtesten Monarchen, und indem ihr vor Freude jubelt die beglückten Unterthanen und Söhne des besten aller Könige und des zärtlichsten Vaters zu seyn, rufet alle mit mir ein feyerliches: **Er lebe hoch, und — horcht, dort die fernen Lüfte wiederhallen von allen Seiten: HOCH LEBE MAXIMILIAN, DER GROSSE, UND DER VATER DER SCHÖNEN WISSENSCHAFTEN! ER LEBE HOCH!!**



- 1) Raccolta di Pensieri utili
2) estratti da diversi Autori.
-

I. **L**a Lingua Italiana 3) si adatta maravigliosamente 4) al leggiere, 5) al temperato, al grave, in somma ad ogni sorta di stili; è come 6) la base Atticurga nell' Architettura, che 7) si confà con qualunque ordine.

II. Le anime nobili amano l' amico 8) futuro nel nemico presente.

III. La vera grandezza consiste nei talenti dell' animo, e non in quelli dello 9) scrigno.

IV. Siate sempre 10) veri, sempre sinceri, sempre 11) calmi, sempre 12) fermi, e sempre i medesimi.

V. 13) La coscienza è 14) più sapiente che la scienza.

- 1) Sammlung 2) herausgezogen 3) geeignet 4) gefällig, naiv 5) gemäßigten 6) vierekige Säulenordnung 7) passen 8) den künftigen 9) Geldkasten 10) wahrhaft 11) sanft 12) beständig 13) das Gewissen 14) weiser.

VI. 1) Cercate e 2) troverete, 3) battete e 4) vi sarà aperto, donate e vi sarà donato.

VII. Qual cosa è 5) la più antica? *Id-dio, perchè fù sempre.*

Che cosa più bella? *Il mondo, per essere opera di Dio.*

Che cosa 6) più comoda? 7) *La speranza, perchè, perduto 8) ogni bene, questa rimane sempre.*

Che cosa migliore? *La virtù, perchè senza di essa non 9) si può dire cosa buona.*

Che cosa 10) più veloce? 11) *La mente dell' uomo, perchè in un momento ella 12) scorre tutto 13) l' universo.*

Che cosa più forte? *La necessità, perchè 14) supera ogni altro 15) accidente.*

Che cosa più facile? 16) *Dar consiglio ad altri.*

Che cosa più difficile? 17) *Conoscer se stesso.*

1) suchet 2) ihr werdet finden 3) klopft an 4) es wird euch geöffnet werden 5) das älteste 6) das bequemste 7) die Hoffnung 8) jedes Gut 9) man kann nennen 10) das schnellste 11) der Geist 12) durchläuft 13) Welt 14) übertrifft 15) Zufall 16) rathen 17) sich selbst kennen.

Che cosa più savia? *Il tempo, perchè*
 1) *consegue tutto.*

Qual è la parte migliore e la peggiore
 dell' uomo? *La lingua, perchè questa* 2)
cagiona 3) *un' infinità di bene e di male.*

VIII. Uno dei miei 4) pensieri favoriti
 è che Dio 5) si manifesta agli uomini in
 tutti gli uomini 6) saggi, buoni, umili, 7)
 generosi, grandi, 8) magnanimi.

.IX. Un uomo ricco e superbo, sicura-
 mente è uno 9) sciocco; Un uomo superbo
 e povero d' ordinario è un uomo di spirito.

X. Dio 10) preservi coloro ch' egli ama
 dalle letture inutili!

XI. Il cuore dell' uomo non è 11) ca-
 pace che di una certa quantità di piaceri; lo
 spirito di una certa quantità di cognizioni,
 e non più: Come l' acqua che non può 12)
 disciogliere che una certa dose di sale.

XII. 13) Le rondine 14) compariscono

1) erlangt 2) veranlaßt 3) unzählige Menge 4)
 Lieblingsgedanken 5) sich offenbahrt 6) weise
 7) edel 8) großmüthig 9) Schwachkopf 10) be-
 wahre 11) empfänglich 12) auflösen 13) die
 Schwalben 14) erscheinen.

1) la state, ed 2) il verno 3) spariscono; così gli amici 4) finti al tempo sereno 5) ricompariscono, ed al turbolento 6) s'assentano.

XIII. Gl' Italiani hanno 7) conquistato il mondo colle armi, lo hanno 8) illuminato colle scienze, 9) ripulito colle buone arti, e lo hanno 10) governato coll' 11) ingegno. Non fanno al presente, egli è vero, una gran figura. Ma egli è ben naturale, che si 12) riposi ancora colui, che ha faticato di molto, e che dorma alcun poco fra giorno chi si è 13) levato prima degli altri 14) di buon mattino.

XIV. L' umiltà senza forza, senza talento, senza merito, ha poco 15) valore, come la virtù senza 16) contrasti, la magnanimità senza nemici, la forza senza resistenza, e il coraggio senza 17) pericolo.

XV. Il Galilei con un capitale non istra-

1) der Sommer 2) der Winter 3) verschwinden 4) falsch 5) erscheinen wieder 6) entfernen sie sich 7) erobern 8) aufklären 9) ausbilden 10) regieren 11) Geist 12) ausruhen 13) aufstehen 14) am frühen Morgen 15) Gewicht 16) Widerstand 17) Gefahr.

ordinario di Geometria, e con moltissimo ingegno ha fatto delle grandi scoperte, come coloro, che con una mediocre 1) entrata e con molto giudizio fanno una gran figura nel mondo.

XVI. Non parlate 2) sconsideratamente; quello che parla troppo, 3) tosto o tardi 4) si chiama gramo di ciò che ha detto.

XVII. Quanti uomini non si 5) hanno in pregio, quante donne non si dicono bello per quello, che non è loro! 6) Togli via gli accompagnamenti dalle ariette di musica, e vedrai quello che sono.

XVIII. Non 7) togli ad alcuno le opinioni che lo rendono felice, se non puoi dargliene delle migliori.

XIX. Vi sono delle donne, per le quali gli 8) adornamenti sono necessarissimi. Su tal proposito diceva un bello spirito: *Le Donne son come certe 9) vivande, che hanno bisogno d'esser messe in ragù, per 10) risvegliar l'appetito.*

1) Einkommen 2) unüberlegt 3) vorschnell 4) gereuen 5) achten 6) hinwegnehmen 7) nehmen 8) Putz 9) Speisen 10) erwecken.

XX. Tre cose 1) si richieggono alla felicità; 2) *tranquillità*, 3) *occupazione*, e *contentezza*. Sappiate l'animo 4) serbar tranquillo, tenendo lungi 5) le inimistà, 6) le discordie, 7) frenando le passioni inquiete, 8) vincendo o 9) sopportando con fermezza i mali indispensabili all' umana 10) condizione; sappiate 11) fuggir 12) la noja col fuggir l' ozio, ed utilmente 13) occuparvi; sappiate goder saggiamente de' beni o pochi o molti che il Ciel 14) vi comparte, ed 15) accontentarvene: e voi sarete felici.

XXI. Gli uccelli delle Indie dipinti di così vaghi colori, ma che hanno la voce 16) discordante e i nostri che non hanno così belle piume, ma 17) melodiosamente cantano, sono un 18) simbolo dei 19) compensi, con che la Natura 20) uguaglia tutte le cose.

1) sind nothwendig 2) Ruhe 3) Beschäftigung 4) erhalten 5) Feindschaft 6) Zwietracht 7) bezähmen 8) besiegen 9) ertragen 10) Schicksal 11) fliehen 12) lange Weile 13) euch zu beschäftigen 14) euch mittheilt 15) zufrieden zu seyn 16) übelklingend 17) wohlklingend singen 18) Sinnbild 19) Gaben 20) ausgleichen, ersetzen.

XXII. 1) Impara a stare nel luogo dove sei, a fare ciò che fai; a godere quello che godi! Sia quello che tu 2) vuoi essere, che puoi essere e che devi essere, nel momento e nel luogo in cui ti 3) trovi.

XXIII. Nelle cose più 4) complicate si sogliono prendere tali misure d'avanzo, che se ne 5) viene più presto a capo, che delle cose più semplici. Per una festa di ballo le donne si veggono per lo più belle e 6) conciate prima degli uomini; e nell'allarme di un campo la cavalleria è in sella, che non è ancora sotto l'armi l'infanteria.

XXIV. Cosa vi è di più consolante per un cuore generoso, che di trovare un cuore nel medesimo tempo più genroso e più umile di esso?

XXV. Tre cose sono insopportabili in questo mondo: il ricco avaro, il povero superbo, e il vecchio innamorato.

XXVI. 7) Invia, caro amico, cara amica delle azioni piene 8) di carità, di pacien-

1) lerne 2) willst 3) befindest 4) verwickelt 5) vollenden 6) zieren 7) sende 8) von Mildthätigkeit.

za, 1) d'astinenza e di bontà avanti a te nel mondo invisibile: azioni, il di cui autore non sia conosciuto che da Dio, e da quelli ai quali Dio 2) lo rileva.

XXVII. Il genere umano è ciò che si vuole che sia. E la maniera con cui governasi che lo decide al bene, o al male. Una Nazione è una massa 3) di pasta, della quale il governo fa de' pani buoni, o cattivi, secondo ch'egli gli 4) impasta o bene, o male.

XXVIII. Quegli che sa lodare con piacere le buone qualità del suo nemico mortale, potrebbe egli senza 5) rincrescimento 6) dir male del suo amico?

XXIX. 7) Convien dire che la pace sia una bella cosa, poichè la si desidera ai morti che non ne hanno bisogno.

XXX. Io non ho 8) conosciuto alcun uomo, che senza credere alla divinità e 9) all'avvenire fosse talmente umile e corag-

1) Enthaltſamkeit 2) offenbahrt 3) Teig 4) gekleistert 5) Schmerz 6) übel reden 7) man muß geſtehen 8) gekannt 9) an die Zukunft.

gioso, come lo sarebbe stato con queste
1) credenze.

XXXI. Che devo io al mio secolo, alla mia patria, a' miei 2) vicini, a' miei amici? Tali sono 3) i quesiti che l'uomo virtuoso fa più sovente a se stesso.

XXXII. Una vita morale, 4) spirituale, religiosa, 5) eccita 6) parimente negli altri delle idee morali, spirituali, e religiose.

XXXIII. Un uomo che non ama nè l'ordine, nè 7) l'eleganza, nè 8) la proprietà, non sarà nè un uomo amabile, nè un amico sincero.

XXXIV. Il sincero amico del vero e del bene, ama queste qualità sotto tutte le forme; ma le ama di più sotto la forma più semplice.

XXXV. Qual' è l'uomo 9) abbastanza imparziale, per non 10) giudicar mai con parzialità sia un amico intimo, sia un 11) nemico mortale?

1) Glauben 2) Nachbarn 3) die Fragen 4) geistiges 5) erweckt 6) gleichfalls 7) Zierlichkeit 8) Nettigkeit 9) genug unpartheyisch 10) beurtheilen 11) Todfeind.

XXXVI. La virtù senza religione, 1) quante rare volte essa è pura e costante nelle prove! La religione senza virtù, quanto poco essa è lontana 2) dall' ipocrisia e dal fanatismo!

XXXVII. Possa io essere 3) abbastanza verace per non 4) mentire mai, nè ad un amico, nè ad un nemico, nè a Dio, nè ad un fanciullo, nè a me stesso!

XXXVIII. L'uomo che non 5) vede il bene negli altri, non è egli stesso 6) perfettamente buono.

XXXIX. L'uomo che 7) allorquando è solo e senza testimoni è il medesimo che 8) in pubblico, è certamente un uomo onesto.

XL. 9) Non credi che un libro sia buono se leggendolo tu non 10) divieni più contento della tua 11) esistenza, se esso non 12) eccita in te dei 13) sentimenti più generosi.

1) wie selten 2) von der Heucheley 3) hinlänglich 4) lügen 5) sieht 6) vollkommen 7) als wann 8) öffentlich 9) glaube nicht 10) zufriedener wirst 11) Daseyn 12) erreget 13) edlere Gefühle.

XLI. 1) L' occupazione è per l' uomo
 assai 2) più importante, che il bene stesso,
 al quale egli 3) tende.

XLII. 4) L' inerzia è per l' uomo, un
 male assai peggiore, che il dolore stesso,
 che crede 5) fuggire.

XLIII. Chi è colui che 6) talvolta non
 loda o non 7) biasimi in altri 8) senz' av-
 vedersene le sue proprie qualità?

XLIV. Non vi è 9) sorriso più amabile
 di quello di una madre e di un figlio, non
 ve n' è di più bello di quello della genero-
 sità che 10) nasconde i suoi benefizj.

XLV. Io trovo nella situazione stessa
 dei cattivi delle ragioni 11) per scusare 12)
 la loro malvagità.

XLVI. 13) Si rammenta sempre con 14)
 soddisfazione ciò che si fa 15) con calma.
 La calma dell' uomo vizioso non è che una
 16) indifferenza esteriore, che nasconde
 tormentosi 17) rimorsi.

1) die Beschäftigung 2) wichtiger 3) strebet 4)
 die Trägheit 5) fliehen 6) manchemahl 7) tadeln
 8) ohne wahrzunehmen 9) Lächeln 10) verber-
 gen 11) entschuldigen 12) ihre Schandthaten
 13) sich erinnern 14) Vergnügen 15) mit Ruhe.
 16) äußere Gleichgültigkeit 17) Gewissensbissen.

XLVII. Come un uomo saggio e umano può egli 1) lasciarsi trasportare a giudizi duri ed arbitrarj sopra uomini saggi e buoni? A che 2) gioverebbero la saggezza e la bontà, se non fossero esse 3) impiegate alla difesa della saggezza e della bontà, quando questa difesa è necessaria?

XLVIII. Quando la divinità ha della benevolenza per un uomo, essa gli 4) appare sotto le sembianze di un amico fedele.

XLIX. Si può tutto ciò che si 5) vuole, se non si vuole mai che quello che si può.

L. Non 6) odia alcuno che sa amare e che ama, quand' anche tu stesso non fosti ancora amato da lui: il suo amore non ti 7) mancherà, se tu ne sei degno.

LI. Ogni saviezza, ogni virtù, ogni religione è 8) fondata sul principio che il bene 9) dee dar luogo al meglio, l'aggradevole all'utile, il bello 10) al sublime.

1) sich zu harten und eigenmächtigen Beurtheilungen verleiten lassen 2) nützen 3) zur Vertheidigung angewendet werden 4) unter der Gestalt erscheinen 5) wollen 6) hassen 7) mangeln 8) gründen 9) weichen 10) dem erhabenen.

LII. 1) Dei godimenti che nessun occhio ha veduto, che nessun orecchio ha udito, 2) che non sono venuti in mente ad alcuno, attendono 3) quegli che esercita delle virtù e che fa delle azioni, che nessun occhio ha veduto, che nessun orecchio ha udito, e che non sono venute in mente ad alcuno.

LIII. Tutto ciò che 4) non rende il tuo spirito ed il tuo cuore più forti, 5) più attivi e più ardenti per il bene, 6) non vale la pena di essere desiderato 7) con ardore, nè dal cuore nè dallo spirito.

LIV. La vita di un uomo veramente buono 8) consiste nel godimento perpetuo del 9) commercio de' buoni, 10) nella ricerca del bene, e nella 11) contemplazione della bontà.

LV. Non vi è 12) malvagità che non possa essere 13) frenata e 14) resa muta, almeno per un certo tempo, da una saggia 15) magnanimità.

1) die Vergnügungen 2) die niemand eingefallen sind 3) jener 4) stärken 5) thätiger und eifriger 6) lohnt nicht der Mühe 7) mit Inbrunst 8) bestehet 9) Umgang 10) in dem Aufsuchen 11) Betrachtung 12) Bosheit 13) bezähmt 14) entkräften 15) Edelmuth.

LVI. 1) Colui che parla sempre e colui che non parla mai, sono 2) egualmente incapaci di amicizia. Una bella 3) proporzione tra 4) il talento di ascoltare e quello di parlare, e 5) la base della virtù 6) sociale.

LVII. Il più grand' uomo è quegli che 7) pensa e vuole il bene con maggiore ardore, e che 8) nello stesso tempo è 9) più umile di tutti quelli, che non vogliono il bene, e non sono capaci di farlo.

LVIII. 10) La veracità è la qualità la più rara degli uomini di genio, dei sapienti, e delle persone di spirito. Essa è nello stesso tempo la qualità 11) la più rispettata, anche da quelli che sono 12) più lontani dal 13) possederla.

LIX. L' uomo veramente grande sa 14) insinuare nel cuore e nello spirito di tutti coloro, 15) cui si avvicina, dei 16) germi di virtù e d' idee che ciascheduno 17) sviluppa

1) derjenige 2) gleichfalls unfähig 3) Gleichmaß
4) Neigung zu hören 5) Grund 6) gesellschaftlich 7) denken 8) zugleich 9) demüthiger
10) Wahrheit 11) geachtetste 12) entfernter 13) besitzen 14) einflößen 15) denen er sich nähert
16) Keime 17) entwickeln.

1) secondo le facoltà proprie, e che tutte
2) concorrono 3) all' avanzamento del bene
dell' umanità.

LX. Colui che sa 4) distinguere 5) con
precisione i suoi 6) bisogni reali da' suoi
bisogni 7) fattizj, e i bisogni reali degli
altri dai loro bisogni fattizj, è già molto 8)
avanzato nella cognizione di sè stesso e
in quella degli uomini.

LXI. Colui che si 9) esamina giornal-
mente, e che non 10) si sorprende giornal-
mente 11) in contraddizione con sè mede-
simo, 12) getti su di me la prima 13) pietra.

LXII. Se la virtù non ti 14) pare ama-
bile nel tuo nemico ed il vizio odiabile nel
tuo amico, come puoi tu dire o pensare che
ami la virtù, o che odii il vizio?

LXIII. Perchè non posso io essere 15)
abbastanza puro per non mai 16) mentire,
nè con le mie parole, nè colle mie azioni,

1) nach seinen eigenen Kräften 2) beytragen 3)
zur Beförderung 4) unterscheiden 5) mit Ge-
nauigkeit 6) Bedürfnisse 7) eingebildeten 8)
vorgerückt 9) prüfen 10) sich überraschen 11)
in Widerspruch 12) werfen 13) Stein 14) schei-
nen 15) hinlänglich 16) lügen.

nè co' miei 1) sguardi, nè co' miei 2) gesti, e neppure col mio silenzio?

LXIV. Ah! quanti 3) patimenti talvolta non si risparmierebbe con una sola 4) astinenza, con un solo nò risposto con fermezza 5) all' invito della seduzione.

LXV. Non bisogna 6) disprezzare alcuna religione che renda il saggio più saggio, il giusto più giusto, il virtuoso migliore, l'uomo più umano.

LXVI. Colui che ha il cuore buono non 7) si farà mai giuoco dei falli senza malizia, cui può 8) commettere un uomo puro, e ch' egli stesso non 9) giudica con severità.

LXVII. Per me la miglior religione è quella che 10) presenta ciò che vi è di più divino sotto la forma la più umana, e ciò che vi è 11) di più sublime sotto 12) l'immagine la più amabile.

1) Blicken 2) Gebärden 3) Leiden 4) Enthalt-
samkeit 5) der Einladung der Verführung 6)
verachten 7) sich lustig machen 8) begehen 9)
beurtheilen 10) darstellen 11) erhabenste 12)
Bild.

LXVIII. Colui che non 1) cerca di far godere gli altri, è privo dei più grandi piaceri; egli non conosce che quello 2) di veder riuscire delle malvagità.

LXIX. L'amabilità è il frutto dei 3) sentimenti benefici; 4) la considerazione è 5) la conseguenza della virtù; la religione 6) risulta dalla purezza dell'animo.

LXX. Conosci tu qualche cosa di più raro di un uomo, che da' suoi sentimenti religiosi sia condotto ad una 7) benevolenza universale, e cui l'amore de' suoi simili 8) guida alla religione la più pura?

LXXI. La vera filosofia è quella che rende noi stessi e tutti coloro, che ci 9) circondano, migliori, e nel medesimo tempo più contenti, 10) più pazienti, 11) più calmi, e 12) più atti a tutti i godimenti puri e 13) decenti.

LXXII. Cosa è 14) l'elevazione dell'anima? Un 15) sentimento pronto, 16) de-

1) suchen 2) Schandthaten gelingen zu sehen 3) Gesinnungen 4) die Betrachtung 5) die Folge 6) entspringt 7) Wohlwollen 8) führen 9) umgeben 10) geduldiger 11) ruhiger 12) geschickter 13) anständig 14) Erhebung 15) schnelle Einsicht 16) feine.

licato, sicuro per tutto ciò che è bello, che è grande; 1) una pronta risoluzione di fare il più gran bene 2) coi mezzi più opportuni, una grande benevolenza, 3) unita ad una gran 4) forza e ad una grande umiltà.

LXXIII. Felice il cuore, al quale Dio ha dato tanta forza e coraggio 5) per bastare a sè medesimo, per 6) trovare la sua felicità nella semplicità e nel bene degli altri!

LXXIV. Felice quegli, le di cui virtù 7) incontrastabili 8) giustificano tutte le qualità dubbiose, e il di cui 9) contegno inspira bastante rispetto, perchè ognuno 10) si allontani 11) dal suo calunniatore, 12) commiserandolo!

LXXV. Vi è forse qualche cosa che 13) superi la virtù e il merito di una donna saggia, buona e ferma, umile e pia, attiva e paziente, che sa ascoltare e tacere, 14) ri-

1) eine schnelle Entschlossenheit 2) mit den passendsten Mitteln 3) vereint 4) Kraft 5) sich selbst gewachsen zu seyn 6) finden 7) unstreitige 8) rechtfertigen 9) Betragen 10) sich entfernen 11) von seinem Verläumder 12) bemitleiden 13) übertreffen 14) Warnungen zu empfangen.

cever amonizioni ed obbedire, e 1) respingere la seduzione?

LXXVI. Ogni 2) credenza che non rende più felice, 3) più libero, 4) più affettuoso, più attivo, temo che sia una credenza 5) erronea e 6) superstiziosa.

LXXVII. Sii giusto verso gl' ingiusti, 7) equo verso quelli che non lo sono, fedele ai 8) perfidi, generoso 9) coi vili; ed 10) accumula in te una grande forza per credere 11) alla durabilità della tua anima, per farti un Dio benefico e un cielo pieno di 12) amenità, per sperare anche 13) laddove non vi è più speranza per le anime 14) volgari.

LXXVIII. 15) L' egoismo è il nemico mortale dell' umanità, il 16) veleno d' ogni virtù, la peste dell' amicizia, 17) la perdita di tutto ciò che vi è in noi di grande e di bello, la 18) tomba d' ogni religione. Ogni

1) zurück zu weisen 2) Glaube 3) freyer 4) liebreicher 5) irrig 6) abergläubisch 7) billig 8) Meineidiger 9) mit den Niedrigen 10) sammeln 11) Dauer 12) Anmuth 13) wo 14) gemein 15) der Eigennutz 16) Gift 17) Verlurst 18) Grab.

1) perfezione morale e religiosa 2) consiste 3) nel disinteresse.

LXXIX. 4) L'ostinazione è la forza dei deboli. La 5) fermezza fondata su 6) dei principj, sulla verità ed il 7) diritto, l'ordine e la 8) legge, 9) il dovere e la generosità, è l'ostinazione dei saggi, degli uomini 10) superiori, degli eroi.

LXXX. Qual è il saggio, se non è colui che sa sempre 11) distinguere con sicurezza la bontà dalla 12) debolezza, 13) l'illusione dalla credenza, il sentimento 14) dall'affettazione, la modestia 15) dalla timidezza, l'ostinazione dalla fermezza, 16) l'orgoglio da una nobile 17) confidenza in sè stesso.

LXXXI. Quegli che 18) corre 19) dietro alle lodi, fugge la lode; gli 20) elogi della ragione e della giustizia si allontanano da lui. Sia degno di elogio, e sia 21) in-

1) Vollkommenheit 2) bestehen 3) in dem Uneigennutz 4) Hartnäckigkeit 5) Beständigkeit 6) Grund 7) Recht 8) Gesetz 9) Pflicht 10) vorzüglich 11) unterscheiden 12) Schwäche 13) Täuschung 14) Empfindelley 15) Zaghaftheit 16) Stolz 17) Selbstvertrauen 18) haschen 19) nach 20) Lobsprüche 21) gleichgültig.

differente per la gloria! Colui che la 1) merita, l' ottiene sempre.

LXXXII. 2) Rallegrati 3) per quanto puoi, 4) affligiti il meno che è possibile. Non ti rallegrar mai 5) in modo che alla 6) gioja abbia 7) a succedere il dolore. Non ti affliger mai senza 8) che ne risulti del bene dall' afflizione.

LXXXIII. 9) Gli atti segreti 10) di un' umile carità che cerca di giovare 11) inosservata e a nome della carità celeste, 12) colpiscono con suoni armoniosi le orecchie di colui che abita il cielo, e sono 13) accompagnati dalle benedizioni 14) de' genj benefici.

LXXXIV. Si potrebbe esser buono e saggio, e 15) lasciar trascorrere un sol giorno senza fare qualche cosa di bene che nessun altro potesse fare?

1) verdienen 2) erfreue dich 3) soviel du kannst 4) betrübe dich 5) auf eine Art 6) Freude 7) nachfolgen 8) aufser dafs aus der Betrübniß Gutes entstehe 9) die heimlichen Handlungen 10) einer bescheidenen Barmherzigkeit 11) unbemerkt 12) erreichen 13) begleitet 14) wohlthätiger Schutzgötter 15) vergehen lassen.

LXXXV. Chi è il più santo? Colui che con un' 1) intiera umiltà ama e rispetta la divinità fino nell' ultimo de' suoi simili, e 2) si obblia ad ogni momento per gli altri, senza mai 3) ricordarsi di quest' obbligo!

LXXXVI. Quanto è 4) rispettabile il parlare di un saggio, che 5) riduce a tacere 6) gli sciocchi e rallegra i saggi, allorchè un silenzio prudente ha 7) preparato questo effetto!

LXXXVII. 8) Nell' istesso modo che il 9) pudore accompagna la castità, la modestia accompagna la virtù, e l' umiltà i sentimenti religiosi.

LXXXVIII. 10) La leggerezza 11) partorisce più vizj che la passione. Pochi uomini sono viziosi per passione; la più parte 12) sposano ridendo un vizio, da cui 13) interminabili pianti non possono più liberarli.

1) gänzlich 2) sich vergessen 3) sich erinnern 4) achtungswerth 5) zum Stillschweigen bringen 6) die Thoren 7) hervorgebracht 8) auf die nämliche Art 9) Scham 10) der Leichtsinn 11) erzeugen 12) vermählen sich 13) unendliche Thränen,

LXXXIX. Un' anima delicata non 1) tradisce il segreto di un amico perfido: e come potrebbe essa tradire quello di un amico fedele?

XC. Sia una luce, e non cerca di sembrarlo! Sia buono, e non 2) domanda mai qual 3) giudizio si faccia della tua bontà

XCI. Una ricchezza inesauribile di spirito, unita ad una estrema 4) sensibilità del cuore, rende 5) sublime.

XCII. Colui che 6) tratta la saggezza 7) di stravaganza, l'umiltà 8) di fierezza, la carità 9) di durezza, non è nè buono, nè umile, nè saggio.

XCIII. Colui che mai non si 10) scorda le bontà che tutti gli uomini hanno 11) esercitate verso di esso, e che dimentica sempre la sua propria generosità verso gl' ingrati, merita il nome 12) di magnanimo 13) quanto egli vi pretende meno.

1) verrathen 2) fragen 3) Urtheil 4) Regsamkeit
5) erhaben 6) behandeln 7) als Narrheit 8)
Grausamkeit 9) Gefühllosigkeit 10) vergessen
11) ausüben 12) eines Großmüthigen 13) je
weniger er darauf Anspruch macht.

XCIV. Si potrebbe 1) avvicinarsi ad un saggio, senza il desiderio d'istruirsi e di rendersi migliore?

XCV. 2) L'imparzialità la più severa deve distinguere colui che ama la verità, rispetta il diritto, 3) soffre senza far male, 4) azzarda qualche cosa per il bene, ed è 5) spregiato e perseguitato dall'invidia e dalle passioni.

XCVI. Colui che non ama con tutto il suo cuore quelli di cui ha 6) provato la bontà, potrebbe egli essere di una bontà perfetta?

XCVII. 7) Imparate da quelli che danno nobilmente l'arte difficile di dare con delicatezza, e da quelli che 8) perdonano con generosità l'arte più difficile ancora di perdonare generosamente.

XCVIII. Dov'è il saggio che non 9) onora il saggio? Dov'è il buono che non ama quegli che è migliore di lui? Dov'è nobile eroe che non venera e non 10) am-

1) sich nähern 2) die strengste Unpartheylichkeit
3) dulden 4) wagen 5) verachtet und verfolgt
6) geprüft 7) lernen 8) verzeihen 9) ehren 10)
bewundern.

mira il suo simile? E chi è colui che essendo saggio, buono, nobile, non avrebbe 1) venerazione ed ammirazione per il più saggio, il migliore e il più nobile di tutti gli eroi.

XCIX. Il corpo ben 2) disposto 3) tollera il freddo, il caldo, ed altri 4) disagi, così 5) l'animo ben qualificato tollera i dispiaceri, i pensieri, e la fortuna nemica.

C. Dona con saviezza, con semplicità, con una calma 6) serenità, con dignità, con 7) illarità, con una carità 8) disinteressata, con un' intima e profonda umiltà, e 9) dimentica all' istante medesimo ciò che tu hai donato.

CI. Colui che 10) medita sopra i suoi 11) progressi morali ed intellettuali, è 12) forzato di riconoscere una legge saggia che lo 13) innalza verso un fine 14) premeditato. Colui che riconosce questa verità,

1) Ehrfurcht 2) ein frischer und gesunder 3) ertragen 4) Ungemach 5) eine mit den nöthigen Eigenschaften wohl begabte Seele 6) Heiterkeit 7) Fröhlichkeit 8) uneigennützig 9) vergessen 10) nachdenken 11) Fortschritte 12) genöthigt 13) erheben 14) zuvor bedacht.

riconoscerà ancora che non 1) cessa di trovarsi sotto questa legge, e che essa gli fa fare costantemente qualche progresso. Io non posso mai dubitare di una 2) provvidenza che 3) conduce tutto verso il meglio.

CII. Qual' è la verità che non può 4) giammai 5) essere abbastanza ripetuta? Che il tempo ti sia sacro! 6) altrimenti niente di sacro vi sarà per te. Noi siamo tutti poveri di tempo, 7) avidi del tempo, e 8) prodighi del tempo. Io non ho 9) vissuto se non quando con una saggia 10) parsimonia di tempo ho 11) ispirato ad alcuni amici una più grande attività, un più grande 12) zelo di vita.

CIII. Che vi è di più rispettabile di un uomo saggio e buono, il quale per virtù parla con coraggio, e per umiltà 13) tace dove avrebbe il diritto e la forza di parlare, ma dove le sue parole potrebbero 14) offendere senza 15) render migliore?

1) aufhören 2) Vorsicht 3) führen 4) niemals 5) genug wiederholt werden 6) sonst 7) geitzend 8) verschwenderisch 9) gelebt 10) Sparsamkeit 11) einflößen 12) Eifer 13) schweigen 14) beleidigen 15) bessern.

CIV. Colui che 1) rispetta l'umanità nell'uomo, non 2) agirà mai senza saviezza, mai senza bontà. Tutto ciò che si 3) chiama 4) peccato, non si chiama così se non perchè l'umanità ne è 5) avvilita. Colui che onora l'umanità negli altri e in sè, migliora 6) continuamente sè medesimo e gli altri. Colui che ha 7) perduto il 8) rispetto per l'umanità, ha assai perduto di forze sacre e beneficienti. 9) Egli non oserà mai 10) d'intraprendere qualche cosa di grande; egli avrà di rado la forza 11) di non condursi bassamente, allorquando le sue passioni lo 12) strascineranno.

CV. 13) Nel conversare cogli uomini si deve 14) osservare questa regola: se 15) il compagno è 16) superiore di dottrina, *ascoltare*, 17) ed *ubbidire*; s'egli è 18) uguale, 19) *acconsentire*; s'egli è inferiore, 20) *persuaderlo modestamente*.

1) ehren 2) handeln 3) nennen 4) Sünde 5) erniedrigt 6) beständig 7) verloren 8) Achtung 9) er wird nie wagen 10) unternehmen 11) sich nicht zur Erniedrigung verleiten zu lassen 12) dazu ziehen 13) im Umgange 14) beobachten 15) Gesellschafter 16) gelehrter 17) gehorchen 18) gleich 19) beystimmen 20) bescheiden zu überzeugen.

CVI. I principali 1) abusi che 2) corrompono il mondo sono i seguenti: il savio senza 3) opere, il vecchio senza religione, il giovane senza 4) ubbidienza, il ricco senza limosina, il povero senza umiltà, la donna senza 5) onestà, il Signore senza virtù, 6) la plebe senza disciplina, ed il popolo senza leggi.

CVII. 7) I cacciatori e gli uccellatori non 8) usano tanto studio, nè 9) tendono tante reti e 10) lacci alle 11) fiere, ed agli uccelli, quanti gli uomini maliziosi agli altri semplici.

CVIII. La virtù, le di cui radici sono amare, ma dolcissimo il frutto e buono ad ogni cosa, è necessaria ai giovani, 12) dilettevole ai vecchi, utile ai poveri, 13) ornamento ai ricchi, gloria ai felici, 14) sollazzo ai miseri, 15) illustra la nobiltà, e 16) nobilita l'ignobilità.

1) Mißbräuche 2) verführen 3) Werke 4) Gehorsam 5) Ehrbarkeit 6) der Pöbel ohne Zucht 7) die Jäger und Vogelfänger 8) sich bemühen 9) aufrichten 10) Schlinge 11) Thier 12) erfreulich 13) Zierde 14) Trost 15) verherrlichen 16) adelt den unadelichen Stand.



Aneddoti, e Racconti

antichi, e moderni 1) interessanti la Storia,
la Morale, le Scienze, e le Arti.

I.

Un Inglese 2) trovava da ridere, che gli Spagnuoli non 3) consacrassero i loro Re. Lo Spagnuolo, con cui 4) questionava, gli rispose: *Noi non gli consacriamo, nè gli massacriamo.*

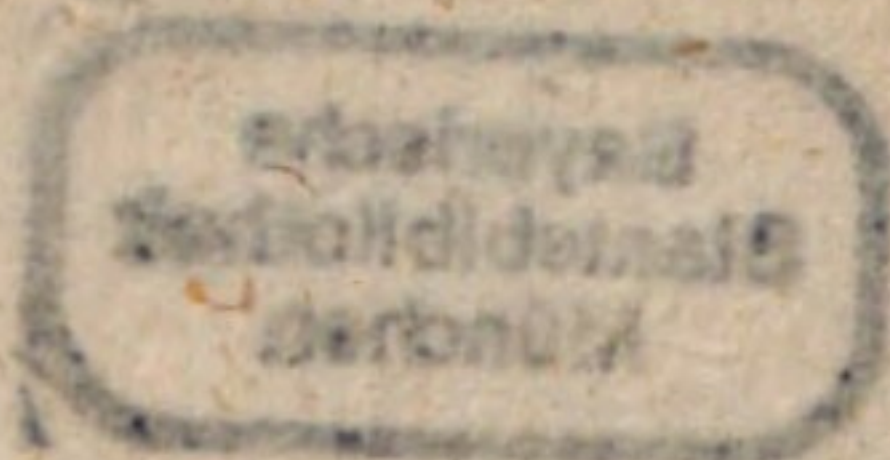
II.

Un Consigliere diceva ad un amico: *Se io avessi qualcosa di buono, 5) v'inviterei a desinare a casa mia.* Il servitore, ch'era dietro gli disse 6) a mezza voce: *Signore, ella ha una testa di 7) vitello.*

III.

Un famoso 8) Crapulone aveva fatto mettere sulla 9) porta della sua casa la sta-

1) aus dem Gebiethe 2) fand es lächerlich 3) salben 4) streiten 5) zum Speisen einladen 6) halblaut 7) Kalb 8) Säufer 9) Thor.



tua di Sant' Antonio, suo 1) Avvocato, ma non vi era il porco, 2) che si dà ordinariamente a questo Santo. Si diceva dunque: *Il Santo è alla porta, e il porco in casa.*

IV.

I Romani avevano 3) edificato il Tempio della Virtù avanti a quello dell' Onore, per insegnare, che 4) faceva d' uopo esser virtuosi, prima d' esser onorati. Sant' Agostino dice, che questi Tempj erano 5) contigui, ma che non si potea entrare in quello dell' Onore, se non si 6) passava innanzi per quello della Virtù.

V.

Il celebre Maresciallo di Turrena, che era in guerra il terror de' nemici e che 7) formò per lungo tempo 8) il sostegno, e la gloria della Francia, nel suo viver privato era però affatto semplice, 9) dimesso, modesto negli abiti e nel 10) portamento,

1) Namenspatron 2) welches man gewöhnlich giebt
3) erbauen 4) nöthig seyn 5) aneinander gebaut
6) gehen 7) ausmachen 8) die Stütze 9) eingezogen 10) Tracht.

nel suo conversare umano ed 1) affabile 2) con chicchessia:

Uscendo egli una mattina d'estate 3) per tempo dalla sua camera in 4) farsetto, e mezzo 5) scalzo si mise a passeggiare 6) soletto per le anticamere, ed 7) accostatosi ad una finestra, 8) appoggiandosi sovr' essa coi gomiti, e col 9) mento infra le mani, si stette a riguardar nel giardino. Mentr' era in questo 10) atteggiamento, arriva un famiglio, il qual credendolo uno de' suoi compagni s' accosta 11) bel bello, e 12) con servitoresca dimestichezza applicatogli un gran colpo, ridendo si tira da canto. Il Maresciallo tranquillamente volgendosi: *Amico*, disse, *la mano vi* 13) *pessa assai, un' altra volta ricordatevi di calcar meno.* Il famiglio riconoscendolo ebbe a cader 14) tramortito. Gettandosi quindi tutto pallido e tremante a' suoi piedi, gli

1) freundlich 2) mit wem es immer sey 3) frühzeitig 4) Jacke 5) barfuß 6) ganz allein 7) sich nähern 8) indem er sich mit dem Ellenbogen auf dasselbe lehnte 9) Kinn 10) Stellung 11) sachte, unvermerkt 12) mit bedientenartiger Vertraulichkeit 13) schwer seyn 14) erstarrt.

domandò colle lagrime 1) compatimento e perdono, dicendogli che l'avea preso pel Giannotto suo compagno. Il Maresciallo tutt' ora colla stessa 2) serenità gli rispose: *l'error maggiore non è degli occhi ma della mano; anche al Giannotto il vostro saluto poteva sembrare un po' 3) brusco, io vi consiglio adunque di dare da qui innanzi il buon giorno colla voce in vece colla mano.* Ciò detto 4) rilevatolo e confortatolo, si ritirò nella sua camera, lasciandolo 5) colmo di confusione, e di tenera maraviglia.

VI.

Nella passata guerra dell' anno 1809 dopo la 6) presa della città di 7) Ratisbona una 8) turba di Saldati 9) s' introdusse nella casa d' una Gentildonna, e furiosamente 10) diedero di piglio a 11) saccheggiare tutto ciò, ch' ella possedeva in danaro e di valore, cosicchè la povera Dama si vide ben tosto 12) posta in una situazione 13) de-

1) Nachsicht 2) Heiterkeit 3) herb 4) aufheben
5) voll 6) einnehmen 7) Regensburg 8) Schaar
9) sich eindringen 10) anfangen 11) plündern
12) versetzt 13) jammervolle.

plorabile, che alla maggior parte dei di lei concittadini nello stesso giorno era 1) toccata.

Nel giorno seguente mentre che l'afflitta Dama tutto sconsolata stava 2) immersa in tristi pensieri sopra la sua 3) malavventura, videsi 4) repentinamente spalancare le porte, ed entrare precipitoso un giovane Soldato italiano in uniforme francese, il quale le 5) chiese, se fosse pure stata saccheggiata, ed avendolo essa 6) confermato. *Sapiate Madama*, 7) soggiunse il giovine Soldato, *io fui pure fra il numero de' saccheggiatori, e principalmente 8) intento a rapire il danaro, e le cose più preziose.* La Dama 9) attribuendo ciò 10) ad un vile scherno sopra la di lei sofferta disavventura 11) sopprime il suo troppo giusto risentimento con un 12) cupo silenzio. Quand' ecco tutt' ad un tratto il giovine Soldato 13) depose avanti di se il suo 14) fardello,

1) treffen 2) vertieft 3) Unglück 4) plötzlich aufreissen 5) fragen 6) bejahen 7) hinzufügen 8) bedacht 9) zuschreiben 10) einem niederträchtigen Gespötte 11) unterdrücken 12) düster 13) niederlegen 14) Tornister.

da cui trasse alcuni 1) rotoli di danari e varie altre cose di gran prezzo, e 2) rivolgendosi ad essa le disse: *Eccovi Madama tutto ciò, ch' io vi presi; ogni qual volta che m' 3) accorgo, che i miei 4) compagni d' armi entrano per 5) dare il sacco a qualche casa, io 6) tento sempre con ogni sforzo di rompere 7) la calca procurando di raccogliere il meglio per poi restituirlo.* Ciò detto, senza lasciar tempo alla Dama a 8) riaversi dalla sorpresa, in cui questa generosa azione l'aveva posta, e senza 9) attenderne i di lei ringraziamenti, ch' ella tutta 10) intenerita era 11) in procinto di fargli, il generoso Saccheggiatore sene partì.

VII.

Un abitante ricchissimo di Tauris avea una figliuola, alla quale 12) portava grande amore; ma ell' era così 13) contraffatta, che il Padre suo solo potea 14) comportarne la

1) Geldrollen 2) sich wenden 3) gewahr nehmen
4) Waffenbrüder 5) plündern 6) versuchen 7)
Gedränge 8) von ihrer Ueberraschung sich er-
hohlen 9) abwarten 10) gerührt 11) im Begriffe
12) sehr lieben 13) verunstaltet 14) ertragen.

bruttezza. Volendo costui 1) accasarla, immaginò di darla per moglie ad un cieco. Sperando che, non potendola vedere, non 2) avrebbe avuta in dispregio la moglie. E nel vero Umer, che così avea nome il marito, visse 3) in perfetta concordia con lei. Di là a poco tempo giunse a Tauris un famoso medico, il quale diceasi che avea renduta la vista ad infinite persone. 4) Venendo perciò stimolato 5) il suocero a condurvi 6) il genero. *Oh! questo non farò già io, rispose: s'egli restituisse la vista al genero mio, ei mi 7) rimanderebbe subito la figliuola a casa.*

VIII.

Oh virtuosa qualità del vino, che rende gli uomini Filosofi, e senza pensieri! 8) Ci maravigliamo di Diogene, che dormiva in una 9) botte, e ci par gran cosa a leggere di Crate, che dormisse sul mantello per le vie 10) dove s'abbatteva. I libri si

1) verheurathen 2) verachten 3) in der höchsten Eintracht 4) angetrieben werden 5) der Schwiegervater 6) der Schwiegersohn 7) zurückschicken 8) sich wundern 9) Faß 10) wo es ihm ankam.

tacciono se bevessero, o no. In Venezia un Filosofo moderno, 1) pieno di zuppa, giunto vicino alla piazzetta, e parendogli d'esser a casa, 2) si spogliò fino alla camicia, e 3) postosi sulla terra co' suoi 4) panni 5) addosso per coltrici, dormì sapotamente fino alla mattina. La natura non ha di bisogno di 6) piume, di lane, o d'altre 7) morbidezze. Il vino maestro della verità fa conoscere anche questa.

IX.

Nell' 8) America settentrionale a Louisville li 27 Agosto 1812 si era 9) tradotto davanti la Corte criminale un individuo accusato d'essere 10) l'assassino e il ladro del proprio Padrone. Il delitto era 11) manifesto; 12) il concorso delle circostanze, e la confessione medesima del reo non lasciavano alcun dubbio a questo riguardo. Nel mentre che il Presidente del tribunale James W *** si era alzato per 13) pronun-

1) ganz berauscht 2) sich ausziehen 3) legte sich 4) Kleider 5) auf sich statt der Decken 6) Federn 7) Weichlichkeit 8) Nordamerika 9) vorgeführt 10) der Mörder 11) offenbar 12) das Zusammentreffen 13) aussprechen.

ziare la sentenza di morte, un tremito universale 1) assalì questo Magistrato, un 2) pallore di morte gli si 3) diffuse pel volto, di modo ch' egli non fù più capace di proferire una sola parola; venne 4) trasferito alla propria abitazione in uno stato di 5) delirio e di convulsione da non potersi esprimere.

Un gran numero di cittadini 6) recos-
si a visitarlo, e la maraviglia fu generale,
allorchè egli 7) rientrato in sè, 8) chiese
perdono a Dio ed agli uomini dell' assassi-
nio da lui commesso sulla persona di W.
Battes scozzese, di cui era stato domestico
venti anni prima, e del quale erasi 9) ap-
propriate le sostanze. „Nel momento, dis-
se egli, *in cui io stava per pronunziare la
sentenza di morte del tribunale contro l'in-
dividuo condannato per lo stesso delitto, ch' io
pure ho commesso, 10) lo spettro dell' infe-
lice ch' io uccisi mi si presentò, ed io udii*

1) befiel 2) Todtenbläse 3) ergofs sich 4) über-
bracht 5) Raserey 6) lief zusammen 7) kam er
wieder zu sich 8) flehte 9) sich zueignen 10)
der abgeschiedene Geist.

queste parole: „tu non 1) isfuggirai alla giustizia Divina.“ Allora mi trovai fuori di me, ho perduto i sensi e la favella, nè ho potuto 2) custodire più a lungo il terribile segreto che 3) opprimeva il mio cuore. Io sono 4) rassegnato alla mia sorte.“ Egli fu trasferito in carcere, e dopo prese le necessarie informazioni per rendere manifesta la verità dei fatti confessati, venne pronunziata contro di lui la sentenza di morte.

X.

Virginia Chesquiere, nata a Delemont, dipartimento del Nord distretto di Lilla, essendo il di lei fratello nell' anno 1806 stato coscritto, e vedendo 5) la donzella che suo fratello chiamato a marciare non avrebbe potuto 6) sopportare le fatiche della guerra, e che 7) mostrava buone disposizioni per continuare i suoi studi, animata d' amor fraterno a forza di 8) replicate preghiere ella 9) ottenne da' suoi parenti la permissione di partire per lui. Essi erano

1) entfliehen 2) bewahren 3) drückte 4) sich bescheiden 5) das Mädchen 6) ertragen 7) blickten 8) wiederholt 9) erhielt.

1) gemelli, e si rassomigliavano sommanente, e perciò essendosi essa alla partenza presentata 2) vestita degli abiti di suo fratello venne arrolata nel ventesimo settimo regimento di linea, in cui servì per sei anni. 3) Pervenne al grado di sergente alla battaglia di Wagram per aver salvata la vita al suo Capitano caduto nel Danubio ed in procinto di perirvi. 4) Al fatto d'arme del due maggio presso a Lisbona dove comandava il Duca d'Abrantes, avendo ella veduto il suo Colonnello 5) preso in mezzo dai nemici, domandò sei volontarj coi quali andò a 6) soccorrerlo, 7) ad onta di un colpo d'arme da fuoco che aveva ricevuto poco prima nel braccio sinistro, 8) le riuscì di salvarlo e di fare inoltre prigionieri due ufficiali insorgenti. In tale occasione restò ferita da un colpo di bajonetta al 9) fianco sinistro, fu 10) trasferita allo spedale d'Almeida, e di là a quello di Burgos, ove 11) risanò dalla sua ferita,

-
- 1) Zwillinge 2) gekleidet 3) gelangte 4) bey dem Gefechte 5) gefangen 6) ihm zur Hülfe 7) trotz 8) es gelang ihr 9) linken Seite 10) gebracht 11) sie genas.

senza che nessuno ne 1) scoprisse il sesso; ma una malattia l'ha 2) tradita, e nel mese d'ottobre 1812 è passata dalla Città di Courtray per andare al suo deposito ove in ricompensa del valor suo ricevette dalla mano stessa di quel Colonnello ch'ella ha salvato, l'onorevole decorazione dovuta ai prodi.

XI.

Un astrologo, attentamente guardando il cielo 3) cadde in una fossa, il che vedendo la moglie, gli disse; 4) *egli ti sta molto bene, poichè tu vuoi vedere ciò che nel cielo si* 5) *passa, mentre che tu non vedi quel che tu hai dinnanzi a' piedi.*

XII.

Avendo un Principe inteso a dire, che 6) in una certa cena molti avessero 7) grandemente parlato di lui, ei fece chiamare a sè i colpevoli, e dimandò loro se fosse vero tutto quanto gli veniva 8) riferito.

1) entdeckte 2) verrathen 3) in einen Graben fallen 4) es geschieht dir recht 5) vorgehen 6) bey einem Abendmahl 7) stark losziehen 8) hinterbracht.

Alla cui 1) ricerca 2) uno de' più arditi e svelti 3) argutamente rispose: *Sire, è verissimo, e se non ci fosse 4) mancato il vino, avremmo detto molte altre cose contro Vostra Maestà; ma il vino mancò troppo presto.* 5) Pago d'una così piacevole 6) scusa, e sì sincera confessione, il Rè 7) convertì la sua 8) collera in riso, e perdonò tutto.

XIII.

Un giovane sciocco domandò 9) per ischernò ad una vecchia, che età avesse. *Non lo so 10) per l'appunto, rispose la vecchia, ma intesi sempre a dire, che un asino è più vecchio a vent'anni che una donna a sessanta.*

XIV.

Essendosi 11) un guercio svegliato e 12) levato assai per tempo, andò a passeggiare, e 13) cammin facendo si 14) abbat-

1) Frage 2) einer der kühnsten und muntersten
3) witzig 4) mangeln 5) befriedigt 6) Entschuldigung 7) verwandeln 8) Zorn 9) aus Spott
10) genau 11) ein Einaugichter 12) sehr früh aufstehen 13) gehen 14) begegnen.

tè con 1) un gobbo di cui volle farsi beffe col dire: *Buon giorno, caro Amico, mi pare che abbiate* 2) *caricato a buon ora quest'oggi.* 3) *Niente di più vero*, gli rispose il gobbo, *io già caricava, che tu non avevi aperto che una sola* 4) *finestra.*

XV.

Trovandosi Xanto Filosofo ad un gran 5) banchetto, a poco a poco bevea troppo, 6) senza badare punto al suo schiavo Eso-po, che stando dietro a lui 7) destramente ne l'avvertiva. Egli era già 8) mezzo cotto, allorquando venne 9) per baja interrogato se potesse un uomo solo bere tutto il mare; a cui Xanto non solamente rispose di sì, ma ben anche 10) scommise sopra ciò la sua casa, ch' egli stesso il berebbe, e per fede si misero insino gli anelli in deposito. Finito poi 11) il convito, ognuno a casa sua si ritirò, e Xanto così 12) mal concio se n'andò a letto.

1) Bucklichter 2) aufladen 3) sehr wahr 4) Fenster 5) Gastmahl 6) ohne im mindesten zu achten 7) auf eine geschickte Weise ermahnen 8) halb berauscht 9) zum Scherze 10) wetten 11) Schmaus 12) übel zugerichtet.

Ma veggendosi la mattina seguente mancare l'anello, si ricordò d'averlo giocato, e pel dolore, e per la 1) vergogna n'era quasi per morire. Avendolo Esopo 2) confortato e di tutto 3) ammaestrato, prese Xanto speranza, e fece 4) l'apparecchio il più bello sul 5) lido del mare, e come se avesse voluto cominciare a berlo, si volse a quello con cui aveva scommesso, e disse: *Amico, come sta il nostro patto? Che tu debba*, rispose questi, *bere tutto il mare*. Allora voltossi il filosofo al popolo, e disse; *Voi sapete tutti che nel mare 6) sboccano molti fiumi; ma io mi sono solamente obbligato di bere il mare, e non i fiumi che vi sono dentro; perciò 7) ritenga e divida questo valent' uomo prima quei fiumi, ch' io sono 8) disposto e preparato a bere poscia tutto il mare*. Il che udito da' circostanti, Xanto per sentenza de' medesimi rimase totalmente 9) assolto dalla scommessa.

1) Scham 2) trösten 3) unterrichten 4) Zubereitung 5) Ufer 6) ergießen 7) zurückhalten und abtheilen 8) geneigt und bereitet 9) losgesprochen.

XVI.

Un Gentiluomo molto ricco 1) s' innamorò d'una fanciulla, che non avea beni di fortuna. Sul principio 2) tentò di vincere questa passione, e si 3) allontanò più volte dalla sua innamorata, ma per quanto facesse se ne innamorava sempre di più. Un giorno tornato da un lungo viaggio nel 4) riflettere sullo stato del suo cuore, disse: *In 5) conclusione bisognerà, che la sposi, per finire d'amarla.*

XVII.

Le Muse son Vergini. Sapete voi il perchè? Diceva un Poeta miserabile. *Perchè esse sono così povere, che 6) in mancanza di 7) dote non hanno potuto trovar mai marito.*

XVIII.

Un Buffone 8) teneva un libro, in cui registrava tutti gli 9) sbagli che facevano le persone le più 10) considerabili del suo tempo. *Sarei io per sorte nel vostro libro?*

1) sich verlieben 2) versuchen 3) entfernen 4) überdenken 5) am Ende 6) aus Mangel 7) Mitgift 8) hatte 9) fehler 10) angesehensten.

gli domandò un giorno Alfonso, Re di Napoli; *voglio vedere*. Prese il libro, e lesse: *Sbaglio fatto da Alfonso Re di Napoli d'aver spedito in Alemagna un Tedesco, ch'era alla sua Corte, con dodici mila fiorini d'oro, 1) all'oggetto di comprargli dei cavalli*. Ma, disse il Re, *se quest'uomo ritorna coi cavalli, o mi riporta il danaro?* — Allora, replicò il Buffone, *io vi 2) scancellerò dal mio libro, e 3) metterò il Tedesco nel vostro posto*.

XIX.

Un Duca di Savoia dimandava ad Enrico IV. quanto gli 4) rendeva la Francia. *Mi rende quanto voglio*, egli rispose, *perchè 5) posseggo il cuore de' miei sudditi*.

XX.

In una 6) sessione dell' Accademia delle Scienze di Parigi il Pubblico ebbe la 7) sodisfazione di vedervi Franklin e Voltaire, e di 8) attestar loro la gioja, che 9) provava per la loro presenza cogli applausi i

1) um ihm zu kaufen 2) ausstreichen 3) hinsetzen
4) eintragen 5) besitzen 6) Sitzung 7) Vergnügen 8) bezeigen 9) fühlen.

più sinceri, e i più 1) reiterati. Nell' istante, in cui questi due vecchj rispettabili 2) si abbracciarono teneramente, si sentì una voce vigorosa, che 3) pronunziò queste parole: *Ecco il Genio, che abbraccia la Libertà.*

XXI.

Di qual segreto vi servite voi, Signora, per 4) conservare la buona grazia del vostro Sposo? diceva una donna virtuosa ad un' altra. Io fò, le rispose, tutto ciò che gli piace, e 5) soffro pazientemente tutto ciò, che fa, benchè non mi piaccia.

XXII.

Due Amici dormivano nella stessa camera. L' uno disse all' altro: *Pietro? — Che c' è? — Dormi tu? — Perchè? — Se tu non dormissi ti 6) chiederei in prestito uno 7) scudo. — Dormo.*

XXIII.

Un Guascone era alla commedia in 8) platea, e siccome non stava mai fermo, così

1) wiederholten 2) sich umarmen 3) aufrufen 4) erhalten 5) ertragen 6) ersuchen 7) Thaler 8) Parterre.

1) cacciava ad ogni istante il fodero della sua spada tra le 2) gambe dei suoi vicini. Un Ufiziale 3) inquietato gli disse finalmente: *Signore la vostra spada 4) m' incomoda.* — *Non ne dubito, gli rispose il Guascone; ha incomodato molti altri.*

XXIV.

5) Un tale prendendo al suo servizio un Contadino, 6) sceso la prima volta nella Città, ed abitante in luogo isolato della società, gli disse: *Io ti darò tanto di salario; ti 7) vestirò, e se ti 8) porti bene, ogni anno avrai una 9) ricompensa.* Il Contadino pieno di gioja 10) si mette addosso la livrea. La mattina seguente era piuttosto 11) tardi, e non si vedeva comparire a far le sue 12) faccende. Il padrone lo chiama, ed egli risponde dal letto, senza però farsi vedere. 13) Stanco finalmente il padrone di chiamare, 14) sale la scala, e lo trova 15) sdrajato tra le lenzuola con un' aria la

-
- 1) stoßen 2) Füße 3) beunruhigt 4) belästigen
 5) ein Gewisser 6) kommen 7) kleiden 8) sich gut halten 9) Belohnung 10) anziehen 11) spät
 12) Verrichtung 13) müde 14) hinaufsteigen
 15) hingestreckt.

più tranquilla. Il padrone 1) entra in collera, e gli fa mille rimproveri. *Non siamo noi 2) convenuti*, rispose il Contadino, *che mi avreste vestito? Io stava ad aspettarvi.*

XXV.

Il Cancelliere Bacone ebbe una visita dalla Regina Elisabetta, in un 3) Casino di Campagna, ch' egli si era fatto 4) edificare avanti alla sua fortuna. *Per qual motivo*, disse la Regina, *vi siete voi fatto una casa sì piccola? Madama*, rispose il Cancelliere, *io non ho fatto la casa troppo piccola, ma bensì Vostra Maestà mi ha fatto troppo grande per la mia casa.*

XXVI.

I Francesi 5) assediavano una Piazza. L' Ufiziale, che li comandava, 6) fece proporre ai Granatieri una somma considerabile per quello, che 7) piantasse il primo una 8) fascina nella 9) fossa, esposta a tutto il fuoco dei nemici. Nessuno dei Gra-

1) erzürnen 2) übereinkommen 3) Landhäuschen
4) bauen 5) belagern 6) anbiethen lassen 7)
werfen 8) Reiskündel 9) Graben.

natieri 1) si presentò. Il Generale sorpreso ne fece loro 2) dei rimproveri. *Noi ci saremmo* 3) *offerti tutti*, replicò uno di quei bravi Soldati, *se* 4) *l'operazione, che richiedete, non fosse stata messa a prezzo di denaro.*

XXVII.

Mancando in un Vascello ogni sorta 5) di vettovaglie: *Amici miei*, disse un Francese per nome Lachau, *io vi offro la mia vita, per prolungare la vostra per qualche giorno; forse la* 6) *calma, che ci tormenta da sì lungo tempo* 7) *cesserà, e voi potrete* 8) *approdare in qualche sito, ove troverete dei soccorsi.* Infatti nella notte istessa 9) spirò del vento, e 10) presero terra nel giorno dopo alle isole Antille. Ma il generoso Lachau era stato di già mangiato.

XXVIII.

Ludgero, Religioso Benedettino Vescovo di Münster, 11) recitava l'Ufizio sul

1) sich anbiethen 2) Vorwürfe 3) anbiethen 4) Unternehmung 5) Lebensmittel 6) Windstille 7) aufhören 8) anlanden 9) blasen 10) anlanden 11) Brevier bethen.

suo Breviario quando ebbe una 1) ambasciata da Carlo Magno, che si 2) portasse immediatamente da lui. Il Vescovo non vi andò, se non quando ebbe finito le sue preghiere. L'Imperadore se ne 3) offese e domandògli, perchè si era fatto 4) aspettare cotanto? *Perchè*, rispose il Santo, *io parlava ad un Signore più grande di voi.*

XXIX.

Filippo Sidney, autore del Romanzo dell' Arcadia sotto il regno di Elisabetta essendo stato ferito in una 5) coscia in una 6) zuffa tra gl' Inglesi e gli Spagnuoli, vicino a Zutsen in Olanda, era 7) divorato dalla sete. 8) Si pervenne a trovargli una bottiglia d'acqua. Nell' atto di berla, un povero soldato in uno stato più 9) deplorabile del suo, avvicinandosi a lui tutto insanguinato e sfigurato volgeva i suoi occhi moribondi su quella bottiglia. Sidney 10) l' osserva, e gliela dà, dicendogli: *Mio*

1) Auftrag 2) begeben 3) beleidigen 4) warten
5) Schenkel 6) Gefecht 7) äußerst geplagt 8)
gelingen 9) elend 10) beobachten.

bravo amico! io vedo, che il tuo bisogno è maggiore del mio.

XXX.

Si è creduto insino al presente, che Gian Giacomo Rousseau copiasse della musica per vivere, ma non era vero. Questo grand' uomo molto singolare in verità, ma egualmente virtuoso, 1) teneva a parte le piccole somme, che gli 2) fruttava questo lavoro, e se ne serviva per 3) aiutare quelle persone oneste, di cui conosceva 4) i bisogni urgentissimi. A lungo tutto si sà. Questo segreto sì bene 5) custodito nel tempo della sua vita, è stato pubblicato dopo la sua morte dalla riconoscenza di quelli, ch' egli aveva 6) consolato. Questo è un 7) serto di più 8) da aggiungersi alla sua corona. Gian Giacomo Rousseau avendo appena di che vivere, ha dunque a forza di fatica e risparmi trovato il mezzo d' impedire, che gli altri 9) morano di fame.

1) bey Seite legen 2) einbringen 3) unterstützen
4) dringendste Bedürfnisse 5) verborgen 6) getröstet 7) Kranz 8) verbinden 9) sterben.

XXXI.

Una donna appassionata pel giuoco, e che 1) soggiornava in campagna nella primavera, 2) propose al Curato della Parrocchia di giocare secolei. Egli 3) accettò l'invito, e 4) perse tutto il suo danaro. Poco tempo dopo la Signora 5) cadde malata, e temendo di morire mandò a chiamare il Curato, e dopo aver 6) soddisfatto ai doveri religiosi, gli propose di giuocare le spese del 7) mortorio nel caso, che ella morisse 8) di fatto. Il Curato vi si 9) adattò, e perse anche questa volta. Allora la Signora volle una obbligazione, in cui il Curato si dichiarava, d'esser debitore d'una somma 10) equivalente a quella tassata pel funerale. Negli ultimi momenti ella mise in mano a suo figlio detta obbligazione, e morì due ore dopo. Il Curato la 11) seppellì gratuitamente, e potè in tal guisa 12) ritirar il suo 13) obbligo, che aveva fatto.

1) sich aufhalten 2) den Vorschlag machen 3) annehmen 4) verlieren 5) krank werden 6) erfüllen 7) Begräbniss 8) wirklich 9) sich dazu einlassen 10) gleichgroß 11) begraben 12) zurückziehen 13) Schuldschein.

XXXII.

In una società brillante qualcuno disse a Voltaire: *Signore, voi dovete essere contentissimo delle vostre opere.* — Io lo sono, rispose, *quanto il marito d'una 1) civetta, di cui tutti godono ad eccezione di lui solo.*

XXXIII.

Una giovine sposa Parigina era senza maschera ad una festa di ballo, e le stava 2) ai fianchi il marito, che n'era geloso all'estremo. Le si 3) avvicinò un uomo immascherato, e dopo averle fatte le più tenere 4) carezze, le disse, che poteva vantarsi d'esser stato il suo migliore amico, e ch'ella aveva avuto per lui dei 5) riguardi i meno equivoci di bontà, e d'amorevolezza. *Voi, 6) soggiunse, avete seduto venti volte il giorno sulle mie ginocchia, e mi avete dato mille baci. In prova di quanto vi dico, e per mostrarvi, che vi conosco benissimo, voi avete un 7) neo estremamente nero sopra il ginocchio sinistro.* Nel ter-

1) Buhlerin 2) zur Seite 3) nähern 4) Schmeicheleyen 5) aufrichtigsten Absichten 6) hinzufügen 7) Muttermahl.

minare queste parole 1) mostrò d' andarsene, e di volersi perdere nella 2) folla, ma il marito furioso 3) seguì le sue pedate, senza ascoltare le preghiere, nè 4) le proteste della sua bella metà. La maschera frattanto affrettando il passo arriva nei 5) corridori. Il 6) furibondo geloso allora, sul timore di non poterla 7) raggiungere, grida alle guardie, che l'arrestino, ed 8) approssimatosi a lei tutto 9) affannoso le 10) strappa violentemente la maschera dal viso. Qual fu mai la sua sorpresa, il suo 11) scorno, e la sua contentezza nel riconoscere il padre della sua sposa!

XXXIV.

Diogene, 12) lavando i suoi 13) cavoli diceva ad Aristippo: *Se tu sapessi mangiar dei cavoli, tu non 14) faresti la corte ai Grandi.* — E tu, replicò Aristippo, *se tu sapessi far la corte ai Grandi, non saresti 15) ridotto a mangiar dei cavoli.*

1) thun, als wenn 2) Menge 3) verfolgen 4) Be-
theuerung 5) Gänge 6) rasende 7) einhohlen
8) sich nähern 9) sorgenvoll 10) herabreißen
11) Beschämung 12) waschen 13) Kohl 14)
schmeicheln 15) gezwungen.

XXXV.

Si domandava al Poeta Crebillon il perchè era sempre 1) circondato da una folla di cani. *Perchè*, rispose, *io conosco gli uomini.*

XXXVI.

Il caffè è un 2) *veleno lento*, diceva gravemente un Medico a Fontenelle. — *Se avete ragione*, replicò il Filosofo, *è lentissimo; sono ventiquattro anni, che ne fo uso tutti i giorni.*

XXXVII.

Un Signore volendo 3) entrare in un 4) batello, per 5) attraversare la Senna, fece un passo falso, e cadde nel fiume. Il barcarolo robusto, ed agile 6) si slanciò nell'acqua, e lo 7) ripescò immediatamente. Colui invece di 8) testimoniare al suo liberatore della gratitudine, appena si vidde in salvo, 9) entrò di mal umore, e pieno di 10) collera gli disse: *Per bacco! sarei 11) uscito dal fiume senza di te; io ti sono*

1) umgeben 2) Gift 3) einsteigen 4) Schiffchen
5) überfahren 6) springen 7) herausziehen 8)
bezeigen 9) mislaunig werden 10) Zorn 11)
herauskommen.

pochissimo obbligato d'un soccorso, di cui non avrei avuto bisogno. Il barcarolo gli fece 1) osservare, che 2) a fronte di ciò il pericolo era stato grande, giacchè era andato a fondo, e non sapea in nessun modo 3) risorgere da quella situazione rischiosa; l'altro 4) insisteva di più nel suo proposito, e gridava in modo straordinario. 5) Scappò la pazienza al barcarolo. Giacchè, egli disse, 6) vi rincresce, Signore, che io vi abbia tolto fuori dell'acqua, vi getto di nuovo colà, e voi avrete l'onore da voi stesso di 7) ritornare a galla. Nel dir ciò lo prese 8) attraverso il corpo, e lo precipitò nella Senna, dove sarebbe perito, se altri non fossero venuti in suo 9) soccorso.

XXXVIII.

Un certo Marchese noto per le sue singolarità 10) vantava una volta alla Regina di Francia un rimedio, di cui aveva il segreto, e che diceva aver fatto prendere ad un suo amico gravemente infermo. *L'ha*

1) bemerken 2) trotz 3) sich aufhelfen 4) beharren 5) die Geduld vergehen 6) reuen 7) aufkommen 8) um den Leib 9) Hülfe 10) rühmen.

egli guarito, domandollo la Regina. — *Madama*, il giorno dopo andai a fargli visita, e lo 1) trovai fuori di casa. — Come? di già uscito? Sì, *Madama*, egli era andato a farsi 2) seppellire a San Sulpizio.

XXXIX.

La gran ragione *senza-dote* 3) determinò un Avarone a maritare sua figlia ad un vecchio 4) scimunito. La timida giovinne, 5) vittima della sua famiglia, fu condotta alla parrocchia. Allorchè lo sposo ebbe 6) pronunziato il sì fatale, il Prete domandò pure 7) il consenso di quella povera fanciulla. *Uomo dabbene!* ella gli rispose colla maggiore 8) semplicità, *voi siete il primo, che in questo affare mi abbia* 9) consultata.

XL.

Marc' Antonio Mureto 10) tornando da Tolosa in Italia cadde malato in una 11) osteria. Due Medici andarono a visitarlo.

1) finden 2) begraben 3) bestimmen 4) blödsinnig 5) Opfer 6) aussprechen 7) Einwilligung 8) Einfalt 9) um Rath fragen 10) zurückkehren 11) Wirthshaus.

Dopo aver lungo tempo parlato della malattia in latino, credendo, che l'infermo non lo intendesse, il discorso cadde finalmente sopra un nuovo rimedio, di cui non si era fatto ancora la prova su 1) chicchessia. Uno di quei Medici disse all' altro: 2) *Faciamus experimentum in corpore vili*. Mu-
reto conoscendo 3) il rischio in cui era, appena partirono 4) si alzò subito dal letto, ed avendo 5) continuato il viaggio guarì del suo male pel solo timore del rimedio, che gli si volea preparare.

XLI.

Un Marsigliese scrisse, che era stato 6) ucciso un Ufficiale di marina, marito di una donna, giunta al 7) colmo della disperazione, unicamente perchè da pochi mesi non aveva ricevuto nuove di lui. Niuno ardiva di 8) annunziarle questa morte. Finalmente un tale andò a farle visita coll' 9) idea di 10) parteciparlene. Ella 11) trat-

1) Niemand 2) machen wir einen Versuch an diesen verächtlichen Körper 3) Gefahr 4) aufstehen 5) fortsetzen 6) getödtet 7) äußerste Verzweiflung 8) ankündigen 9) in der Absicht 10) anzeigen 11) unterhalten.

tenne l' Amico a discorrere del suo immenso dolore, e del timore 1) fondato che aveva della morte di suo marito. *E se fosse morto*, disse quegli, *che fareste voi?* — *Ah!* gridò ella vivamente, *io mi getterei dalla* 2) *finestra sotto gli occhi di quello, che mi portasse questa nuova terribile.* L'altro 3) si alza immediatamente, e va ad aprire tutte le finestre dell'appartamento. La donna 4) comprese cosa volea significar ciò, ma nell'istante 5) si calmarono i suoi trasporti, e non potè neppur far a meno di non ridere, vedendosi presa in parola così. Quest'avventura 6) tragicomica fu il soggetto di tutte le conversazioni di Marsilia. Si 7) compianse giustamente il morto, ma, fuori che il riso, 8) si approvò la mutazione 9) subitanea di questa donna, e si 10) felicitò di non essere stata la vittima della sua sensibilità.

1) gegründet 2) Fenster 3) aufstehen 4) verstehen 5) sich legen 6) tragischkomisch 7) beweinen 8) billigen 9) plötzlich 10) Glück wünschen.

XLII.

Il celebre Tommaso Moro, Cancelliere d'Inghilterra, rispose a quello, che gli 1) significò, che il Re gli aveva per effetto della sua clemenza 2) modificato la sentenza di morte colla pena della 3) decapitazione: *Io prego Dio a 4) preservare tutti i miei amici da somigliante clemenza.*

XLIII.

Dopo la 5) soppressione dei Gesuiti fu mandato a Clemente XIV. un cartello, che 6) conteneva semplicemente le quattro lettere seguenti: P. S. S. V. Non si sapeva, come 7) interpretarle, quando nell'istante questo illustre Pontefice con quella 8) intrepidezza, che lo caratterizzava, disse tranquillamente: *Queste 9) significano: „Presto 10) Sarà Sede Vacante.“*

XLIV.

Un contadino confessandosi si 11) accusò d'aver rubato del 12) fieno. *Quanto*

1) benachrichtigen 2) mildern 3) Enthauptung 4) bewahren 5) Aufhebung 6) enthalten 7) auslegen 8) Unerschrockenheit 9) bedeuten 10) der heilige Stuhl unbesetzt seyn 11) anklagen 12) Heu.

ne avete rubato? gli domandò il Confessore; venti, trenta 1) fastelli? — Nò 2) davvero, rispose il 3) penitente. — Forse sessanta? — Neppure, Padre. — Una 4) carrettata intiera? — l' avete 5) indovinata. Anzi io anderò a 6) pigliare il resto con mia moglie, subito che mi avete 7) spicciato.

XLV.

Un orgoglioso patrizio passeggiando nel suo giardino, disse un giorno, 8) gonfiandosi tutto come un paone: *io conto ottocento anni di nobiltà.* Un contadino 9) arguto levò la testa dal suo lavoro, e soggiunse: *la mia nobiltà è infinitamente più antica della vostra, essa 10) ascende alla creazione del mondo: io vanto Dio per autore, ed Adamo per padre. Com' è così, riprese il patrizio, posso 11) vantarmi anch' io d' una sì 12) eccelsa origine. Com' è così, soggiunse il contadino, siamo tutti patrizj.*

1) Bund 2) wahrhaftig 3) Beichtende 4) Fuhr
5) errathen 6) nehmen 7) abfertigen 8) aufblasen 9) witzig 10) belaufen 11) sich rühmen
12) erhaben.

XLVI.

Un uomo che fatto aveva una fortuna 1) riguardevole, avendo però principiato con un picciolissimo negozio, venne a visitarlo un altro che l'aveva conosciuto in uno stato ristrettissimo: *Come ti ha* 2) *riuscito di far una tal fortuna?* gli disse il suo amico. *In due parole son per dirtelo*, rispose egli: *Ho fatto fatica grande, e spesa piccola.* Questo non è punto uno 3) slanciar d'ingegno, ma bensì una buona massima.

XLVII.

Il Signor De la Lande, nel suo viaggio in Italia, 4) riferisce, che il celebre Tartini gli ha raccontato un fatto, che prova fino a qual segno era riscaldata la sua imaginazione dal genio della musica. *Una notte nell' anno 1713*, gli disse, *io* 5) *sognava d' aver fatto un patto col Diavolo, e d' averlo preso al mio servizio.* Tutto 6) *riusciva a seconda de' miei desiderj, e ogni*

1) beträchtlich 2) gelingen 3) außerordentliches Genie 4) berichten 5) träumen 6) entsprechen.

mio volere era 1) prevenuto dal mio nuovo domestico. Mi 2) venne in testa un giorno di dargli il mio violino, per vedere se fosse capace di farmi qualche bella sonata. Qual fu mai la mia 3) sorpresa nel sentirgliene far una, 4) egregiamente bella, ed eseguita con tutta 5) superiorità, ed 6) intelligenza, che io non avea 7) concepito mai niente di simile per porlo al 8) confronto! Io 9) provai una maraviglia tale, un 10) estasi, ed un piacer così grande, che mi mancò il respiro. Mi 11) svegliai dunque a questa 12) violente sensazione, e presi nell' istante il mio violino nella speranza di ritrovar porzione di quello, che avevo udito, ma 13) inutilmente. È vero, che il pezzo, che composi allora è il migliore, che io abbia fatto, e che 14) chiamo ancora „la Sonata del Diavolo“; ma egli fu talmente 15) inferiore a quello, che mi aveva cotanto 16) commosso,

-
- 1) zuvorkommen 2) einfallen 3) Erstaunen 4) ungemein 5) Vortrefflichkeit 6) Kenntniss 7) vernehmen 8) vergleichen 9) empfinden 10) Entzücken 11) erwachen 12) heftige Empfindung 13) vergebens 14) nennen 15) schlechter 16) erschüttert.

che avrei 1) spezzato il violino, e 2) abbandonata per sempre la musica, se mi fosse stato possibile il 3) privarmi dei godimenti, che mi 4) procurava.

XLVIII.

Akiba, famoso Rabino, che si fece conoscere dopo la 5) distruzione di Gerusalemme fatta da Tito, è debitore della sua scienza ad Amore. Egli 6) guardava alla campagna le 7) greggi di un ricco abitante di quella Città; in questo stato 8) ardì d'amare la figlia del suo padrone, e di farlene la dichiarazione. La sua 9) arditezza ebbe l'esito, che desiderava. La 10) zittella ascoltando i suoi 11) voti gli promise di 12) sposarlo, se faceva dei progressi considerabili nelle scienze. Amore è un gran maestro. Akiba animato dalla dolce speranza di possedere l'oggetto della sua tenerezza 13) divenne ben presto uno dei più grandi Dottori, che fossero stati in Isdraele. La

1) zertrümmern 2) verlassen 3) rauben 4) gewähren 5) Zerstörung 6) hüten 7) Heerde 8) sich erkühnen 9) Verwegenheit 10) Mädchen 11) Wünsche 12) heurathen 13) werden.

sua 1) riputazione giunse 2) a segno, che aveva, per quanto si dice, ventiquattro mila scolari. Si maritò colla sua bella; ma questa sua felicità non fu di gran 3) durata. 4) Strascinato nel partito dell' 5) impostore Barcoquebas, Akiba fu 6) preso, e morì in mezzo ai più terribile tormenti; gli si 7) lacerò il corpo con dei 8) pettini di ferro.

XLIX.

Un giovinetto mostrava tutte le 9) disposizioni possibili per lo stato Ecclesiastico; i suoi genitori lo mandarono da un Arcivescovo loro amico, per tale 10) oggetto. Il Prelato vedendolo disse nel passeggiare pel suo appartamento. *Mio caro amico, io vi voglio 11) interrogare.* 12) *Monsignore*, rispose il giovane, *potreste 13) sedere; farete il mio esame con più comodo. — Io sono in casa mia; vò, e vengo, e questo è il mio piacere. — Non 14) occorre altro, Monsignore. — 15) Su via, rispondetemi:*

1) Ruf 2) so sehr 3) Dauer 4) hingerissen 5) falscher Lehrer 6) gefangen 7) zerrissen 8) Kamm 9) Neigung 10) Endzweck 11) ausfragen 12) Hochwürden Gnaden 13) sitzen 14) nichts weiter brauchen 15) wohlan.

Qual luogo 1) occupa Iddio nel Cielo? — *Monsignore, siccome egli è il padrone del Paradiso così si 2) mette dove gli 3) pare e piace, come voi fate in casa vostra. — La risposta è buona, riprese il Prelato; io vi darò la tonsura.*

L.

Quanto è glorioso il 4) distinguersi nella società per la fama del proprio merito, altrettanto è 5) frivolo chi 6) ambisce di esserlo per la celebrità de' suoi 7) avi. Questo secondo può 8) rassomigliarsi all' 9) edera, che cerca sempre per 10) elevarsi l' 11) appoggio di una pianta, o di un muro:

Alcuni Signori della Corte di Vienna, essendosi 12) rammaricati coll' Imperatore Giuseppe II. di non poter godere 13) decentemente, e con tutto il loro comodo dei pubblici passeggi, perchè erano di troppo frequentati dalla piccola Nobiltà, e dal

1) einnehmen 2) stellen 3) dünken 4) auszeichnen 5) schwach 6) anmaßen 7) Ahnen 8) vergleichen 9) Epheu 10) emporranken 11) Stütze 12) sich beschweren 13) anständig.

popolo, 1) supplicarono Sua Maestà Imperiale a far 2) chiudere il Prater, e ad ordinare, che non fosse permesso 3) l'ingresso, se non che alle persone della loro qualità. L'Imperatore 4) maravigliato di sì fatta 5) istanza rispose loro: *Se io non volessi vedere, che dei miei eguali, 6) bisognerebbe, che mi chiudessi nei 7) sotterranei dei Cappuccini, ove riposono le ceneri dei miei antenati. Io amo gli uomini senza distinzione, e 8) preferisco di gran lunga quelli, che hanno della virtù, e dei talenti a coloro, il cui solo merito è di 9) contare dei Principi nella 10) parentela.*

LI.

Pietro Bayle, famoso critico, non fu 11) insensibile all'amore, secondo il Signor Abate Olivet, e 12) provò molte inquietudini a causa di questa passione. Mentre che insegnava la filosofia a Sedan, s'innamorò della sposa del Signor Iurieu, mi-

1) bitten 2) sperren 3) Eingang 4) erstaunt 5) Anhalten 6) nöthig seyn 7) unterirrdischen Gewölben 8) vorziehen 9) zählen 10) Verwandtschaft 11) gefühllos 12) empfinden.

nistro protestante, ed 1) ebbe il talento di piacerle. Bayle avrebbe gradito di 2) fissarsi in Francia, e più motivi 3) velo impegnavano; ma i begli occhi di Madama Iurieu furono i 4) Contraaddittori, che determinarono il filosofo ad abbandonare la sua patria. Rotterdam, ove egli 5) seguì la sua bella, non potè vedere lungo tempo una unione sì stretta senza pensare a male. Si 6) persuase al fine il Signor Iurieu, ch'egli, che vedeva tante cose nell' 7) Apocalisse, non vedeva quello che 8) seguiva in casa sua. Un Cavaliere in tal caso mette mano alla spada, un Legale 9) intenta un processo, un Poeta comporrebbe una satira, il Signor Iurieu, in qualità di teologo, 10) denunziò Bayle come un empio, e lo fece 11) spogliare della cattedra di filosofia, e d'istoria, che si era eretta a suo favore.

1) gelingen 2) sich ansässig machen 3) ihn dazu verbinden 4) Gegner 5) nachfolgen 6) überzeugen 7) Offenbarung des heil. Johannes 8) vorgehen 9) führen 10) vor Gericht angeben 11) absetzen.

LII.

Un Guascone, che non sapeva dove andare a 1) desinare, aveva sentito dire, che un Cittadino maritava la sua figlia, e che le dava per dote centomila lire; egli credè bene all' ora del desinare, nel giorno, in cui dovea farsi la 2) scritta, di dimandare di questo Cittadino, che non conosceva punto. *Signore*, gli disse; *io ho una proposizione da farvi, che vi 3) frutterà cinquantamila lire; ma ci 4) vuole del tempo per ispiegarvela.* Il Cittadino gli rispose: *Andiamo a pranzo; voi sarete uno dei 5) commensali, e dopo vi darò udienza.* Questo era appunto quello, che il Guascone desiderava, giacchè il suo unico 6) scopo era di 7) scroccare un desinare. Quando si furono alzati da tavola, il Cittadino 8) condusse l'altro nel suo gabinetto, e lo 9) invitò a parlare: *Signore*, disse il Guascone, *voi maritate vostra figlia, e date allo sposo per dote centomila lire: datela a me, ed io*

1) Mittag speisen 2) Ehebündniss 3) eintragen 4) brauchen 5) Tischgenossen 6) Absicht 7) schmarnetzen 8) führen 9) auffordern.

1) *mi contento di sole cinquantamila lire: così voi ne* 2) *guadagnerete altrettante.* Il Cittadino non 3) giudicò a proposito di far questo guadagno.

LIII.

L'Imperatore Adriano avea sposato Sabina, la quale non si 4) piccava di una fedeltà molto scrupolosa. Egli se ne 5) convinse un giorno, e la 6) mortificò in un modo assai 7) bizzarro. Mentre ch'egli era in Inghilterra, l'Imperatrice rimase in Roma a divertirsi poco 8) decentemente, scrisse ad un giovane romano militare, ch'era all'armata in guisa da 9) rimproverargli, che si era 10) scordato di lei, preso forse ai 11) lacci di qualche altra bellezza. Questa lettera 12) cadde in mano dell'Imperatore. Qualche tempo dopo il giovane gli 13) chiese il permesso di ritornare a Roma per degli affari 14) premurosissimi. *Andate pur francamente*, rispose il Monarca, *perchè*

1) zufrieden seyn 2) gewinnen 3) für gut halten
 4) sich zum Verdienst machen 5) überzeugen
 6) betrüben 7) seltsam 8) ehrbar 9) verwerfen
 10) vergessen 11) Schlinge 12) fallen 13) bitten
 14) dringend.

l' Imperatrice, mia moglie, vi aspetta colla maggiore 1) ansietà. Il Romano che vede, che tutto era 2) scoperto, temendo il 3) risentimento di Adriano, si 4) salvò nella notte, fuggendo in Irlanda.

LIV.

Una Signora parlando in una conversazione di diverse cose le 5) venne l' occasione di dire, che in un Regno di 6) ciechi è Re quegli, che ha un' occhio solo. Gli atti che fecero coloro, che l' 7) ascoltavano, le fecero comprendere, che vi si trovava nella compagnia un 8) monocolo. Appena dunque ella ebbe 9) articolato nel Regno dei ciechi, si tacque, e si fece rossa. Il monocolo, tanto spiritoso, quanto era amabile, la 10) tolse d' ogni imbarazzo, dicendole: *Ebbene, Signora, perchè non 11) proseguite? Voi siete in procinto per farmi Re.*

LV.

Due Signore 12) sentirono parlare d' una Forestiera, a cui non era 13) nascoso

1) Inbrunst 2) entdeckt 3) Unwille 4) retten 5) sich ereignen 6) Blinder 7) zuhören 8) Einäugiger 9) aussprechen 10) reißen 11) fortfahren 12) hören 13) verbergen.

l'avvenire. 1) Risolsero di consultarla, e una sera si portarono a casa sua, prima d'andare a teatro, dove erano dirette. Erano 2) messe nella maggior gala, e le gioje che 3) brillavan loro addosso, fecero grandissima impressione alla 4) pretesa maliarda. *Signore*, ella disse, *se voi volete leggere nell'avvenire, bisogna* 5) *armarsi di coraggio. Dovete sapere, che tutti noi abbiamo in questo mondo uno spirito, che non ci* 6) *abbandona mai, ma che non si fa vedere, se non quando è* 7) *forzato da una potenza superiore.* 8) *Dipende da me il* 9) *procacciare a ciascuna di voi un* 10) *abboccamento col vostro spirito* 11) *rispettivo; ma egli non* 12) *cederà punto ai miei* 13) *scongiuri, se voi non* 14) *acconsentite a certe condizioni, assolutamente necessarie.* Le *Signore* domandarono con 15) premura quali fossero queste condizioni. *Eccovele*, 16) *proseguì*

-
- 1) sich entschliessen 2) anziehen 3) schimmern
 4) vermeinten Zauberin 5) sich waffnen 6) verlassen 7) zwingen 8) abhängen 9) verschaffen
 10) Unterredung 11) verhältnißmäfsig 12) folgen 13) Beschwörung 14) einwilligen 15) dringendes Verlangen 16) fortfahren.

la vecchia; *bisogna, che vi spogliate di tutti i vostri abiti, figli del lusso, e che* 1) *accennano, quanto sia* 2) *pervertito il genere umano: Adamo che* 3) *conversava cogli spiriti, era nudo.* Le Signore non sanno risolver-
 si, e sono sull' atto di 4) *licenziarsi, ma considerando, che il solo loro spirito sa-*
rebbe stato testimonio della loro 5) *obbe-*
dienza, si fecero coraggio, e la 6) *curio-*
sità le vinse. Gli abiti, le gioje e qualun-
 que altra cosa di vestiario furono deposita-
 te in una camera, e le Signore furono con-
 dotte e 7) *chiuse in un gabinetto assai* 8) *remoto.* Vi si 9) *trattennero due ore con*
una impazienza difficile ad 10) *esprimersi.*
 Non vedendo 11) *comparir punto lo Spi-*
rito, cominciarono a 12) *sospettare di es-*
sere state ingannate. 13) *Entrò loro ad-*
dosso la paura; 14) cacciarono delle grida
orribili; 15) corre della gente, e si cavano
nude dalla loro prigionie. La pretesa stre-

1) anzeigen 2) verdorben 3) Umgang haben 4)
 sich beurlauben 5) Gehorsam 6) Vorwitz 7)
 einsperren 8) entfernt 9) sich aufhalten 10)
 ausdrücken 11) erscheinen 12) argwohnen 13)
 kommen 14) ausstoßen 15) herbeylaufen.

ga dopo averle chiuse sotto chiave, aveva
1) sgomberato tutta la loro roba e la propria, ed era 2) sparita.

LVI.

Giorgio II. Re d' Inghilterra era 3) contrariato dai suoi Ministri nella nomina di un Vice - Re d' Irlanda. Eglino insistevano, perchè 4) preferisse Lord Harrington al Duca di Dorset. Il Re uscì in collera dal Consiglio, e si 5) ritirò nella sua camera, lasciando i Ministri nel maggiore 6) imbarazzo, perchè sul 7) proposito non si era presa veruna decisione. Vedendo, che Sua Maestà non 8) ritornava, gli deputarono Lord Chesterfield, contando sulle risorse del suo spirito, per 9) calmare l'agitazione del Monarca, e per ottenere il loro intento. Chesterfield apre adagio adagio la porta, ed avvicinandosi rispettosamente al canapè, su cui si era 10) gettato il Principe, gli disse: *Io sono 11) incaricato, Sire, di domandarvi*

1) zusammenraffen 2) verschwinden 3) widersprechen 4) vorziehen 5) zurückziehen 6) Verlegenheit 7) Vorschlag 8) zurückkehren 9) besänftigen 10) sich hinwerfen 11) beauftragen.

di qual nome vuole Vostra Maestà, che sia
 1) ripiena la patente per il Vice-Re d' Irlanda. Mettetivi il diavolo, rispose il Re sdegnato. Ma, Sire, riprese il Ministro con un tuono di serietà, egli sarà dunque qualificato per il fedele, e amato cugino di Vostra Maestà? Giorgio 2) dette in uno 3) scroscio di risa, e fu fatta la pace.

LVII.

Il Commediante Mezetin volendo 4) presentare una sua opera al Duca di fù di 5) primo lancio 6) rispinto indietro dal Guarda-Portone. Signore, gli disse Mezetin molto politamente, io debbo essere ricompensato d' un' opera, che dedico al vostro Padrone; lasciatemi passare, vi 7) prometto sul mio onore un terzo di quanto mi regalerà. Il Guarda-Portone diventò 8) trattabile. Passate, Signore, gli rispose; io vi credo un uomo di parola. All' ingresso dell' appartamento ebbe un nuovo 9) assalto col Lacchè, che si 10) cattivò nella stessa guisa,

1) gesetzt 2) ausbrechen 3) überlautes Gelächter
 4) überreichen 5) gleich anfangs 6) zurückweisen
 7) versprechen 8) verträglich 9) Anfall 10) gewinnen.

promettendogli un altro terzo della ricompensa. Giunto alla porta del Gabinetto 1) fù alle prese col Cameriere, e per 2) interirlo gli dovette promettere il terzo, che gli rimaneva. Eccolo nel Gabinetto; fà il suo complimento, e la sua 3) offerta al Duca, il quale gli dice: *Mezetin, io 4) valuto all' estremo l' omaggio, che mi fate; io stimmo infinitamente l' opera, e l' Autore. Voglio poi, che voi stesso mi domandiate la ricompensa, che desiderate, e vi 5) dichiaro, che non vi 6) pongo limiti. — Ebbene! Signor Duca, io vi chieggo cento e cinquanta 7) bastonate. — O che significa mai questa 8) buffonata?* riprese il Duca. Mezetin gli raccontò allora a qual prezzo avea resi umani il suo Guardaportone, il Lacchè, e il Cameriere. *Voi vedete dunque, soggiunse, che non 9) partecipando nulla della ricompensa, non parteciperò neppure delle bastonate, e avrò il piacere di veder punita quella canaglia.* Il Duca avendo riso non poco fece

1) an einander gerathen 2) erweichen 3) Darbietung 4) schätzen 5) erklären 6) Gränzen setzen 7) Stockschläge 8) Possenstreich 9) theilnehmen.

una fiera 1) reprimenda alla sua gente, e dette un regalo alla moglie del Commediante, affinchè ne potesse profittare senza mancare alla sua parola.

LVIII.

Il Signor le Prince, celebre Pittore, si era 2) imbarcato alla volta di Pietroburgo. Il nostro Professore 3) impiegava i momenti oziosi d'un passeggero ad imparare, e ad esercitare a vicenda le funzioni del 4) mozzo del vascello, del marinaio, e del 5) pilota, e siccome egli aveva il felice dono di piacere, così ciascuno si 6) compiacqua d'istruirlo. Il Signor le Prince per 7) compensare i suoi maestri di marina, eseguiva a tutto 8) l'equipaggio delle armoniose sonate di violino, giacchè ai suoi rari talenti 9) congiungeva un gusto deciso per la musica. Le sue lezioni furono disgraziatamente 10) interrote da un Corsaro Inglese, che 11) s'impadronì del bastimento,

1) Verweis 2) sich einschiffen 3) anwenden 4) Schiffsjunge 5) Steuermann 6) freuen 7) belohnen 8) Schiffsvolk 9) vereinigen 10) unterbrechen 11) sich bemächtigen.

su cui era 1) a bordo. Sul punto di perdere i suoi 2) effetti non lo abbandonarono punto nè la presenza di spirito, nè il sangue freddo filosofico. Mentre che quei fieri isolani con un' aria 3) avida e severa 4) staccavano i galloni del suo abito, e del suo cappello, 5) pesavano l'oro della sua ripetizione, aprivano, e 6) mettevano sopra i suoi 7) bauli, egli 8) cavò fuori il suo violino, e si mise a sonare. 9) Calmati coloro, come i leoni, e le tigri alla lira d' Orfeo, gli 10) restituirono la sua roba, e terminarono col pregarlo a voler sonare la sera a ballo, onde 11) rallegrarsi della preda fatta.

LIX.

Carlo, Duca di Calabria 12) amministrava ogni giorno la giustizia a Napoli, assistito dai suoi Consiglieri, che 13) adunava nel proprio palazzo; e per paura, che le Guardie non facessero entrare i poveri

1) Bord 2) Habseligkeiten 3) gierig 4) die Borten herabtrennen 5) wägen 6) untereinander werfen 7) Reiskoffer 8) herausnehmen 9) besänftigt 10) zurückgeben 11) ergötzen 12) verwalten 13) versammeln.

aveva fatto mettere un 1) campanello, che 2) rispondeva nel tribunale medesimo, e il cui 3) cordone pendeva fuori del primo 4) cortile. Un vecchio cavallo, abbandonato dal proprio padrone, 5) si stroppiciò al muro, e fece sonare il campanello. *Si apra*, disse il Principe, e 6) passi chiunque sia. — *È il cavallo del Signor Capece*, disse la guardia nell'entrare, e tutta l'assemblea 7) si mise a ridere. — *Voi ridete*, disse il Principe? *Sappiate, che l'esatta giustizia si estende ancora sugli animali. Che si 8) chiami Capece.* Egli comparve. *In che maniera lasciate voi 9) gir vagabondo questo cavallo?* gli domandò il Duca. *Ah! mio Principe*, riprese il Cavaliere, *questo è stato un bravo e valoroso animale nella sua gioventù; esso ha fatto venti campagne sotto di me, ma finalmente non è più in istato di servire, ed io non mi 10) sento di nutrirlo a pura perdita.* — *Il Re mio padre vi ha però molto bene ricompensato.* — *È vero, io sono stato*

1) Glöckchen 2) gehen 3) Schnur 4) Hof 5) sich reiben 6) hereintreten 7) anfangen 8) rufen 9) herumstreichen 10) Lust haben.

1) ricolmo de' suoi benefizj. — E voi 2) sdegnate, conchiuse il Principe, di alimentare quel generoso 3) destriero, che ha avuto tanta parte nei vostri servizi? Andate sul momento a preparargli un posto nelle vostre 4) scuderie, e 5) trattatelo, come tutti gli altri vostri animali domestici, altrimenti io non vi stimo più leal Cavaliere, e vi ritiro la mia grazia.

LX.

Il Conte di Gleichen, Tedesco, fu fatto prigioniero in una battaglia contro 6) gl' infedeli, e 7) condotto in Turchia. Vi 8) soffrì una lunga, e dura schiavitù; gli si fece 9) lavorare la terra. La figlia del Re un giorno, che era al passeggio, si 10) fermò a discorrere collo schiavo. La sua buona fisionomia, e la sua 11) destrezza nel lavorare 12) piacquero tanto alla Principessa, che gli promise 13) di rompere le sue catene, e di 14) seguirlo ancora, purchè

1) überhäuft 2) verschmähen 3) Pferd 4) Pferdestall 5) behandeln 6) Ungläubige 7) führen 8) dulden 9) bauen 10) sich aufhalten 11) Geschicklichkeit 12) gefallen 13) zerbrechen 14) nachfolgen.

la sposasse. *Ma io ho moglie, e figli*, rispose il Conte. *Questo non è 1) ostacolo*, riprese la Principessa; *il nostro costume in Turchia permette ad un uomo più mogli*. Si 2) trattava della libertà, il più prezioso di tutti i beni; il Conte senza entrare in maggiori 3) discussioni le 4) attestò la sua riconoscenza, e le dette parola di 5) combinare la loro unione: Quando una donna desidera vivamente una cosa, vi 6) riesce sempre. La Principessa era donna, e nata in paese, ove i desiderj del suo sesso debbono essere più 7) impetuosì. 8) Operò essa con tale attività, e destrezza, che il Conte 9) divenne libero, e 10) s'imbarcò con lei. 11) Giunsero felicemente a Venezia, dove egli 12) seppe, che era viva sua moglie. Prima di 13) procurarsi il piacere di abbracciarla colla sua famiglia, il Conte andò a Roma, e dopo aver 14) raccontato

1) Hindernis 2) handeln 3) genaue Untersuchung 4) bezeigen 5) die Vereinigung vermitteln 6) gelingen 7) heftig 8) arbeiten 9) werden 10) sich einschiffen 11) ankommen 12) erfahren 13) sich verschaffen 14) erzählen.

ingenuamente al Papa la 1) circostanza singolare, in cui si trovava, ebbe il permesso di tenere presso di sè due mogli. L'antica Contessa fù 2) compiacente, quanto la Corte di Roma, e 3) colmò di amicizia, e di carezze la Principessa Turca, che le aveva 4) procurato il vantaggio di rivedere il suo caro sposo. Un monumento di questa 5) avventura si trova a Erfort.

1) Umstand 2) willfährig 3) überhäufen 4) verschaffen 5) Begebenheit.



Raccolta di Favolette morali

scelte la maggior parte dai più accreditati
Autori Tedeschi.

I.

Il 1) Pescaperle.

Un pescatore di perle, aperte molte 2) conchiglie, in ciascuna d'esse trovava sempre perle d'ineguale merito. 3) *Mi reca sdegno*, disse egli ad uno che stava osservandolo, *questo non trovar mai in nessuna d'esse tutte le perle egualmente pure e belle...* Tu non devi neppur 4) pretendere, risposegli l'altro: *Le buone perle son sempre insieme colle men buone. Convieni 5) scegliere.*

Costui parlava a ragione: perciò, 6) equo Lettore, pensa tu pure allo stesso modo della presente raccolta di favole.

1) Perlenfischer 2) Muschel 3) es macht mir Aerger 4) verlangen 5) wählen 6) billiger.

II.

Il 1) saggio consiglio del 2) Sorcio.

Un saggio Sorcio disse in pien consiglio ai 3) Magnifici suoi Colleghi: *Ma è pur gran cosa! dacchè voi avete una volta veduto le abitazioni dei 4) castori, tutto quel vi sembra 5) goffo e meschino. 6) Oggimai volete edificare 7) ampi portici e vaste sale, tener ridotti ed 8) adunar pubbliche assemblee; tutto in somma deve essere raffinato, tutto 9) sfarzoso. Deh lasciate nel loro essere le antiche 10) tane de' sorci, in cui sono vissuti quieti e contenti i nostri 11) antenati, e pensate invece a 12) regolamenti di universale vantaggio, al profitto della 13) comunità, alla 14) promozione ed all' avanzamento di tutto ciò che 15) riguarda la nostra nutrizione e sicurezza: che quanto al resto, già noi in tutta l' eternità non diverremo mai castori.*

-
- 1) kluge 2) Maus 3) vornehm 4) Biber 5) ungeschickt 6) nunmehr 7) weite gewölbte Gänge 8) versammeln 9) prächtig 10) Schlupfwinkel 11) Vorfahrer 12) Einrichtung 13) Gemeinde 14) Beförderung 15) betreffen.

Tra i magistrati di molte piccole città, che vanno in esse 1) introducendo varj regolamenti e nuovi istituti, io bramerei, che si trovasse un consigliere, che pensasse e parlasse come quel sorcio,

III.

La 2) Colomba, il 3) Gatto ed 4) il Capo di casa.

5) Portatasi una colomba dal padrone di casa; 6) *Difendetemi*, gli disse, *da questo 7) malvagio gatto. Il furbo! non si merita il mangiare che gli fate 8) porgere. Oggi (e quì la poverina pel 9) crepacuore poteva appena parlare) oggi pure m' ha di bel nuovo mangiato alcuni de' miei 10) bambini Questo hai fatto tu, miagolo? parla; 11) giustificati Tu sai, diletto padrone, ch' io dico sempre la verità: tu non avrai mai udito nulla di falso dalla mia bocca: a me solo tra tutte le tue bestie di casa tu puoi credere, di me solo 12) fidarti,*

1) einführen 2) Taube 3) Kater 4) der Hausherr
5) begeben 6) vertheidigen 7) schelmisch 8)
reichen 9) Herzeleid 10) Jungen 11) rechtfertigen
12) vertrauen.

*quando ti dico, che forse il 1) martoro
O taci, rispose il padrone: io sento già dal
tuo 2) preambolo come sta l'affare. Una 3)
pietra al collo del 4) ladro, e con essa si 5)
getti in acqua.*

Quello, che sempre si 6) vanta del suo
amore per la verità, è, comunemente par-
lando, il maggior 7) bugiardo.

IV.

8) Il Corvo.

Un corvo trovò un diamante. Quest'
è una magnifica 9) ritrovata! diss'egli: pres-
so gli uomini, ho inteso dire, che questa pie-
tra è d'un gran prezzo: io voglio portarla
nel mio 10) nido, e custodirla con diligenza.

Ivi il prezioso diamante stassi in ripo-
so non altrimenti che 11) rigguardevoli
manoscritti in certe private assai preziose
biblioteche.

1) Marder 2) Vorrede 3) Stein 4) Dieb 5) wer-
fen 6) rühmen 7) Lügner 8) der Rabe 9) Fund
10) Nest 11) kostbar.

V.

Il Cane da camera e quel da pastore.

Un 1) Mufferlo 2) buscò aspre bastonate, che per verità aveva ben meritato; ma delle quali non ostante s' ebbe sì a male, che 3) abbandonati casa e padroni se n' andò. Fra le molte 4) avventure in cui ebbe a trovarsi, 5) capitò una volta mezzo morto di fame ad una greggia, ch' era guardata da un 6) Mastino. *Buona sera, Signor fratello*, dissegli, e tosto soggiunse: *deh abbi compassione di me, e dammi solo un pezzetto del tuo pane. Se io avessi a raccontarti la mia storia, tu ti 7) moveresti certissimo a compassione. Gli uomini, che per altro sapevano 8) apprezzare il nostro merito, son divenuti al giorno d' oggi tutto 9) l' opposto. Ingratitudine e mali trattamenti sono al presente la 10) ricompensa de' nostri fedeli e penosi servigi.*

Non è, non è generalmente così, Signor

1) Mops 2) bekommen 3) verlassen 4) Abenteuer 5) kommen 6) Schafhund 7) bewegen 8) schätzen 9) Gegentheil 10) Vergeltung.

Mufferlo: rispose l' 1) ingenuo *Mastino*.
È la cattiva nostra 2) condotta che ci tira
 contro que' mali trattamenti, di cui è poi a
 torto che ci 3) lagniamo. Ed aveva ben ra-
 gione: imperciocchè così va anche nel mon-
 do, in cui tutti gli stolti si lagnano allora
 quando con una men regolata condotta, o
 coi 4) pazzi loro trasporti si fan dei nemici.

VI.

Il 5) *Lupo* e l' 6) *Agnello*.

Umilissimo servitore, Signorino, disse
 un *Lupo* 7) postosi alla porta chiusa della
 stala d' un *Agnello*: 8) permetta ella in gra-
 zia, che venga a fare le parti de' miei do-
 veri ma chi è fuori! Il di lei
 umilissimo servo 9) *Frangilosso* vorrebbe aver
 il contento di poterle 10) attestare la sua . . .
Lasci i complimenti, Signor Frangilosso; noi
povere 11) semplici pecore non c' intendiamo
 punto di complimenti; ed il nostro pastore ha

1) ehrlich 2) Aufführung 3) beklagen 4) Narren-
 streich 5) Wolf 6) Lamm 7) sich stellen 8) er-
 lauben 9) Beinbrecher 10) bezeigen 11) ein-
 fältig.

*in costume 1) ognora di dire, ch' ei non si
2) fida punto di quelli, che sono umilissimi
servitori d' ognuno.*

VII.

Il 3) Salcio.

Stava un Salcio sopra d' una 4) collina;
ed era in procinto di 5) seccarsi, allorchè
un 6) gagliardo vento 7) rovesciollo al bas-
so in una palude. Quivi 8) stese esso nuo-
ve radici, e divenne un verdeggianti e buon
albero; così come certo Soggetto sarebbe
uomo buono e molto utile, se 9) in pro-
porzione della sua capacità non istasse trop-
po alto.

VIII.

I due Gatti.

Due Gatti, 10) Rubapesce e 11) Lecca-
piatti, trovandosi dopo una 12) lauta cena
molto contenti: *Ti 13) ricordi tu ancora,*
Rubapesce, diceva l' altro, *come una volta*

1) stets 2) trauen 3) Weidenbaum 4) Hügel 5)
vertrocknen 6) heftiger Wind 7) umstürzen 8)
ausbreiten 9) in Verhältniß 10) Fischdieb 11)
Tellerlecker 12) köstlich 13) erinnern.

tu avevi 1) trascinato buon tratto quel 2) pollo arrosto, ma che invece poi di mangiarlo hai buscato quel duro pasto di 3) fiere sferzate? . . . Oh taci almeno, Leccapiatti, fu la risposta: Non ti sarà già 4) uscito di mente il fatto di quando essendoti furtivamente 5) intruso nella vicina 6) beccheria, ebbero i cani a 7) stracciarti in più pezzi. E quì seguì un' 8) alternata rammemorazione di 9) siffatte avventure gattesche, con cui passarono 10) sollazzandosi di tutto cuore buona parte della notte.

I loro giovani, ch' erano 11) intervenuti al festino, ascoltarono attentamente questi racconti, e procurarono di 12) ricopiarli ad ogni occasione. Ma che? riconosciuti ben presto per bestie inutili, anzi dannose, altri furono 13) annegati, altri 14) accoppiati, e gli altri cacciati via a bastonate ovunque 15) si ritrovassero.

1) schleppen 2) gebratenes Huhn 3) derbe Schläge 4) vergessen 5) eingedrungen 6) Fleischbank 7) zerreißen 8) gegenseitige Erinnerung 9) ähnliche Abentheuer 10) sich unterhalten 11) zugegen seyn 12) anwenden 13) ersäuft 14) todtgeschlagen 15) sich befinden.

Se almeno certi Padri non si 1) maravigliassero tanto al vedere, che i loro figliuoli divengon 2) persone da nulla! quando è 3) manifesto esserne cagione la loro stessa 4) scioperatezza ed imprudenza.

IX.

La 5) Quercia ed il 6) Melo selvatico.

Miserabil Quercia! disse il Melo selvatico: più grande e più durevole sei tu bensì; ma gli uomini mangiano le mele, quando le 7) ghiande non sono al più che il cibo 8) de' porci . . . Se anche in ciò tu avessi ragione, fu la risposta, e se non 9) giovassi agli uomini co' miei frutti, giovo però loro assai col mio legno. Mi maraviglio poi del tuo 10) vanto; quasi gli uomini non avessero altre mele, per cagion delle quali punto non 11) curansi delle tue.

Qual è più degno membro dell' umana società? quell' operajo, che col suo corpo mi 12) porge utili servigi, o quel meschino

1) sich wundern 2) Taugenichts 3) offenbar 4) Fahrlässigkeit 5) Eiche 6) wilder Apfelbaum 7) Eichel 8) das Schwein 9) nützen 10) Prahlerey 11) sich bekümmern 12) leisten.

scrittore, il cui capo 1) somministra solo mele selvagie?

X.

Il 2) Pettiroso.

Io debbo pur 3) osservare, disse tra se vedendo un 4) trabochetto il Pettiroso: io debbo osservare che artificioso lavoro sia questo. Vi volò dentro: 5) s'imprigionò, e 6) s'infranse pure una gamba.

Più d'uno studente alle accademie, giovine ancora 7) intatto e virtuoso, perdette la sua innocenza ed 8) esulcerò la sua coscienza solo per aver avuta la curiosità di sapere cosa si facesse, e come 9) passassero le facende in questa o quella 10) combricola.

XI.

Il 11) Gallo giovine.

Ora voglio far veder, che ho coraggio, disse un giovine Gallo: quel vecchio chichiricchi mi è troppo superbo: or proverà ben

1) verschaffen 2) Rothkehlchen 3) forschen 4) Vogelfalle 5) einschließen 6) zerquetschen 7) rein 8) beflecken 9) sich verhalten 10) lustige Gesellschaft 11) Hahn.

egli d'aver trovato in me un suo pari; e ciò detto 1) attaccò con furore il vecchio gallo di corte. Questi senza lasciarsi punto 2) scomporre gli diede un colpo coll' ala, e lo 3) cacciò ben lontano. 4) Tutti i volatili del cortile diedero una gran risata, ed il 5) prosuntuoso rimase 6) svergognato.

O voi giovani scrittori prima che 7) temperiate la penna contro uomini di 8) merito riconosciuto, leggete questa favoletta.

XII.

Il Fanciullo e la 9) legatura de' libri alla Francese.

Ah! questo dev' essere un gran bel libro! diceva Giannino vedendo tra i libri di suo padre una piccola assai 10) brillante legatura francese: quanto egli 11) spicca in 12) paragone di questo vecchio libro legato in 13) capra! Voglio ben vedere cosa v' è dentro 14) d' entrambi essi.

1) losgehen 2) verwirren 3) jagen 4) das ganze Geflügel 5) Prahler 6) beschämt 7) schneiden 8) Verdienst 9) Einband 10) glänzend 11) in die Augen fallen 12) Vergleich 13) Schweinleder 14) beyde.

Quanto si 1) maravigliò il giovanetto, allorchè trovò la legatura francese del tutto 2) vuota (era una scatola da tabacco in 3) apparenza di libro), ed il vecchio un tometto che conteneva il suo amato Esopo! *In vita mia*, diss' egli, *l' esteriore non ha più da 4) abbagliarmi. Ora 5) intendo perchè 6) Babbo mio 7) l' altrieri rideva, quando 8) riguardai quel Signore in 9) abito di brocato qual persona d' alto merito.*

XIII.

La Vespa e l' 10) Ape.

Qual cattivo 11) miele è mai questo tuo! disse una Vespa ad un' Ape: *non ha nè odore, nè sapore, nè colore; in somma è cattivo in tutto.*

Buona Vespa, rispose l' Ape, *non veglio ora 12) cercare se hai diritto o ragione di 13) dar giudizio: ma qualora il mio miele non ti piaccia, fattene tu di migliore.*

1) sich wundern 2) leer 3) Form 4) blenden 5) einsehen 6) Papa 7) vorgestern 8) ansehen 9) reichgesticktes Kleid 10) Biene 11) Honig 12) untersuchen 13) urtheilen.

Quanto poco potrà ciò fare la Vespa, tanto poco avrebbe quello 1) sciocco critico o quel 2) prezzolato giornalista potuto compor egli il libro, che ha la 3) malignità di 4) biasimare.

XIV.

Un Ragazzo sopra l'albero 5) Tasso.

Oh carissime delicate 6) bacche! come son esse 7) rubiconde! diceva un ragazzo che stando sopra un Tasso 8) trangugiava con molto piacere le di lui frutta. Povero 9) ragazzetto! ei non seppe, che mangiava 10) veleno, se non quando alcune settimane dappoi se ne 11) svilupparono gli effetti.

Giovinetti e fanciulle, sono piacevolissimi certi romanzi, sono soavissime certe poesie: ma 12) guardatevene! poichè sono veleno alle innocenti anime vostre.

1) dummer 2) gedungener Journalenschreiber 3) Bosheit 4) tadeln 5) Eibenbaum 6) Beere 7) roth 8) gierig verschlingen 9) Knäblein 10) Gift 11) äußern 12) sich hüten,

XV.

*Il 1) Leone, le 2) Pecore, la 3) Volpe
e il Cane*

Andarono una volta le Pecore al trono del Re delle 4) fiere in tempo che si trovavano 5) a fargli corte la Volpe e il Cane. 6) Rappresentaron esse al Sovrano le loro 7) ambascie, e la 8) fierezza e crudeltà dei lupi con sì commoventi colori, che il Cane senza pensar dov' era 9) proruppe in 10) risentite parole contro quegli assassini. *Amico*, gli disse la Volpe, *tu sei fuor di te stesso: non ti 11) sovviene, che siamo alla presenza del Monarca? deh modera i tuoi 12) trasporti.*

Lascialo 13) sfogarsi, le disse il Leone: *il suo 14) sdegno gli fa onore. Chi può udir a sangue freddo le opere della malvagità è egli stesso un malvagio, e 15) merita la mia disgrazia. Tu, bravo cane, devi 16) d' ora*

1) Löwe 2) Schaf 3) Fuchs 4) Thier 5) Hof machen 6) vorstellen 7) Bedrängniß 8) Wildheit 9) ausbrechen 10) anzüglich 11) erinnern 12) Hitze 13) sich ereifern 14) Zorn 15) verdienen 16) von jetzt an.

innanzi esser il difensore delle buone Pecore. Fecero queste i loro ringraziamenti, ed accompagnate dall' onorato cane si 1) ritiraron contente dal real 2) soglio.

XVI.

3) *La vecchia Gatta e i di lei Figliuoli.*

Una Gatta vecchia 4) portava a' suoi Figliuoli i 5) sorci vivi, e lasciavali correre, affinchè quelli avessero a 6) prenderseli da sè stessi. *Deh perchè fai tu questo cara madre?* dissero i piccoli: *perchè ci 7) rendi il vitto tanto 8) stentato? non puoi ammazzar tu i sorci, e far che noi li mangiamo senza fatica?* No, miei figliuoli, rispose la vecchia. *Io non devo rendervi la cosa sì facile, affinchè impariate 9) di buon' ora a conoscere ed a 10) superare le 11) asprezze, che sono 12) annesse al nostro genere di vita.*

1) sich zurück begeben 2) Thron 3) die alte Katze 4) tragen 5) Maus 6) fangen 7) machen 8) bitter 9) frühzeitig 10) überwinden 11) Ungemächlichkeit 12) verbunden.

XVII.

Il 1) Rosignuolo.

Un Rosignuolo non trovava più piacere nella 2) solitaria sua selva. *Voglio anch'io, diceva, vivermela lautamente come tant'altri nelle stanze dei ricchi signori. Come ivi non sono essi 3) ammirati! quanto abbondantemente 4) somministrati ad essi non vengono i delicati 5) vermi della farina! con quanta tranquillità non possono essi attendere il 6) crudo verno, senza che abbiano 7) uopo d' 8) intraprender lunghi viaggi! Così pensava egli, e 9) volò 10) di buon grado nel preparatogli 11) trabocchetto, per farsi poi 12) chiuder durante tutta la sua vita in una 13) gabbia.*

A questo modo certi uomini 14) dotati di gran talenti non 15) sacrificano essi quiete e libertà per goder la fortuna d'esser schiavi d'un gran signore?

1) Nachtigall 2) einsamer Wald 3) bewundert 4) darreichen 5) Mehlwurm 6) rauher Winter 7) nothwendig 8) unternehmen 9) fliegen 10) aus freyem Antriebe 11) Vogelfalle 12) einschließen 13) Käfig 14) begabt 15) aufopfern.

XVIII.

Il Cane ed il Pastore.

Un Cane, ch' era cresciuto nelle 1) foreste tra i lupi, venne un giorno da un Pastore. *Le tue pecore*, dissegli, *mi fan compassione: i tuoi cani non sono bastevolmente forti e 2) vigilantissimi, per difenderle dalle violenze e dalle 3) astuzie dei lupi. Io son vissuto parecchi anni tra essi; 4) ho conversato con essi, e conosco tutte le lor 5) furberie. Quanto sarebbe bene, che tu 6) cacciassi da te i tuoi pigri cani, e prendessi me in luogo loro.*

Prender te in mio servizio! rispose il Pastore: *Io non mi 7) fido di quell' uomo, che fu confidente di 8) scellerati: e mi fiderò poi di cani, che siano stati 9) allevati tra lupi.*

XIX.

Il Fanciullo che 10) maneggia ortiche.

Volle un Fanciullo 11) ripurgar dalle ortiche 12) l' orticello; e quanto più cauta-

1) Wald 2) wachsam 3) List 4) Umgang haben
5) Schelmerey 6) wegjagen 7) trauen 8) Bösewicht 9) auferzogen 10) Brennessel betasten
11) reinigen 12) das Gärtchen.

mente 1) coglievale per non rimaner punto, tanto più ne sentiva 2) bruciore.

Prendile risolutamente, Fanciullo, 3) suggerigli un 4) Naturalista che a caso stava guardandolo: le ortiche sono come certa razza di stolti, co' quali tanto più s'usan 5) riguardi, quanto più divengon ardit.

XX.

La Volpe e il 6) Becco.

Essendo una volpe e un becco tormentati dalla sete, 7) discesero 8) ambidue in un 9) pozzo per bere. Bevuto che ebbero, non trovando la via di 10) uscirne, disse l'astuta volpe al becco: 11) *sta di buon animo, amico che mi venne in mente il modo, con cui potremo 12) trarci d'impaccio. Tu ti 13) leverai in alto 14) appoggiando i piedi anteriori al muro colla testa alquanto 15) chinata al petto, ed io 16) rampicando*

1) abpflücken 2) das Brennen 3) anrathen 4) Naturkündiger 5) Rücksicht 6) Bock 7) hinabsteigen 8) beyde 9) Brunnen 10) herauskommen 11) gutes Muths seyn 12) aus der Verlegenheit ziehen 13) erheben 14) anlehnen 15) neigen 16) hinaufklettern.

sulle tue 1) spalle e corna 2) salterò fuori del pozzo, ciò fatto 3) non istarò un momento a 4) cavarne anche te. Il becco non 5) diffidando punto della volpe eseguì tosto il di lei consiglio; ma la 6) perfida, uscita che ne fù, incominciò dal piacere a saltare intorno al pozzo, 7) burlandosi di lui senza 8) curarsi di cavarlo da lì, ed essendo 9) chiamata mancatrice di fede dal becco, gli rispose: *Eh becco, se tu avessi tanto cervello nella testa, quanti hai 10) peli nella barba, non saresti al certo disceso nel pozzo, senza aver pria pensato al modo di 11) risalirne.*

XXI.

12) *Lo Sparviere e 13) l' Uccellatore.*

Nell' impeto d' 14) incalzare una colomba, 15) incappa lo sparviere nelle reti d' un uccellatore. 16) Vedendosi a mal par-

1) Schultern 2) springen 3) keinen Augenblick verweilen 4) herausziehen 5) Mißtrauen hegen 6) treulos 7) spotten 8) bekümmern 9) treulos schelten 10) Haare 11) heraus steigen 12) der Sperber 13) der Vogelfänger 14) verfolgen 15) ins Netz fallen 16) schlimm daran seyn.

tito adopra tutta la sua eloquenza per ottenere d'esser lasciato in libertà. Tra le altre ragioni dice all'uccellatore di non aver egli mai fatto a lui alcun male. *Sarà vero*, rispose questi: *ma neppur la colomba, che* 1) *or ora con tanto furore* 2) *perseguitavi per farla in pezzi, non ti aveva* 3) *offeso giammai.*

Non ha diritto d' 4) invocar in suo favore la giustizia chi non la 5) pratica con altrui.

XXII.

La 6) *Lodola e il* 7) *Rosignuolo.*

Un 8) canarino istruito cantava armoniosamente per far onore all' arte ed al suo padrone; e si 9) compiaceva nell' udire che il canto della lodola non era sì studiato, come il suo. Questa di ciò si 10) rammaricava; e tanto fece, che 11) compressa e sforzata la sua naturale modulazione 12) ap-

1) eben jetzt 2) nachjagen 3) beleidigen 4) anrufen 5) ausüben 6) Lerche 7) Nachtigall 8) Kanarienvogel 9) sich freuen 10) sich betrüben 11) unterdrücken 12) lernen.

prese con grande 1) stento ad esprimer le artificiali cadenze dell' altro, e 2) s' appropriò un modo di cantare in qualche imperfetta guisa da canarino.

Il rosignuolo dopo averla a lungo udita e considerata le disse: *Oh quanto hai poco 3) senno ad 4) offender le proprie e le altrui orecchie con questo canto 5) abortivo! La natura ti aveva insegnato ad esser eccellente nel tuo genere; ed ecco che l' arte e la fatica t' hanno insegnato a 6) dispiacere.*

Elpino compone in stile semplice molto bene. Lo stile di Cleante è sublime. Quanti 7) tentativi, quanti 8) sforzi costa ad Elpino il volerlo uguagliare! Fa di tutto per 9) raggiungerlo, pur deve 10) restargli dietro; e mentre prima era lodato, ora in questo stile non suo dispiace a tutti.

XXIII.

L' 11) Eroe e il suo 12) Palafreniere.

Un Eroe, che a cagione dei molti dati combattimenti, e per via delle non poche

1) Mühe 2) eigen machen 3) Verstand 4) beleidigen 5) unnatürlich 6) missfallen 7) Versuch 8) Mühe 9) gleichkommen 10) zurückstehen 11) Held 12) Reitknecht.

1) devastate provincie 2) gran fasci mietuto aveva d'allori; perduta sventuratamente una 3) decisiva battaglia 4) fuggì seguito dal suo fedele 5) staffiere, 6) carichi ambidue di ferite, nell'interno d'un 7) bosco, ove furono amorevolmente 8) accolti ed assistiti da un buon eremita: ma già era d'ambi vicina l'ultima ora.

9) Ridotto a tal passo disse con 10) fiacca voce il palafreniere: *Ah! andrò anch'io al cielo? io 11) meschino, che non ho mai fatto nulla altro, che aver fedel cura del cavallo del mio padrone! Egli, egli sì che andrà dritto in cielo; egli che ha fatto tanto! che ha 12) guerreggiato contro tre Re; che ha 13) guadagnato sette battaglie, e che ha 14) compito tante altre simili gloriose imprese.*

L'eremita 15) guarda con faccia mesta l'eroe: *Ma e perchè, dice, avete voi fatto tutto questo? . . . Perchè? per render il mio*

1) verheert 2) viele Lorbeern geärntet 3) entscheidend 4) fliehen 5) Bedienter 6) bedeckt 7) Wald 8) aufgenommen und gepflegt 9) hingebraucht 10) schwach 11) Elender 12) zu Felde gezogen 13) gewonnen 14) vollendet 15) ansehen.

nome immortale; per 1) dilatar i miei Stati; e per divenir, qual sono, un Eroe . . . E per 2) siffatti motivi, replica l'eremita, avete voi a recar tante 3) stragi, a 4) versar tanto sangue? Non v'abbiate a male, se vi dico in mia 5) coscienza, che questo vostro 6) abjetto staffiere ha fatto migliori azioni di voi.

XXIV.

La 7) Quaglia ed il 8) Fanello.

Postosi un 9) ardito fanello presso ad una quaglia, che allora a grande stento s'era 10) sviluppata dai 11) lacci: *Mi fai pietà*, le disse, *con quelle penne sì 12) scomposte e mezzo 13) sterpate. Com'è stato egli, che ti sei lasciata 14) cogliere?* Avendo veduto, rispose ella, *quel bel verde*, 15) impetuosa come son di natura, colà volai, e udito tra i 16) seminati il tuono dell'amore e della gioja v' 17) accorsi; ma nell'accostar-

1) vergrößern 2) der gleichen Ursachen 3) Niederlage 4) vergießen 5) Gewissen 6) niedrig 7) Wachtel 8) Hänfling 9) stolz 10) losgewickelt 11) Schlinge 12) zerraut 13) gerupft 14) fangen 15) heftig 16) Saatfeld 17) hinlaufen.

mivi 1) incappai nella rete . . . E non vedere la rete! ripigliò il primo: t'è avvenuto ciò che meritava la tua 2) inconsideratezza. Quando si voglia godere di qualche piacere, 3) convien prima di tutto 4) guardarsi dal metter a 5) rischio la libertà. Quand' anche io fossi 6) trasportato tanto, quanto sei tu, certamente non mi lascierei mai cogliere in una rete.

Ciò detto sen vola; e ancor 7) voltandosi addietro soggiunse: *Guarda d'esser 8) in avvenire più 9) cauta. Non passò però molto, che la quaglia vide l' amico, che le aveva dato sì buoni consigli, 10) avviticchiato ad una 11) verga impaniata. 12) Accostatagli si chiese: Ma come 13) avvenne mai, che ti sia stata tolta la libertà? . . . Mi fece impressione, rispose, l' amica, che vidi nella vicina 14) gabbia: essa chiamommi; io 15) agognando la fortuna d' esserle vicino*

1) in das Netz fallen 2) Unachtsamkeit 3) es ist nöthig 4) sich in Acht nehmen 5) Gefahr 6) heftig 7) sich umwenden 8) in Zukunft 9) behutsam 10) umschlungen 11) Leimruthe 12) sich nähern 13) geschehen 14) Vogelhaus 15) sehr gelüsten.

1) spiccato un volo mi posi quì, e non so per qual 2) frode vi rimase attaccato prima il mio piede, poi col voler liberarlo, ora 3) investato trovomi a questo modo . . . E non veder la 4) verga invischiata! disse la quaglia, t'è avvenuto quel che meritava la tua inconsideratezza. Quando si voglia goder di qualche piacere convien prima di tutto guardarsi di non por a rischio la libertà. E 5) lasciata omai l'ironia, impara quant'è al pericolo vicino quegli, che 6) confidando in sè stesso si tien sicuro.

XXV.

Il Leone ed il Lupo.

Alzò il leone 7) tribunale in una gran foresta, l' 8) orso era il suo ministro di giustizia; e tutti gli abitatori delle selve gli stavano ordinatamente all' intorno. La prima che 9) presentòglisi fu una 10) vacca, la quale si dolse, che nella 11) allora pas-

1) einen Ausflug wagen 2) Betrug 3) beklebt 4) Leimruthe 5) bey Seite 6) vertrauen 7) Richterstuhl 8) Bär 9) erscheinen 10) Kuh 11) eben vergangen,

sata notte le era stato 1) involato da certo ladro il suo 2) lattante vitello. Il leone guarda intorno per vedere, se sapesse alcun dar contezza del reo.

Per me, disse il lupo, *posso ben giurare e sacramentare, che non è vero, che sia stato io. . . . E chi ti 3) accusa?* disse il Re. *Chi dice, che sono stato io, è un 4) calunniatore*, replica il lupo, *mentre a cagione che son malato, io mangio pochissimo; perciò non son' io, che ho 5) divorato il vitello.*

Taci, 6) malvagio, gridò allora il giudice. *La coscienza non lascia mai quieto il malfattore. Che sii stato tu, che ha 7) sbrannato il figliuol della vacca, si vedrà ora da tutti.* Ordina all' orso il leone di 8) sparar co' suoi unghioni il ventre del lupo: ciò fatto si videro con dolor della madre i chiari 9) vestigi del divorato vitello.

Quindi scusa non 10) richiesta.

È l' accusa 11) manifesta.

1) geraubt 2) säugendes Kalb 3) anklagen 4) Verläumder 5) verzehrt 6) Bösewicht 7) zer-rissen 8) das Eingeweide herausnehmen 9) Merk-mahl 10) verlangt 11) zuverlässig.

XXVI.

Il 1) Mulo.

Un giovine Mulo veggendosi di buona statura e ben 2) nudrito, 3) si tenne figliuolo di qualche nobil 4) destriero; e su tal persuasione 5) sfidò alla corsa i più 6) generosi cavalli. Questi accettarono l'invito; ma il 7) baldanzoso non era ancora alla metà del corso, che mancatagli la 8) lena venne suo 9) malgrado a riconoscere esser egli figliuolo d' un asino. *Non al 10) vanto*, gli disse uno dei vincitori, *ma alle prove si conosce il vero merito.*

XXVII.

Il 11) Sarto.

Un Sarto compra del panno fino di Londra per farsi un vestito per sè. Lo 12) stende sul 13) tavolone, lo volta, lo rivolta; prende e riprende le sue misure;

1) Maulthier 2) genährt 3) sich halten 4) Pferd
5) herausfordern 6) tapfer 7) Vermessener 8)
Athem 9) wider Willen 10) Prahlerey 11) Schnei-
der 12) ausbreiten 13) Bohle.

mette tre doppi per le parti davanti, segna e 1) taglia; poi 2) lesto più che un 3) giocolatore fa con destra mano una delle tre parti 4) sparire: in tanto va sotto voce e tra denti 5) canticchiando una sua canzonetta e 6) prosegue il lavoro.

Il 7) garzone già istruito nell' arte: *Ma che volete fare, disse, Padrone, di quella terza partita? il vestito è pur per voi stesso. . . .* 8) *Oh venga il canchero!* disse questi, 9) *l'uso inveterato mi fece fare senza pensar ad altro quello, che* 10) *soglio fare.*

11) Contratto che sia 12) l'abito di 13) rubare, non può toglierlo che la 14) forca.

XXVIII.

Il Letterato 15) indolente.

Ad un gran letterato, che 16) appoggiata avendo tutta la cura degli affari domestici alla moglie 17) impiegava tutto il

1) schneiden 2) schneller 3) Taschenspieler 4) verschwinden 5) trillern 6) fortsetzen 7) Gesell 8) zum Henker 9) die alte Gewohnheit 10) pflegen 11) annehmen 12) Gewohnheit 13) stehlen 14) Galgen 15) gefühllos 16) übertragen 17) anwenden.

giorno e la metà della notte in leggere e scrivere, venne 1) ansioso il servo ad 2) annunziare, che s'era .graziatamente 3) attaccato fuoco alla casa. *Eh stupido!* risposagli, *cosa vieni a disturbarmi?* lo sai pure, *ch' io non m' 4) ingerisco punto negli affari di casa. Va dirlo alla padrona.*

XXIX.

Il Cane dabbene.

Un signore aveva due cani, uno tutto pulito e ben educato, l'altro 5) indisciplinato che guastava la roba di casa, e senza riguardo faceva 6) le più indecenti sporcizie. Qualunque volta a cagione di ciò veniva questo bastonato, l'altro 7) gridava, tremava, si nascondeva come se sentisse egli stesso il dolore d'ogni 8) percossa.

E perchè, dimandògli il padrone, che assai l'amava, perchè tremi così? t'ho forse io mai 9) percosso? No, rispose il buon

1) ängstlich 2) ankündigen 3) Feuer ausgekommen 4) einmischen 5) ungezogen 6) garstigsten Unflath 7) schreyen 8) Streich 9) geschlagen.

cane; *ma temo ogni gastigo, per non aver mai a provarlo.*

XXX.

I Cani ed il Lupo.

Due cani trovata in una selva una pelle di leone, la prendono da 1) infuriati co' denti, e la 2) squarciano in mille pezzi. Un lupo, che ciò vede, dice loro sdegnato: *Questa 3) supposta bravura fa il vostro 4) obbrobrio. Se sotto questa pelle, che lacerate, vi fosse il leone, rimarreste voi qui?*

A certi Scrittori, che dicon mille 5) sciocchezze contro un' Opera d' autore 6) insigne già morto, dimanda uno: *Se egli vivesse ancora avreste voi scritto questo?*

XXXI.

La 7) Capra, l' Agnello e il 8) Majale.

Un contadino pone nel suo carretto una capra, un agnello, un porco, e 9) s' avvia al mercato. Dietro la strada sì la capra, che

1) wüthend 2) zerreißen 3) eingebildet 4) Schande 5) Albernheit 6) berühmt 7) Ziege 8) Schwein 9) gehen.

l'agnello stettero 1) cheti; ma! il porco si 2) dibatteva, e 3) gridava sì forte, che era uno 4) stordimento.

Il contadino il 5) rimbrotta, che non stiasene in pace, come i suoi due compagni. *Eh!* replica egli, *il caso loro e il mio sono troppo diversi. La capra 6) somministra latte, l'agnello lana; quindi è che 7) giova il tener in vita sì l'uno che l'altro di essi; ma quanto a me, che nulla ho a dare, cos'altro posso 8) aspettarmi, che d'esser ucciso?*

La coscienza dice ad ognuno qual sia per essere la sua sorte.

XXXII.

L'Asino, la 9) Scimia e la 10) Talpa.

L'asino 11) dolevasi grandemente, presente la scimia, di non aver anch' egli un pajo di 12) corna. *S' avrebbe, diceva, altro 13) riguardo per me, nè sarei tanto battuto, se avessi con che 14) difendermi. . . .*

1) still 2) umher schlagen 3) grinzte 4) gräfsliches Angstgeschrey 5) ausschelten 6) geben 7) nützen 8) erwarten 9) Affe 10) Maulwurf 11) sich beklagen 12) Hörner 13) Achtung 14) vertheidigen.

È vero quello che dici, replicò l'altra; pure se 1) si consideri bene, sono poi poche le specie degli animali 2) cornuti. Ma 3) la coda! qual è quella specie di 4) quadrupedi, che non l'abbia? eppur quella coda, ch'è di sì bell' 5) ornamento, ch'è sì comoda, e di tanto uso, quella, meschine noi! quella ci 6) manca. Le mosche, le 7) zanzare e mille altri insetti mi 8) pungono a sangue, ed io non ho con che liberarmene. A dir vero, la natura a noi due, amico, ha 9) negato assai.

Una talpa all'udire ciò 10) spuntando dalla terra il capo: Portate pur voi, disse, portate in pace gl'incomodi, ch'è piaciuto alla natura lasciarvi. Quanto non è stata essa più avara con me! Quant'anche male vada per voi la 11) faccenda, almeno voi ci vedete: ma io infelice, che son privo degli occhi!

Credi pure, o Amico, che per quanto ti 12) apparisca meschina la tua sorte, vi

1) überlegen 2) gehört 3) der Schwanz 4) vierfüßigen Thiere 5) Zierde 6) mangeln 7) Mücke 8) stechen 9) versagt 10) hervorkommen 11) Sache 12) scheinen.

sono sempre persone, che si trovano in peggiore stato del tuo.

XXXIII.

L' 1) Uccellatore e la Quaglia.

Una quaglia 2) incappata disgraziatamente sull' 3) imbrunir della notte nelle reti, così disse all' uccellatore 4) accorso per coglierla: *Buon uomo, una sola quaglia è una 5) preda troppo meschina. Lasciami in libertà, ch' io ti 6) prometto condurti co' miei 7) artificj entro le reti una quantità grandissima di mie simili.*

Tu dunque, rispose l' uccellatore, vuoi tradire i tuoi amici. Ma sai tu poi qual sia la 8) ricompensa del tradimento? te l' insegnerò io. E in così dire le 9) schiaccia il capo.

XXXIV.

L' Asino e 10) la Lepre.

I quadrupedi essendo una volta in guerra contro 11) i volatili, il leone scelse per

1) Vogelfänger 2) gerathen 3) Abenddämmerung
4) herbeylaufen 5) Beute 6) versprechen 7)
Hinterlist 8) Belohnung 9) zerquetschen 10)
der Hase 11) das Geflügel.

Generalissimo delle sue armate un vecchio sperimentato orso, il quale facendo alla presenza del Monarca 1) passar in rassegna le sue truppe, presentatisi l'asino e la lepre, il Generalissimo 2) rivolto al Re: *Mandiammo*, disse, *al diavolo queste razze vili e 3) paurose, che in un 4) fatto d'armi posson produr disordine, e 5) cagionar pregiudizio senza mai essere d'alcun 6) pro.*

Non dite così, Signor Generale, rispose il leone. Non v'è soggetto alcuno nello Stato, che 7) impiegato secondo ad esso 8) conviene non sia utile a qualche cosa. Negli eserciti 9) fan d'uopo molti corrieri: cosa a tal uffizio può esservi miglior della lepre? L'asino poi in qualità di 10) trombetta, non solo si fa sentire da tutto l'esercito per quanto lungi 11) si estenda; ma quel ch'è meglio, mette egli in 12) ispavento i nemici.

1) Heerschau halten 2) sich wenden 3) fürchtssam
4) Schlacht 5) anrichten 6) Nutzen 7) anwenden
8) gehörig 9) nöthig 10) Trompeter 11) sich ausdehnen 12) Schrecken.

XXXV.

La 1) Serpe acquatica e l' 2) Anguilla.

Il mio 3) destino è ben fatale! disse l'anguilla ad una serpe. Le reti, gli 4) ami, gli 5) strali, i 6) ferri forcuti, tutte in somma le 7) insidie son tutte 8) tese contro di me, e niuna ne vien mai tesa a te. La nostra razza è 9) perseguitata a tutte le guise, nel mentre noi non 10) offendiamo nessuno. A che ci giova la nostra innocenza?

Oh cugina! rispose la serpe, l'innocenza non ci 11) assicura contro le persecuzioni. La sicurezza mia vien da ciò, ch' io posso mostrar denti, del cui 12) morso i miei più fieri nemici hanno 13) orrore.

XXXVI.

La Volpe senza coda.

Una volpe incappata ne' lacci, che l'erano stati tesi, tanto fece, che, 14) scal-

1) Wasserschlange 2) Aal 3) Verhängniss 4) Angel 5) Pfeil 6) gabelförmiges Eisen 7) Nachstellung 8) anlegen 9) verfolgt 10) schaden 11) schützen 12) Biß 13) Schauder 14) schlau.

tra com' era, 1) liberatasene alla meglio 2) salvò bensì la vita, ma non potè egualmente salvar la coda. Qual non fù mai il suo 3) rincrescimento per questa perdita! *E dovrò io, diceva tra sè, farmi veder priva di ciò che fa il più bell' 4) ornamento della mia specie? Ah! so, che m' ho a fare.* Studia essa un' eloquente parlata, si pone in un 5) angolo per nascondere la sua imperfezione, poi 6) adunate tutte le volpi si mette con un' 7) aringa da Cicerone a declamare contro le code, e a voler persuadere, che debban esser 8) deposte; perchè in primo luogo così vuole la 9) proprietà e la decenza; per potersi muover 10) leggiadramente, mentre la coda le rende più pesanti, ed in molte guise e in molti 11) incontri è 12) d' intoppo. In secondo luogo, fa la coda, che non si possono facilmente nascondere contro le insidie degli uomini e delle fiere; e ciò ch' è ancora peggio essa

1) sich davon befreien 2) retten 3) Betrübniß
4) Zierde 5) Winkel 6) versammelt 7) Stand-
Rede 8) abgelegt 9) der Anstand und die Sitt-
samkeit 10) leicht 11) Gelegenheit 12) hin-
derlich.

fa, che siano 1) scoperte in gran distanza dai loro nemici. Terzo, spesso la coda 2) rallenta il corso, impedisce la fuga, e dà facil 3) presa al 4) persecutore. Per quarto, 5) manda essa un odor vergognoso. . . .

Eh taci omai, stolido oratore! dissele un vecchio 6) volpone 7) accortosi del motivo della sua orazione, *che ognun deride le tue sentenze ben vedendo, che vengono da 8) invidia; e che tutto ciò che trovi in altrui di 9) biasimevole, in tanto solo ti appar biasimevole, in quanto vedi impossibile che tu l'abbia.*

XXXVII.

La Pecora e lo 10) Spineto.

Una pecora per 11) ripararsi da gagliarda pioggia si cacciò in 12) folto cespuglio di spini. Per verità essa ivi si tenne 13) asciutta; ma quando si fu all' andarsene, dovette ella lasciarvi buona parte della sua lana.

1) entdeckt 2) verzögern 3) Beute 4) Verfolger
5) von sich geben 6) schlauer Fuchs 7) wahrnehmen 8) Neid 9) verächtlich 10) Dorngebüsch 11) sich verschonen 12) dichtes Gesträuch 13) trocken.

Felice chi sappia trar vantaggio dal danno di questa pecora! Lo spineto è il 1) Palazzo della ragione. 2) Sedotti litiganti udite il fedel consiglio. Non 3) affidate la vostra lana ai 4) scaltri causidici. Sovente quando 5) guadagnate non vale la metà dello speso.

XXXVIII.

Il Pappagallo.

Un pappagallo, che nel suo paese natio non veniva nè in quanto alla bellezza, nè in quanto alla docilità punto 6) considerato, fu da Cuba 7) trasportato ad Amsterdam. Ivi qualunque volta egli 8) ride, qualunque volta 9) ricopia un suono udito, vien ascoltato con ammirazione; ciascun 10) s'allegra alle sue belle maniere, e si 11) riguarda da ognuno, quasi ei sorpassi nel merito ogni altro animale. Egli contento di questa sua buona sorte dice talora a sè stesso:

1) Rathhaus 2) verführte Streitköpfe 3) anvertrauen 4) schlaue Advokaten 5) gewinnen 6) geschätzt 7) bringen 8) lachen 9) nachahmen 10) sich erfreuen 11) betrachten.

Vedi un poco come non vien conosciuto il merito, che fuori della propria patria! . . .

1) Vanarello! dovuto avrebbe anzi dire:
Non suol in patria 2) spiccar che un merito molto distinto.

XXXIX.

3) *Il Monte ed il Poeta.*

Ah Dei 4) salvateci! ah uomini fuggite! La 5) gravida montagna comincia a 6) fendersi! essa 7) mugghia, trema, si 8) scuote! Valli e selve, e città e campagne sono in grande spavento! qual 9) mostro, qual non più veduto 10) portento sta ella per 11) partorire!

Suffenio si 12) contorce, suda, 13) strepita, 14) spuma: niente può 15) raffrenare il suo sublime furore: or 16) grida cantando, or 17) mormora a bassa voce: e perchè questo? 18) verseggia. Non v' ha

1) Eitler 2) in die Augen fallen 3) der Berg 4) retten 5) schwanger 6) zerspalten 7) brüllen 8) erschüttern 9) Ungeheuer 10) Wunderzeichen 11) gebähren 12) sich winden 13) lärmen 14) schäumen 15) mäfsigen 16) schreyen 17) murmeln 18) dichten.

dubbio: egli è per dar quanto prima alla luce qualche nuova Iliade. . . . Ma ecco. Oh vane 1) congetture! oh 2) deluse aspettative! Cosa dopo tanti 3) preludj è alla fine comparso? là un sorcio, quì un sonetto.

XL.

La 4) Lite.

Un galantuomo, ch'era per entrare in processo va prima a chiedere parere ad un suo vecchio amico 5) consumato nello studio delle Leggi, di cui fu questo il consiglio: *Se la vostra causa è buona, venite ad accomodamento; se è cattiva, litigate.*

XLI.

Il Diamante ed il 6) Cristal di rocca.

Un diamante 7) greggio ed un cristal di rocca pulito alla 8) mola perduti da un ladro, che veniva 9) inseguito caddero sopra un mucchio di 10) sabbia. Il diamante

1) Vermuthungen 2) getäuschte Erwartungen 3) Eingang 4) Prozeß 5) alt geworden 6) Bergkristal 7) ungeschliffen 8) Schleifstein 9) verfolgt 10) Sand.

stava di buon animo. Io, diceva, non invecchierò qui certamente; io porto il mio valore in me stesso; il primo, che mi vede, mi 1) leva di terra. . . . Non 2) nego, rispose il cristallo, che tu non abbia un merito 3) intrinseco; ma ciò non ostante dubito, che tu altrui 4) riesca visibile, poichè ti manca il brillante. In fatti non andò molto, che il cristallo cadde sotto gli occhi d'uno, che lo raccolse con tutta premura: e il buon diamante 5) non osservato fu poco dopo coperto dall'arena.

L'uomo di mondo s'inalza; lo 6) scienziato resta tra la polvere d'un gabinetto. Per far fortuna giova assai più l'esteriore che il merito, e più l'apparenza che la realtà.

XLII.

La Serpe.

Fuvvi in Affrica una serpe, che senza cagione 7) mordeva tutte le bestie; ed il suo 8) morso era tale, che 9) portava tosto

1) aufheben 2) läugnen 3) innerlich 4) ins Gesicht fallen 5) unbemerkt 6) Gelehrte 7) beissen 8) Biss 9) verursachen.

sicuramente la morte. Un giorno, mentr' essa si 1) raggirava tra i sassi, 2) confuse sè stessa colla sua ombra, e credendosi veder altra serpe, seguendo il suo mal costume, 3) avventò arrabbiata un tal colpo, che 4) addentando sè stessa n' ebbe a morire.

5) Maldicenti, il racconto è per voi.

XLIII.

Il Padre ed i tre suoi Figliuoli.

Un vecchio padre, ed 6) abbondante di ricchezze 7) acquistate colle sue oneste fatiche, divise ancor vivente in egual 8) porzione tra i suoi tre figliuoli tutte le sue facoltà all' 9) eccezione d' un diamante di rara bellezza e d' un gran valore, *il quale io 10) riservo*, disse, *per quello tra voi, che con qualche azione nobile e virtuosa se ne sia reso il più meritevole.*

Udito ciò si 11) sparsero i tre fratelli pel mondo, e dopo certo tempo ritornati: *Udite,*

1) sich herumwinden 2) sich täuschen 3) schleudern 4) beissen 5) Lästertzunge 6) sehr reich 7) erwerben 8) Theil 9) ausgenommen 10) aufbewahren 11) sich zerstreuen.

padre, disse il maggiore: *Uno* 1) *straniero* senza *testimonio* od *altra* 2) *cauzione* 3) *affidommi* le *sue* 4) *sostanze*; ed io fedelmente alla *prima* 5) *richiesta* gliele ho 6) *restituite*. Non è questa un' *azione* lodevole? . . . Tu facesti, figliuolo, dissegli il padre, ciò ch'era a farsi. Chi fa altrimenti dee 7) *vergognarsene*: perciocchè l'esser onorato è nostro dovere: quindi tal *azione* è buona, non può negarsi, ma non eroica.

8) *Racconta l'altro*: 9) *Cadde a mia veduta in un fiume un fanciullo*, e si sarebbe 10) *annegato*, se io con mio pericolo non l'avessi 11) *raccolto*, siccome feci. . . . Tu, mio figliuolo, hai fatto, gli disse il vecchio, ciò che ognuno, come uomo, è in dovere di fare.

Il più giovine dice finalmente: *Dormiva sull'* 12) *orlo d' un* 13) *precipizio* il mio *nemico*, stava la sua vita nelle mie mani. Io lo presi dolcemente senza che se n' 14) *avvedesse*, e lo 15) *tirai dal pericolo*. . . . Oh

1) Fremder 2) Bürgschaft 3) anvertrauen 4) Vermögen 5) Rückforderung 6) zurückstellen 7) sich schämen 8) erzählen 9) fallen 10) ertrunken 11) herausziehen 12) Rand 13) Abgrund 14) wahrnehmen 15) entreissen.

tu sì che 1) meriti con tutta giustizia l'anello! disse lieto il saggio padre: Qual maggior segno d'animo grande e virtuoso che far del bene in 2) segreto al suo nemico?

XLIV.

Il Coccodrillo e l' 3) Ippopotamo.

*Un 4) inesperto fanciullo 5) accostatosi incautamente al Nilo vien 6) colto e divorato in un 7) attimo da un coccodrillo, che tosto dopo si mette a piangere. Un dabbene ippopotamo, che ciò vede, accostandosi 8) intenerito al medesimo: Ah, de-
cegli, giacchè 9) ravveduto e 10) compunto piangi la praticata violenza, 11) guardati dal mai più commettere di 12) siffatte ingiustizie. . . . Che mai dici tu, o 13) baccellone, d'ingiustizie, di 14) compunzioni? rispose il coccodrillo: io piango, che questa preda piccola e 15) molle m'è 16) sdruciolata nel ventre senza 17) satollar le mie brame.*

1) verdienen 2) geheim 3) Meerrofs 4) unerfahren 5) nähern 6) ertappt 7) Augenblick 8) rühren 9) seine Fehler einsehen 10) schmerzlich gerührt 11) bewahren 12) dergleichen 13) erzdummer Kerl 14) Reu und Leid 15) gelind 16) glitschen 17) sättigen.

Buone anime, non credete alle lagrime dell' 1) ipocrita. Egli 2) disdice nel suo cuore a ciò che dice colle labbra; e mentre il suo occhio piange l'animo ride.

XLV.

Il 3) Tordo colto al 4) laccio.

Un tordo, che 5) allettato dalla vista delle 6) bacche 7) incappò nel laccio, oh quanto si pentì poi della sua stolta 8) ghiot-tornia! *Ah fosse io libero!* diceva, *vorrei ancor più guardarmi dagli allettamenti della gola, che dagli 9) artigli dello sparviere.*

Così pur dice inconsolabilmente piangendo, e notte e giorno 10) rammaricandosi tal disgraziata figliuola: *Ah potessi io 11) riacquistare il perduto mio stato! mi guarderei dai seduttori più che dalla peste; e 12) abborrerei assai più certe 13) allettanti carezze che gli 14) strapazzi e gl'insulti.*

1) Heuchler 2) widerrufen 3) Drossel 4) Schlinge 5) gelockt 6) Beere 7) ins Netz fallen 8) Näscherer 9) Klaue 10) sich beklagen 11) wieder erlangen 12) verabscheuen 13) lockend 14) Beschimpfungen und Misshandlungen.

XLVI.

Le Volpi.

Giunta la mezza notte due volpi, padre e figliuolo, 1) escono in cerca di qualche buona ventura. S'accostano al 2) recinto d'una corte; 3) odono e il parlar dei padroni e il 4) latrato dei cani. *Passiam oltre*, dice la vecchia Volpe, *quì non c'è per noi da far bene*. Di là partiti s'avvicinano con passo lento e leggiero ad un'altra rustica abitazione. La volpe giovine 5) trema di spavento all'udir un gran 6) cicaleo di oche: *Deh fuggiamo, padre*, dice 7) a bassa voce: *Anzi* 8) *entriam ardit*, rispose questi: *quì che non si vede lume, nè si ode latrato, potremo far* 9) *preda a man salva*: ed in fatti la fecero anche.

Sicuro è sol quello Stato, in cui i regenti 10) vegliano, ed il popolo è quieto.

1) ausgehen 2) Einschluss 3) hören 4) Bellen 5) zittern 6) Geplapper der Gänse 7) leise 8) hineingehen 9) sichere Beute 10) wachen.

XLVII.

Il Cammello.

Un cammello 1) piega le ginocchia e si lascia 2) caricare: poi s'alza; e benchè il peso sia grave si 3) dispone all'andata: ma il padron lo 4) trattiene, lo fa piegare di nuovo, ed 5) aggiunge al primo ancor altro carico. Che 6) avvenne? la bestia si getta di dosso tutta la 7) soma.

Badate, voi che istruite fanciulli di non caricarli troppo ad un medesimo tratto. Ricordatevi di quel detto:

8) Chi troppo abbracciar dee, nulla può strignere.

XLVIII.

Il Padre dell' Amata e l' Amante.

Padre. Voi volete adunque mia figliuola per moglie! Io sono troppo onesto per volervi ingannare. Le sue qualità son tutte mediocri.

1) beugen 2) aufladen 3) bereiten 4) aufhalten
5) hinzusetzen 6) geschehen 7) Ladung 8) wer zu viel auf einmal vornimmt, kommt mit nichts zu Stande.

Amante. Eh, Signore, ella scherza. Anzi, la sua figlia è d'una bellezza mirabile.

Padre. Bella! Voi non dovete averla veduta. Essa è piccola, 1) pallida, ed oltre a ciò un poco 2) attempatella.

Amante. Oh che dice! essa mi appare tutto il contrario d'un esteriore che 3) abbaglia: io la direi perfetta.

Padre. Anche il suo 4) intendimento è molto 5) meschino.

Amante. Mi perdoni: io glielo trovo 6) raffinatissimo. Essa è d'una 7) mente, come suol dirsi, 8) aperta.

Padre. E quanto alla 9) dote, voi non potete aspettarvi quasi nulla.

Amante. Come? quasi niente di dote, mentre è sì stupida, sì attempata, sì 10) orrida? Mio Signore, la riverisco.

XLIX.

Il Fuoco, l'Acqua e l'Onore.

Il fuoco, l'acqua e l'onore fecero un tempo 11) comunella insieme. Il fuoco non

1) blafs 2) alt 3) verblenden 4) Verstand 5) beschränkt 6) verfeinert 7) Geist 8) aufgeweckter 9) Morgengabe 10) gräfslich 11) Gemeinschaft.

può mai stare in un luogo, e l'acqua anche sempre si 1) muove, onde 2) tratti dalla loro inclinazione 3) indussero l'onore a far viaggio in compagnia. Prima dunque di 4) partirsi tutti e tre dissero, che bisognava darsi fra loro un segno da potersi ritrovare, se mai si fossero 5) scostati e smarriti l'uno dall' altro. Disse il fuoco: *Se mai mi 6) avvenisse questo caso, che io mi 7) segregassi da voi, 8) ponete ben mente colà dove voi vedete 9) fummo, questo è il mio segnale, e quivi mi 10) troverete certamente.* E me, disse l'acqua, se voi non mi vedete più, non mi cercate colà, dove vedrete 11) secco, o 12) spaccature di terra; ma dove vedrete 13) sakci, 14) alni, 15) cannucce, od erba molto alta e verde; andate costà in traccia di me, e quivi sarò io. Quanto è a me, disse l'onore, 16) spalancate ben gli occhi, e 17) ficcatemeli ben addosso, e

1) bewegen 2) hingezogen 3) bereden 4) abreisen 5) getrennt und verloren 6) sich ereignen 7) absondern 8) beobachten 9) Rauch 10) finden 11) Trockenheit 12) Erdklüfte 13) Weidenbaum 14) Erlenbaum 15) Schilf 16) aufsperrn 17) anstarren.

1) tenetemi saldo, perchè se la mala ventura
mi 2) guida fuor di cammino, sì ch' io mi
perda una volta, non mi trovereste mai più.

L.

Il 3) Cigno e la Lodola.

Cigno. Perchè vai tu sempre volando al
di sopra di me?

Lodola. Per la gran 4) voglia che ho d'
udirte una volta cantare.

Cigno. Sentir me cantare? 5) vaneggi?
quando mai il cigno cantò?

Lodola. Non canta il cigno?

Cigno. Mai.

Lodola. Neppur quando sta per morire?

Cigno. Neppur allora. 6) In somma se
tu attendi il mio canto tu attendi 7) in darno.

Lodola. Che dici tu mai? Ognuno parla
con grand' 8) enfasi del 9) soave canto del
cigno.

Cigno. Tu 10) corri rischio di trovarti
spesso in errore, se tieni per vero tutto
ciò che vien detto universalmente.

1) festhalten 2) leiten 3) Schwann 4) Lust 5)
irre reden 6) kurzum 7) vergebens 8) Ent-
zücken 9) lieblich 10) Gefahr laufen.

Lodola. Si danno adunque anche 1) bugie universali.

LI.

Il 2) Cagnolino, il Cane da guardia e quel da pastore.

Cagnolino. Come mai, povera bestia, puoi tu vivere sì 3) meschinamente? tu non hai che puro pane e dure ossa da 4) rosicchiare; tu non dormi che sulla pura 5) paglia, e ciò anche nel 6) crudo verno. Io a questa vita non potrei 7) durarla, e in pochi giorni morrei.

Cane da guardia. Se tu non potessi, come io, aver di meglio, dovresti 8) contentarti. Ti dirò poi, che la consuetudine 9) allevia di molto 10) la miseria.

Cane da pastore. Che miseria? Tu non hai ragione di lamentarti. Tu hai giornalmente il tuo 11) vito; tu hai abbondanza di ossa, tu dormi tra la paglia e 12) al co-

1) Lüge 2) Schooshündchen 3) armselig 4) nagen 5) Stroh 6) strenger Winter 7) ausdauern 8) sich begnügen 9) erleichtern 10) das Elend 11) Nahrung 12) unter dem Dache.

perto; quand' io devo dormire sulla nuda terra 1) a cielo scoperto, alle 2) piogge ed alle 3) brine: e potessi io almeno dormir i miei sonni a quel modo! ma no. Tutta la notte io debbo 4) vegliar sopra il gregge: e se 5) s' accosta qualche lupo, io devo tosto con 6) rischio della mia vita 7) avventarmegli contro, 8) venir seco a cimento e 9) cacciarnelo: e dopo tutto ciò il mio 10) pasto d' ogni giorno non è altro che duro pane.

Cane da guardia. È ben troppo 11) meschina ricompensa per una tal vita!

Cane da pastore. È vero: ma non osolagnarmene, vedendo, che la faticosa 12) stentata vita del povero 13) agricoltore infinitamente più utile della mia, non vien dagli uomini meglio ricompensata.

LII.

14) *L' Ubbriaco ed il Sobrio.*

Ubbriaco. 15) Sodo, fratello, tu sei briaco!

1) unter freyem Himmel 2) Regen 3) Thau 4) wachen 5) sich nähern 6) Gefahr 7) sich losstürzen 8) ins Handgemenge kommen 9) davon treiben 10) Nahrung 11) elende Belohnung 12) hart 13) Bauer 14) der Berauschte und der Nüchterne 15) steh' fest.

Sobrio. Briaco? Se non è l'acqua che ubriaca.

Ubbriaco. E si vede sì che 1) vai barcolando. Presto, presto. S'io non ti tengo tu cadi a terra. 2) Ve', ve'! 3) perchè far tante giravolte? tienti fermo.

Sobrio. Io? è il tuo capo, che 4) gira e che ti fa 5) girar come 6) un arcolajo. Quanto a me io non mi muovo dal mio posto.

Ubbriaco. Se tu almeno fossi a casa! ah 7) malvagio vino, come sei atto a guastare sino le migliori teste!

Sobrio. Oh bravo! Davvero che predichi bene. Tu sei il vivo 8) ritratto di alcuni Moralisti.

LIII.

L' Uomo, il Piacere e il Dolore.

Uomo. Chi sei tu, amabil fanciullo?

Piacere. Mi chiamo il Piacere.

1) umher taumeln 2) sieh' sieh' 3) warum versagen dir deine Tritte? 4) den Schwindel haben 5) wenden 6) eine Winde 7) tückisch 8) Ebenbild.

Uomo. E tu 1) cisposo? nella cui fisionomia sono espressi il 2) tedio, la tristezza, i 3) lamenti?

Dolore. Io sono il Dolore.

Uomo. Te non voglio io per nulla. Ma tu, bel fanciullo, voglio che sii tutto mio.

Piacere. Non così, amico: ciò non può essere. Chi vuol aver me dee 4) contentarsi d' 5) accoglier del pari anche questo.

Uomo. Oh tu scherzi! Come può essere, che tu stia insieme col dolore? Voi due nemici come potete esser in 6) lega?

Piacere. Questa è una 7) irrevocabile determinazione celeste. Non vedi tu questa 8) indisolubil fune, che si stende dall' uno all' altro di noi? Questa fa che non possiamo mai 9) separarci, e che dietro all' uno vien tosto l' altro di noi.

1) Triefäugiger 2) Verdrufs 3) Jammer 4) sich gefallen lassen 5) aufnehmen 6) Bündniss 7) unwiderrufliche Bestimmung 8) unauflösliches Band 9) trennen.

LIV.

1) *Il Capro* giovine, *il Leone*, 2) *il Bufalo e il Lupo*.

Capro. Signor Leone dalla gran barba, vede ella? anche io ho la barba non meno di lei: e se la mia non è sì grande come la sua, ho però di più di lei questo terribil pajo di corna, le quali avrebber piacere di farsi conoscere quanto 3) vagliano; perciò se vuol ella provarle 4) si faccia avanti.

Leone. Eh 5) vattene pazzarello, ch' io non ti 6) bado.

Capro. Ah 7) benvenuto, Signor 8) Toro sfigurato! come bene quelle tue corna 9) a roverscio ti adornano! che vaga figura non fanno essi mai quegli occhi palidi e quel 10) grugno acuto! Se non hai timore di me vientene fuori, che 11) ci proveremo.

Bufalo. Ah che io non ti 12) dò punto

1) das junge Reh 2) der Büffel 3) vermögen 4) vortreten 5) pack' dich 6) achten 7) willkommen 8) mißstalteter Stier 9) umgewendet 10) spitzige Schnauze 11) sich messen 12) Gehör geben.

retta 1) bestiaccia altrettanto sfacciata, quanto stolidi!

Capro. Oh ecco che se ne viene a me un altro gran 2) combattente. D'onde vieni, Signor Lupo, e dove 3) sei incamminato? tu vedi con qual confidenza io teco 4) tratto. Noi capri 5) a cagione della nostra barba e delle nostre corna siamo fin dalla nostra giovinezza 6) più prudenti d'ogni altro animale. 7) Ma veniamo ai casi nostri: io sono per verità tuo buon servitore; pure quel 8) tuo ceffo 9) mi muove tosto la bile, sicchè a parlarti chiaro sei qui venuto 10) in mal punto. . . .

Lupo. Questo che dici 11) sta per verificarsi di te; poichè mi sento tal fame, che sei capitato giusto 12) a proposito, ne v'è già pericolo, che tu possa 13) scamparla. Mori pur 14) a dispetto della tua barba e delle tue corna.

1) eben so abscheuliches, und unverschämtes als dummes Thier 2) Kämpfer 3) hingehen 4) behandeln 5) wegen 6) klüger 7) doch zu unserer Sache zurück 8) Schnauze 9) bringt mich gleich zum Zorn 10) zur Unzeit 11) wahr werden 12) zur gelegenen Zeit 13) sich retten 14) ungeachtet.

Bufalo. Volevi 1) attaccarla con tutti! Ecco il fine de' 2) bravi.

LV.

L' Adunanza delle bestie, il Leone e la Volpe.

Leone. Voi elefanti, tigri, pantere, 3) sostegni del mio impero, socj del mio potere: voi saggi consiglieri, valorosi combattenti; e voi tutti cui sta a cuore 4) l'ingrandimento di mia possanza e della vostra gloria, udite il mio consiglio pel bene dello stato, e del vantaggio comune. Io, come Re, ho spesso 5) fatto considerazione a ciò che riguarda la nostra sicurezza. L' uomo, quel animale sì debole, ci vince e ci 6) supera ad ogni 7) incontro. Ma com' è che ci vince? non già colla forza, ma coll' 8) astuzia e cogli artificj. A noi però, che per questa parte non potremo mai 9) stargli a fronte, non resta altro mezzo per

1) aufnehmen 2) Prahler 3) Stütze 4) Ausdehnung 5) nachdenken 6) überwinden 7) Gelegenheit 8) Schlaueheit und List 9) Spitze bieten.

1) resistergli che 2) oppor la forza agl' inganni. La forza nostra poi sarà 3) inespugnabile, tosto che noi siam tutti 4) unanimi. Che ve ne pare di questo mio 5) progetto.

Adunanza. Il consiglio è sagissimo. Quando noi fossimo tutti unanimi, facilmente 6) stermineressimo la razza intiera degli uomini.

Volpe. Se fossimo unanimi questo succederebbe di certo: ma quando lo saremo noi?

LVI.

Il Pastore.

Un giovine pastore per passar l'ozio mentre 7) pasceva le pecore, gridava talora senza 8) motivo, *al lupo al lupo*. Gli agricoltori, che udivano, 9) accorrevano in di lui soccorso, e con tal arte egli se la 10) spassava un qualche tempo con essi. Ma che? una volta che fu 11) davvero so-
proffatta la sua 12) greggia dal lupo, non

-
- 1) widerstehen 2) entgegensetzen 3) unbesiegbar
4) einmüthig 5) Vorschlag 6) vernichten 7)
weiden 8) Ursache 9) eilen 10) zubringen 11)
wirklich überfallen 12) Heerde.

gli 1) valse punto il gridare, *al lupo al lupo*: perchè quelli che udirono credendola la solita 2) beffa non si mossero punto, sicchè ebbe il lupo tutto l' 3) agio di portarsi via un agnello: onde l'imprudente pastore potè imparare, che non s' hanno a dire 4) bugie neppur per 5) ischerno.

LVII.

Il Cavallo, ed il Cervo.

Fra un cavallo, ed un grosso cervo 6) nacque un giorno gran 7) rissa in un bosco, e il cavallo dopo lungo combattere fu alla fine costretto a 8) cedere, ed a fuggire. Sdegnato di esser vinto, il cavallo 9) chiese l'ajuto dell' uomo per 10) ritornare alla zuffa il dì seguente. *Ben volentieri*, disse l' uomo, *io verrò in tuo soccorso; ma per 11) tener dietro al cervo, ed 12) abbat-terlo, 13) conviene che tu mi porti, e ti lasci da me 14) dirigere.* Il cavallo 15) accieca-

1) nützen 2) Possen 3) Bequemlichkeit 4) Lüge 5) Spott 6) entstehen 7) Streit 8) weichen 9) suchen 10) den Kampf erneuern 11) einholen 12) niederschlagen 13) nöthig seyn 14) leiten 15) verblendet.

to dal desiderio della vendetta, si lasciò mettere e 1) sella e morso, e l'uomo si tolse in 2) groppa. 3) Corsero contro al cervo ambidue, il quale d' un colpo di lancia ben presto rimase ucciso. Lieto il cavallo della vittoria incominciò a render grazie all' uomo, ed a dirgli che 4) giù scendesse, poichè la battaglia era finita. Ma l'uomo, *in premio della vittoria io voglio*, disse, *che tu 5) continui a portarmi*; e per quanto il cavallo facesse, non potè più nè 6) levarsi l'uomo di dosso, nè trarsi di bocca il morso.

Il vendicarsi delle offesse 7) torna ben di sovente a peggior danno dello stesso vendicatore.

LVIII.

La Gallina ed i suoi 8) Pulcini.

Essendosi una gallina 9) incontrata in piccol 10) mucchio di grano, chiamò tosto con note grida tutti i suoi pulcini, affinchè ne 11) venissero a parte. 12) Accorsero

1) Sattel und Zaum 2) Rücken 3) laufen 4) absteigen 5) fortfahren 6) losmachen 7) gereichen 8) Küchlein 9) stoßen 10) Getreidhaufen 11) Theil nehmen 12) herbey laufen.

essi, ma la prima cosa che fecero fu di 1) sparpagliare per ogni parte quel grano colle lor 2) zampe. 3) Sgridonnelli la madre. Qual 4) pazzia è questa, disse, di far sì mal uso d'una sì bella occasione, e di disperdere quel grano, ch' io v' ho chiamato a godere?

Cara Madre, rispose uno d'essi, noi non facciamo che quello, che abbiamo tante volte veduto far voi.

5) Nascondano i genitori ai lor figliuoli i proprj difetti, altrimenti 6) non andrà molto, che li vedran 7) propagati nelle persone di questi.

LIX.

Il Lupo ed un 8) Castrato.

Una 9) mandra di pecore e di castrati stavasi nel 10) mezzo giorno estivo sicura entro il suo 11) ovile; i cani dormivano, e il pastore all'ombra 12) d'un gran plan-

1) zerstreuen 2) Krallen 3) auszanken 4) Narrheit
5) verbergen 6) wird es nicht lange anstehen
7) fortpflanzen 8) Hammel 9) Heerde 10) Mittagszeit 11) Schafstall 12) üppiger Lauben.

tario suonava il suo flauto in compagnia d'altri pastori del vicinato. Un lupo, non potendo far meglio, stava dalle 1) fessure dello steccato osservando con 2) cupido sguardo quelle pecore ed agnelli, coi quali egli avrebbe ben voluto poter 3) adoprarne piuttosto i denti che gli occhi. In tanto ch'egli guardava, un castratello 4) di buon' indole, ma giovine e senza sperienza viene a 5) colloquio con lui: *Cosa è che cercate quì?* disse egli all' 6) ingordo: *L'erbetta tenera e fiorita*, risposegli il lupo: *Voi ben sapete non esservi al mondo cosa più deliziosa, che pascolar l'erba in un 7) prato verde e di bei fiori 8) smaltato, e ch' 9) estinguer la sete in fresco chiaro 10) ruscello; ed avendo io quì trovato sì l'uno che l'altro, cosa m' 11) occor d'avantaggio? Io amo la filosofia; ed essa insegna a contentarsi di poco. . . .* E egli vero, replicò il castrato, *che voi non mangiate carne, e che un poco d'erba vi*

1) Ritze des Stakets 2) gierigen Blick 3) gebrauchen 4) gutmüthig 5) Gespräch 6) Heißhungerig 7) Wiese 8) geschmückt 9) Durst löschen 10) Bach 11) bedürfen.

1) *basta?* Se è così, viviamo insieme da fratelli, ed 2) andiamo pascolando in compagnia: e in così dire salta l' incauto dall' ovile nel prato, ove tostamente il 3) sobrio filosofo 4) lo fece in pezzi e lo 5) divorò.

6) Diffidate delle belle parole di coloro, che si vantano d' esser virtuosi. 7) Giudicate dell' altrui merito dalle azioni, non dal parlare.

LX.

Le due Volpi.

Due volpi, giovine l' una e l' altra vecchia, entrate di notte in un 8) pollajo uccisero prima il gallo, poi tutto il rimanente delle galline e pollastri; quindi si 9) posero a satollarsi a tutto loro 10) bell' agio. La volpe giovine insaziabile nella sua 11) ingordigia voleva mangiar il tutto allora: ma la vecchia tentava 12) dissuaderla dicendole: *La speranza, figliuola, m' ha reso*

1) genügen 2) auf die Weide gehen 3) enthaltsam 4) in Stücke zerreißen 5) auffressen 6) misstrauen 7) beurtheilen 8) Hühnerhaus 9) anfangen 10) Bequemlichkeit 11) Heißhunger 12) abrathen.

saggia; ho veduto delle gran 1) vicende 2) dacchè sono al mondo! non consumiamo tutte le nostre 3) sostanze in un giorno: giacchè abbiamo avuta la fortuna di trovar un tesoro sappiamocelo risparmiare.

Eh che io non vo' saper nulla di tante 4) precauzioni e di tanti 5) sparmi, rispose la giovine: ho tante volte 6) patito la fame; or che mi 7) si dà sì bella occasione, voglio 8) empirmi a crepa pancia, e satollarmi per modo, che non abbia più almen per un mese a 9) sentire la fame: e non ben terminate ancora queste parole 10) si mette a divorare con tale e tanta avidità ed indiscretezza, che ben presto non potendone più, 11) strascinatasi a stento al suo covile 12) scoppiò tra mille 13) acerbi dolori.

La vecchia vedendo con molta pena il gran 14) guasto, che la 15) sfrenata cupidigia dell' altra avea fatto, mangia appena

1) Begebenheit 2) seitdem 3) Hab und Gut 4) Vorsicht 5) Ersparnis 6) leiden 7) sich darbiethen 8) sich voll fressen 9) fühlen 10) zu fressen anfangen 11) sich mühsam zu seiner Höhle fortschleppen 12) zerplatzen 13) grausam 14) Schaden 15) zügellose Gefräßigkeit.

il necessario per vivere, e sparmia il restante pei 1) bisogni futuri; e quindi torna nella notte seguente per 2) quietar la sua fame con altra tenue porzione: ma il 3) castaldo, che l' 4) attendeva in agguato, la coglie al laccio e l' uccide.

Tutte le età hanno i difetti proprj. La gioventù è 5) impetuosa ed insaziabile di piaceri. I vecchi sono 6) inemendabili nella loro avarizia. Tanto gli uni che gli altri di questi difetti, o piuttosto vizj, sono 7) sorgenti di mille infelicità.

1) Bedürfnis 2) stillen 3) Mayer 4) auflauern 5) heftig 6) unheilbar 7) Quelle.



1) LA VANITÀ PUNITA.

DRAMMA IN UN ATTO.

2) *Interlocutori.*

Il Signor di Valenza.

La Signora di Valenza.

Valentino, lor figliuolo.

Il Signor Revelli) amici del Signor di
Il Signor Nenci) Valenza.

Matteino, 3) contadinello.

Morando, 4) giardiniere.

La scena 5) rappresenta ora un appartamento del castello, ora il 6) terrazzo del giardino, ora un vicin 7) bosco.

1) Die bestrafte Eitelkeit 2) Personen 3) ein Bauernjunge 4) Gärtner 5) vorgehen 6) Altan 7) Wald.

K

SCENA PRIMA.

Il Signore e la Signora di Valenza.

Il Signore.

Ecco là Valentin nostro che passeggia nel 1) viale con un libro in mano. Ho gran 2) sospetto 3) che quel suo farsi veder sempre cogli occhi su d' un libro non sia piuttosto per affettazione e vanità, che per un vero desiderio d' istruirsi.

La Signora. Donde un tale sospetto?

Il Signore. Avete mai osservato che mentre sembra leggere, 4) va sbirciando sott' occhio or da una parte or dall' altra, per vedere se qualcheduno lo guarda?

La Signora. I suoi maestri per altro parlano con lode della sua diligenza nello studio, ed assicurano esser egli per l' età sua 5) molto avanti.

Il Signore. Questo è vero, ma con tutto ciò, se non m' inganno nel mio sospet-

1) Allee 2) Verdacht 3) daß sein beständiges Hinbrütten über den Büchern mehr aus Verstellung und Eitelkeit, als etc. 4) blinzeln 5) sehr vorgerückt.

to, e se veramente quel poco che ha imparato, 1) gl' inspira vanità, 2) preferirei ben volentieri che fosse ignorante e modesto all' esser dotto con questo vizio.

La Signora. Oh ignorante poi!...

Il Signore. Sì, moglie mia. Un uomo che nulla sappia 3) oltre il comune degli altri, ma che sia onorato, modesto e laborioso, è ben più degno di stima che uno 4) scienziato a cui gli studj han 5) travolto il cervello e gonfiato di vanagloria il cuore.

La Signora. Non 6) so darmi a creder ciò del figliuol nostro.

Il Signore. Il Ciel ne 7) guardi lui e noi. Or che siamo in campagna, avrò più facili e frequenti occasioni di osservarlo, 8) ben risoluto di cogliere la prima che si presenterà, per assicurarmi del vero. Lo veggo venire 9) a questa volta: lasciatemi solo con lui (*la Signora parte*).

1) ihm einflößt 2) lieber vorziehen 3) über das Gewöhnliche 4) Gelehrter 5) den Verstand verrücken und aufblähen 6) glauben 7) bewahren 8) fest entschlossen zu ergreifen 9) hieher.

SCENA II.

Il Signor di Valenza, Valentino.

Valentino a Matteino, 1) rispingendolo entro le scene. 2) Andatevene in buon' ora. Parlava adesso con quello 3) sciocco di Matteino, che mi 4) vien sempre dietro e frastorna la mia lettura.

Il Signor. Perchè tratti di sciocco quel giovinetto 5) dabbene?

Valentino. È un ignorante che non sa nulla.

Il Signor. Nulla di tutto ciò che sai tu, può ben darsi; ma egli sa poi molte cose che tu non sai; e potrebbe l'un di voi due insegnare all'altro, 6) mettendo in comune il sapere d'entrambi.

Valentino. Quanto a questo poi, egli può imparar molto da me; ma che cosa poss'io imparare da lui?

Il Signor. Ma se un giorno possederai qualche 7) terreno, pensi tu che utilissimo

1) zurückschieben 2) geh pack dich 3) Tölpel 4) nachgehen und hindern 5) brav 6) indem ihr euer Wissen gegenseitig einander mittheilt 7) Gut.

non ti sarebbe l'acquistare per tempo qualche idea dei lavori di campagna, l'imparare a conoscere alberi e piante, a sapere i tempi di 1) seminare e di raccorre, a studiare le principali cose ammirabili della vegetazione? Matteino già le sa tutte; e son certo che ben volentieri te le insegnerà: queste a te 2) recheranno un vero vantaggio, 3) laddove tutte quelle che a lui tu potresti insegnare, non gli servirebbero a nulla. In questo 4) mutuo commercio adunque tu vedi che il profitto sarebbe tutto dalla tua parte.

Valentino. Ma, caro padre, vi par egli che stia bene ch'io vada a scuola da un contadinello?

Il Signor. Perchè no, s'egli è in caso d'istruirti? Contadino o altro, io non conosco nessuna distinzione 5) importante tra gli uomini che quella dei talenti e della virtù; e diciamo la verità, 6) per questi due capi egualmente egli ti supera.

1) säen und ärndten 2) bringen 3) im Gegentheil
4) wechselseitig 5) bedeutende 6) in diesen
beyden Rücksichten.

Valentino. Come! anche nella virtù?

Il Signor. In che 1) consiste ella veramente la virtù? 2) Nell' adempiere ai doveri del proprio stato. Tra questi uno de' suoi è l' avere e il mostrarti 3) affezione e animo di giovarti; ed ei l' adempie. Or tu, 4) compisci tu in simil modo il tuo dovere verso di lui, quello d' essergli 5) benevolo e di ben trattarlo? Tu 6) m' accorderai ch' egli lo merita: è attivo, 7) intelligente; ha buono il cuore, nobile il carattere, 8) perspicace l' ingegno. Dovresti tu 9) riguardare come una tua 10) ventura l' avere in lui un bravo amico e compagno, da cui puoi imparare, 11) semplicemente usando con lui e 12) sollazzandoti. Suo padre ed io siamo stati 13) dalla stessa bàlia nutriti, ed ei sempre m' amò teneramente: son certo che Matteino anch' egli ti vuol tutto il bene. Guarda, ve', eccolo là sul terrazzino, ove

1) bestehen 2) in der Erfüllung 3) Neigung und Willen 4) Genüge leisten 5) günstig 6) zugeben 7) verständig 8) durchdringend 9) ansehen 10) Glück 11) bloß umgehen 12) belustigen 13) von der nämlichen Amme gesäugt.

1) gira cercandoti. 2) Avverti di trattarlo
 3) con buon garbo, e credi pure che nella
 4) capanna ch' egli abita, v' è più probità
 ed onore, che in molti palazzi. La sua fa-
 miglia da padre in figlio per più generazioni
 5) coltiva le nostre terre, e 6) avrei a gra-
 do che continuasse tra' nostri figliuoli que-
 sto 7) legame (*parte*).

SCENA III.

Valentino solo.

Veramente un bel legame! Mio padre
 scherza, per quanto io credo. Che cosa
 può mai insegnarmi quel villanello? Ora,
 ora: gli 8) metterò tale stupore del mio sa-
 pere, che gli 9) passerà ogni idea di par-
 larmi del saper suo.

SCENA IV.

Valentino, Matteino.

Matteino. Non volete dunque il mio 10)
 bel mazzetto, signor Valentino?

1) herumlaufen 2) nimm dich in Acht 3) auf eine
 gute Art 4) Hütte 5) bebauen 6) gern sehen 7)
 Bündniß 8) in solch ein Erstaunen versetzen 9)
 alle Lust vergehen 10) Blumensträuschen.

Valentino. Va via con quel tuo mazzetto: non v'è nè ranuncolo, nè tulipano.

Matteino. È vero: non son che fiori di prato, ma sono belli. Io mi pensava che avreste volentieri imparato i nomi loro.

Valentino. Oh certo è cosa di grande 1) importanza il sapere i nomi di codeste tue 2) erbacce: portale pure ove le hai prese.

Matteino. Se lo sapeva, non 3) m'affaticava io tanto per coglierle. Voleva io pure portarvi qualche cosa 4) jersera, ma era tardi; non ho potuto fermarmi che un poco a raccogliere questi fiori nel prato vicino al 5) chiaror della luna, benchè per la fame 6) non vedessi l'ora di ritornarmene a casa.

Valentino. Tu che parli di luna, sai tu quanto sia grande?

Matteino. Oh non si ved'egli? come una gran 7) forma di cacio.

Valentino. Che 8) stolido ignorante ragazzo! (*Matteino lo 9) guarda fisso ed im-*

1) Wichtigkeit 2) Unkraut 3) sich bemühen 4) gestern Abends 5) Mondschein 6) die Zeit nicht abwarten 7) Laib Käs 8) dumm und unwissend 9) starr ansehen.

mobile con gli occhi 1) spalancati. Valentino
passeggia gravemente dinanzi a lui, e gli
mostra un libro). Vedi qui: questo è il Te-
lemaco. L'hai tu mai letto?

Matteino. Non l'ho mai trovato nella
2) dottrina cristiana, e il nostro 3) paroco
non ce ne parla mai.

Valentino. Lo credo anch'io: non è li-
bro da contadini.

Matteino. Come poteva io dunque co-
noscerlo? Di grazia, lasciatemelo vedere.

Valentino. 4) Sta in là con quelle 5) ma-
nacce (gli prende una mano). Dov'hai tu
presi codesti 6) guanti di pelle di bufalo?

Matteino. Con vostra buona permissio-
ne, queste son le mie mani nude e crude,
signor mio.

Valentino. Hai sì 7) callosa la pelle, che
se ne potrebbero far 8) suole da scarpe.

Matteino. E non è già per ozio 9) che
esse han fatto il callo. 10) Voi avete di

1) aufgerissen 2) Katechismus 3) Pfarrer 4) bleib
 mir vom Leib 5) garstige Hand 6) ochsenhäuti-
 ge Handschuhe 7) harte Schwielenhaut 8) Schuh-
 sohlen 9) daß sie so dick und hart geworden
 sind 10) sie haben gut schwätzen.

belle chiacchiere, per quel che sento; ma io non ve le 1) invidio, nè vorrei scambiarmi con voi. 2) Lavorar da bravo e lasciar gli altri in pace, questo so far io, e questo dovreste imparar voi: vi sono schiavo (*parte*).

SCENA V.

Valentino solo.

Oh sentite con che impertinenza mi ha parlato... Ah! eccoli che yengono verso il terrazzo. Presto, un libro alla mano, e 3) l'aria da letterato che studia (*siede e 4) mostra di leggere con grandissima attenzione*).

SCENA VI.

Il Signore e la Signora di Valenza, il Signor Revelli, il Signor Nenci, e Valentino.

Il Signor di Valenza. Bellissim' ora! Amici, volete ascendere sul 5) monticello per contemplare 6) il tramontar del sole?

1) beneiden 2) als ein braver Bursch arbeiten 3) das Ansehen eines Gelehrten sich geben 4) dergleichen thun 5) Hügel 6) die untergehende Sonne.

Il Signor Revelli. Voleva io appunto 1) proporvelo. 2) All' occidente il Cielo è purissimo, e lo spettacolo sarà stupendo.

Il Signor Nenci. Mi dispiace l'allontanarmi da un 3) rosignuol che m'incanta. Sentite, signora, 4) che gorgheggiar delizioso?

La Signora di Valenza. Era via col pensiero, anzi con tutta l'anima 5) in estasi di tenerezza.

Il Signor Revelli. Chi può mai rimanersi alla città in così bella stagione.

Il Signor di Valenza. Valentino, vuoi tu venire con noi sul monticello?

Valentino. Caro padre, ve ne ringrazio, perchè sto qui leggendo tal cosa, che mi reca maggior piacere.

Il Signor di Valenza. 6) Hai ben torto, se dici la verità: e se poi non la dici... Signori, non v'è un momento da perdere, se vogliam giungere in tempo a godere di quel magnifico spettacolo (*s'incamminano verso la collinetta*).

1) vorschlagen 2) auf der Westseite 3) Nachtigall, welche mich bezaubert 4) wie herrlich sie schlägt 5) von Rührung entzückt 6) du hast Unrecht.

SCENA VII.

Valentino, seguendoli coll' occhio.

Così va bene, eccoli ormai lontani: ora son 1) franco (*mette in* 2) *saccoccia il libro*). Che cosa mai staranno dicendo quei signori del mio profondo studiare? Se fossi un uccelletto, volerei per udir gli 3) elogi che certamente fanno di me (*passeggia un pezzo pel terrazzino* 4) *sbadigliando*). Ma qui solletto 5) m'annojo (*pensa*). Oh sì, sì: questa è buona. Il sole è tramontato, presto vien sera, ed essi non tarderan molto a ritornare. Voglio andare ad 6) internarmi nel bosco, e in modo che durin fatica a ritrovarmi. La mamma 7) metterà sossopra la famiglia, manderà gente a cercarmi con 8) torchi, tutti saranno 9) in agitazione, non si parlerà che di me, e mi 10) paragoneranno a quei grand' uomini che, 11) meditando sublimi cose, 12) per astrazione smarrivan-

1) frey 2) Tasche 3) Lobsprüche 4) gähnend 5) Langeweile haben 6) vertiefen 7) unter einander treiben 8) Fackel 9) in Beunruhigung 10) vergleichen 11) nachsinnen 12) aus Zerstreuung sich verirren.

si nelle foreste. Che strepito farà il gran caso! Andiamo, andiamo. (*si 1) caccia nel bosco*).

SCENA. VIII.

Il Signore e la Signora di Valenza, Revelli, Nenci, e poi Morando.

Revelli. Non può vedersi nulla di più bello nè 2) gustarsi piacer più puro. Che maravigliosa prospettiva!

Il Signore. La compagnia vostra, amici cari, ha per me 3) raddoppiato un tal piacere.

Nenci. Trovo nuovamente il mio bravo rusignuolo che ancora canta: parmi anzi che nell'avanzar della sera, la sua voce divenga più tenera e 4) voluttuosa. Ma con dispiacere osservo però che la signora non gli 5) bada, e che sembra occupata da pensiero assai 6) fisso.

La Signora. Sono un po' 7) inquieta per Valentino che non ritrovo sul terrazzo. (*Lo chiama*) Valentino! — Non risponde.

1) eilen 2) genieffen 3) verdoppeln 4) wonnevoller 5) darauf achten 6) tief 7) unruhig.

(*Vede il guardiniere e lo chiama*) Morando, hai veduto mio figlio?

Morando. Sì, signora: son pochi momenti che l' ho veduto entrare nel bosco.

La Signora. Nel bosco? Oh Dio! ci si smarrisse egli mai 1) dentro? Va, 2) corri, trovalo e riconducilo qua.

Morando. Vado subito (*parte*).

La Signora. Marito mio, non andate con lui?

Il Signore. No, moglie cara, ch' io non ne sono inquieto: Morando solo saprà trovarlo.

La Signora. E s' egli cerca 3) in parte opposta a quella dov' è il figliuolo?... Oh Dio! sento una 4) smania...

Nenci. 5) Calmatevi, signora. Revelli ed io gireremo agli opposti lati la foresta, mentre il giardiniere 6) l' attraverserà per lo mezzo: in tal guisa certamente lo troveremo s' ei si è perduto.

La Signora. Ah signori, quanto vi deb-

1) darinnen 2) laufen 3) auf der entgegengesetzten Seite 4) Angst 5) sich beruhigen 6) ihn in der Mitte durchgehen.

bo! Io non ardiva pregarvi di tanto; ma veggo che ben conoscete il cuor d'una madre.

Il Signore. Eh non vi prendete tal 1) briga, io ve ne prego, amici, se amate di farmi piacere.

Revelli. 2) Soffrite per questa volta, amico, che da noi si ceda piuttosto alle preghiere della signora che alle vostre.

Il Signore. Liberamente però vi dico che quanto a me vorrei che non vi deste tanta premura.

Nenci. Lasciate che andiamo, e sentirem poscia al nostro 3) ritorno le vostre 4) ragioni (*parte con Revelli verso il bosco*).

SCENA IX.

Il Signore e la Signora di Valenza.

La Signora. Come! da che mai tanta tua 5) indifferenza per un figliuolo?

Il Signore. Tu mi credi indifferente, e ch'io l'ami meno di te? No, moglie mia,

1) Ungelegenheit machen 2) zulassen 3) Rückkehr 4) Gründe 5) Gleichgültigkeit.

t'inganni; io l'amo 1) altrettanto, ma l'amor mio più del tuo 2) ha in vista il bene del figliuol nostro.

La Signora. Ma se si fosse smarrito e non si trovasse?

Il Signore. Tanto meglio; così vorrei.

La Signora. Vorresti che 3) passasse la notte in un oscuro bosco? Che sarebbe di quel povero fanciullo? che sarebbe di me?

Il Signore. 4) Guarireste ambedue; egli della sua vanità, e tu del totale 5) accecamento tuo, per cui la 6) nutri ed accresci.

La Signora. Che mai vuoi tu dirmi, marito mio? Io non t'intendo.

Il Signore. Mi sono 7) testè assicurato di ciò ch'io solamente per 8) conghiettura temeva, come ti dissi, stamane. Questo ragazzo si è di buon' ora riempito il cervello di fumo, voglio dire, di una vanità 9) eccessiva. Quel suo mostrar di leggere continuamente, è 10) ostentazione, è 11) im-

1) eben so sehr 2) zum Zwecke haben 3) zubringen 4) heilen 5) Verblendung 6) nähren und vergrößern 7) vor kurzem 8) Muthmaßung 9) übermäßig 10) Prahlerey 11) Betrug.

postura. Egli adesso o si è smarrito, o fa lo smarrito, a fin d'essere con grande inquietudine cercato, come quegli a cui il profondo studio 1) cagiona ammirabili distrazioni. Questa sua 2) pecca mi dà ben più da pensare e temere, che non lo smarrimento suo nel bosco, foss'ei pur vero. Se per tempo non corregge in sè questo vizio, mal ne avrà per tutta la vita sua. È necessaria qualche buona lezione che gli 3) rimanga ben impressa, onde in sè ritornare e conoscere questo ridicolo e pericoloso suo nascente vizio.

La Signora. Ma pensa per amor del Cielo. . . .

Il Signore. Ho pensato a tutto. Non è più tanto fanciullo: ha dodici anni e quante idee bastano per 4) trarsi d'impaccio, regolandosi e dirigendosi verso casa coll'osservar la luna e il solito notturno vento.

La Signora. E se non fa queste osservazioni?

1) erwecken 2) Fehler 3) wohl eingepägt bleiben 4) sich aus der Verlegenheit zu ziehen.

Il Signore. 1) S' accorgerà dopo, che avrebbe fatto bene se avesse badato alle mie lezioni, studiando per imparar cose utili, non per 2) fare il dottorino vano e presuntuoso. E poi, non dovrà egli quanto prima 3) entrare in servizio militare? In quel 4) mestiero accade spesso di dover passar le notti a cielo 5) scoperto. Imparerà a conoscere e provar questo incomodo, nè al suo 6) mostrarsi sotto l'armi in campagna, i suoi compagni 7) lo troveranno novizio a segno da meritare 8) le risa. Nella stagion presente l'aria non è fredda da far male, e per una notte senza cena non 9) morrà di fame. Se per vanità gli è venuto in capo questo capriccio, se lo 10) goda, ed 11) esca, come può, dalla sua bella impresa, dopo averne sofferti i 12) disagi.

La Signora. No, no: non posso resistere alla mia smania. Vado io stessa, se tu non mandi gente per lui.

1) gewahr nehmen 2) den eiteln und stolzen Gelehrten spielen 3) Militärdienste nehmen 4) Stand 5) offenen 6) bey seiner Erscheinung 7) ihn so sehr als Neuling finden 8) Gelächter 9) von Hunger sterben 10) genießsen 11) herkommen 12) Ungemächlichkeit.

Il Signore. Via, voglio 1) compiacerti, mia cara, quantunque mi dolga di non poter mandare ad effetto interamente un certo mio pensiero. Farò che il piccolo Matteino vada a cercarlo e 2) raggiungerlo, come a caso, e che qualchedun altro rimangasi non lontano da loro, pronto ad 3) accorrere, se bisognerà. Nel resto lasciami fare: ho risoluto, nè voglio, per 4) secondare una cieca debolezza, 5) trascurar l'occasione di fargli soffrire una utilissima prova. — Ecco gli amici nostri che ritornan dal bosco con Morando.

La Signora. Oh Dio! povera me! non l'han trovato.

Il Signore. Tanto meglio.

SCENA X.

Il Signore e la Signora di Valenza, Revelli, Nenci.

Nenci. Abbiain sinora inutilmente cercato, ma se il signor di Valenza ci darà torchi e gente. . . .

1) willfahren 2) mit ihm aus Zufall zusammen-
treffen 3) zu Hilfe eilen 4) begünstigen 5) ver-
nachlässigen.

Il Signore. Perdonate, signori miei. Cedeste voi poc' anzi alle preghiere di mia moglie, ascoltate ora le mie, colle quali vi chieggo di 1) desistere da qualunque altra ricerca. Son padre; ne sento gli affetti, ma ne conosco anche i doveri. Entriamo in sala, e vi 2) comunicherò il mio progetto.

SCENA XI.

Bosco 3) folto e notte.

Valentino solo. Oh povero me! Che cosa ho mai fatto! In questo 4) bujo non so da qual parte 5) rivolgermi... (*chiama forte*). Mio padre, mio padre... Oh Dio! nessun risponde. Che ho mai da fare? che sarà di me?... (*si mette a piangere*). Mamma, mamma, dove siete? Venite in mio aiuto... Aimè! che cosa sento? un 6) rumor tra le foglie... un 7) calpestio... per mezzo il bosco... a questa volta!... Fosse il lupo... Ajuto! aiuto!

1) von jedem weitem Aufsuchen abzustehen 2) mein Vorhaben mittheilen 3) dichter 4) Finsterniss 5) sich wenden 6) Lärm 7) Fußstritte.

SCENA XII.

Valentino, Matteino accorrendo al grido.

Matteino. 1) Chi va là? chi grida sì forte? Ve'! siete voi, signorino? 2) Come diacine qui... a quest' ora? ...

Valentino. Oh caro il mio Matteino, amico mio, soccorrimi... sono smarrito nel bosco... non so più dov' io mi sia...

Matteino lo guarda prima in atto di meraviglia, poi 3) *prorompe in una risata.* Oh che dite mai? io il vostro caro Matteino? io l' amico vostro, signore? v' ingannate: io non sono che un 4) meschin villanello. Non ve ne ricordate più? Eh lasciate questa mia mano che ha una pelle da far suole da scarpe.

Valentino. Deh perdonami, amico, que' miei 5) pazzi discorsi: conducimi a casa, per carità. Avrai un bel regalo dalla mamma.

Matteino 6) *guardandolo dall' alto al basso.*

1) wer da? 2) was Henker 3) in ein großes Gelächter ausbrechen 4) elend 5) närrische Reden 6) ihn stolz ansehend.

Avete finito di leggere il ... il ... il Tele-
maco ?

Valentino confuso. Ah !

Matteino. Ditemi ora , signor dottore,
quanto sarà grande la luna , che là vediam
tra le nuvole ?

Valentino. Perdonami , compatiscimi , e
fammi , te ne scongiuro , 1) scampar fuori
di questo brutto bosco.

Matteino. Ora vedete , signorino , che
uno sciocco villanello può talvolta esser
buono da qualche cosa. Quanto paghereste
ora per sapere la strada d'uscir di qui , piut-
tosto che per sapere quanto è grande la
luna ?

Valentino. Conosco 2) pur troppo la mia
ingiustizia con te , e ti prometto 3) davve-
ro di non trattarti mai più come ho fatto.

Matteino. Va benissimo ; credo al vostro
pentimento , ma con tutto ciò non mi dis-
piace che sia nato un 4) accidente , per cui
imparerete 5) che non conviene trattar da ca-
ne il figliuolo d' un galantuomo. Ma voglio

1) retten 2) leider 3) in Wahrheit 4) Zufall 5)
dass man nicht wie einen Hund behandeln müsse.

per altro dimostrarvi che un buon contadino non 1) conserva rancor nell' animo: passerò qui con voi questa notte, come n' ho passate tante colle mie pecore al 2) pascolo, e dimattina per tempo vi ricondurrò a vostro padre. 3) Intanto accostatevi, venite qua e 4) prendete posto nella mia camera da letto.

Valentino. Oh caro Matteino!

Matteino 5) coricandosi a terra sotto un albero). Da bravo, signore, coricatevi voi pure a comodo vostro.

Valentino. E dov' è questa tua camera da letto?

Matteino. Eccola (battendo colle mani la terra). Quest' è il mio letto: 6) adagiatevi ancora voi: c' è luogo per tutti e due.

Valentino. Come! qui, così, a cielo scoperto?

Matteino. E che? Il re stesso può egli dormire in più bel 7) sito? Guardate in alto che 8) magnifico soffitto, tutto 9) tempestato di

1) Groll behalten 2) Weide 3) indessen nähern sie sich 4) in meinem Schlafzimmer Platz nehmen 5) sich legen 6) sich bequemen 7) Ort 8) prächtige Decke 9) besetzt.

diamanti, con quella 1) splendida lampada d'argento (*mostrando la luna*). Che ve ne pare ?

Valentino. Oh via, pazienza dunque per questo; ma io ho una fame che non ne posso più.

Matteino. E bene, proviamo se son buono da soccorrervi anche in ciò. Prendete: queste sono 2) patate: già voi saprete 3) accomodarle.

Valentino. Io ? non ne so nulla; e poi, son 4) crude.

Matteino. Dunque 5) cocetele. Fate del fuoco.

Valentino. Come farne se non ne abbiamo ?

Matteino sorridendo. E non avete imparato nulla di tutto questo nei vostri libri ?

Valentino. Eh no pur troppo, caro Matteino.

Matteino. Ora ve ne insegnerò io, e vi farò vedere che io ne so più di voi e di tutti i vostri Telemachi. (6) *Cava di tasca*

1) glänzende 2) Erdäpfel 3) zubereiten 4) roh
5) kochen 6) einen Feuerzeug herausnehmen.

un battifuoco, una pietra focaja e dell' esca).
 Ticche, ticche: ecco a buon conto del fuoco: 1) state attento e vedrete. (*Raccoglie*
 2) *frondi secche che mette intorno all' esca,*
 3) *soffia ed eccita la fiamma).* Ora facciamo
 un 4) focolare (*mette dei 5) pezzetti di legna*
secche sulle foglie). Che ne dite? Il camin
 di 6) cucina è pronto: lavoriamo a far da
 cena (*Avvicina al fuoco le patate, e le 7)*
cuopre di terra che prima 8) ha ben polveriz-
zata tra le mani). Questa terra servirà di
 cenere affinchè non 9) s'abbrucino. (*Do-*
po avere ben 10) disposte e ben coperte con
quella terra le patate, 11) rovescia sovra esse
tutte le brage accese e i 12) tizzoni di fuoco:
aggiugne altre legna, e soffia con quanto ha
di fiato). Avete mai veduto un più bel fuoco
 nella vostra gran cucina? E viva! la nostra
 cena ben presto sarà 13) cotta.

Valentino. Oh bravo, oh buon Matteino!

-
- 1) Acht haben 2) dürre Blätter 3) blasen und hervorbringen 4) Heerd 5) kleine Stücke 6) Küche 7) bedecken 8) staubig machen 9) sich verbrennen 10) eingetheilt 11) die brennende Glut darauf hinaufwerfen 12) Feuerbrände 13) gekocht.

son tutto confuso. Come mai potrò 1) ricompensarti di quanto fai per me?

Matteino. Che ricompense! 2) mi maraviglio. E non son io pagato abbastanza col piacer mio del far cosa buona e del dar gusto ad altri? Oh a proposito: un momento. Mentre le patate stanno cocendosi, vo a prendere del 3) fieno in un vicin 4) colmo che ho veduto. Vi farò un letto da dormirvi come un Principe. Badate bene intanto 5) che l'arrosto non bruci (*Parte cantando*).

SCENA XIII.

Valentino solo.

Oh davvero ero io ben 6) insensato ed ingiusto, 7) disprezzando quel bravo fanciullo! 8) Confessiamo la verità: di noi due qui colui 9) che proprio non è buono da nulla, che non sa nulla, son io. E delle nostre azioni, chi le fa migliori e più utili?

1) vergelten 2) sich wundern 3) Heu 4) Haufen
5) daß der Bratten nicht verbrenne 6) thöricht
7) verachten 8) gestehen 9) der wirklich zu nichts taugt.

chi 1) si comporta meglio? Mi sento tutto vergogna. Oh 2) cambierò certamente, e per l'avvenire non disprezzerò più nessuno 3) al di sotto di me per condizione, e mi correggerò pure dell' orgoglio mio, della mia vanità (*Va errando qua e là e raccogliendo legna secche* 4) *per nudrire il fuoco*).

SCENA XIV.

Valentino, e Matteino che 5) *si strascina dietro due* 6) *fastelli di fieno.*

Matteino. Ecco qui 7) pagliariccio, materasso, 8) lenzuola e coperte: vedrete che 9) stupendo morbidissimo letto ora io vi preparo.

Valentino. Ti sono ben obbligato. Vorrei ajutarti, ma non so fare.

Matteino. Non ho bisogno d'ajuto: farò benissimo da me solo. Voi state lì e 10) scaldatevi (11) *Slega i fastelli di fieno: ne* 12) *stende uno come materassa, e* 13) *ser-*

1) sich benehmen 2) bessern 3) unter meinen Stande 4) zu unterhalten 5) sich nachschleppen 6) Bündel 7) Strohsack 8) Leintücher und Bettdecke 9) vortreffliches und sehr weiches Bett 10) sich wärmen 11) losbinden 12) ausbreiten 13) aufbehalten.

ba l'altro per farne coperta). Il letto è pronto: pensiamo ora alla cena (*Cava dalle ceneri una patata 1) e l'assaggia*). Le patate son cotte: mangiatene 2) a piacimento, finchè son calde, perchè ben calde hanno anche miglior gusto.

Valentino. Ma non vuoi tu pure mangiarne meco?

Matteino. No certo: sono tutte per voi, e appunto quanto basta per uno.

Valentino. Come? proprio non vuoi?...

Matteino. Troppa bontà, signore: nè pur toccarle, e poi già non ho fame. Ma invece ho tanto piacere nel vedervele mangiare! Son buone?

Valentino. 3) Squisite, caro Matteino.

Matteino. 4) Scommetto che le trovate migliori di quelle di casa.

Valentino. Hai ben ragione.

Matteino. Bravo! così mi piace: 5) son tutte belle e spacciate. Ora eccovi qui 6) apparecchiato il letto, che v'aspetta. (*Va-*

1) und versucht ihn 2) nach Gefallen 3) vortrefflich 4) wetten 5) es sind schon alle untergebracht 6) bereitet.

lentino si stende sul fieno: Matteino lo copre con altro fieno, poi si cava 1) la giubba). La notte è piuttosto freschetta: voglio 2) soprapporvi anche la mia giubba. 3) Se mai vi sopraggiugnesse anche più freddo, ritornate al fuoco: vado però a mettervi altre legna, affinchè duri. Intanto, buona notte.

Valentino. Ma e tu?

Matteino. Non pensate a me. Io 4) sto qui seduto al fuoco per 5) mantenerlo; e poi nulla a me 6) nuoce.

Valentino. Oh Dio! quando 7) mi sovviene dei miei torti con te, piango dal pentimento e dalla rabbia contro me stesso.

Matteino. Dimenticatevene come ho fatt'io. Dimattina al levar del sole, ci 8) risveglieranno 9) le lodolette. (*Valentino s'addormenta, e Matteino 10) veglia alla custodia del fuoco).*

1) die Jacke 2) darauf legen 3) wenn Sie eine noch grössere Kälte überfallen sollte 4) sitzen bleiben 5) unterhalten 6) schaden 7) sich erinnern 8) aufwecken 9) die Lerchen 10) wachen.

SCENA XV.

Sul far del giorno.

Valentino che ancora dorme, e Matteino.

Matteino svegliandolo. Su, amico: avete dormito abbastanza. La lodola 1) si sfiata a forza di cantare, e il sole già 2) spunta sulla collina. Incamminiamoci per ritornare a casa.

Valentino 3) stropicciandosi gli occhi. Come? così presto? Buon giorno, caro Matteino.

Matteino. Buon dì, signor Valentino. Avete dormito bene?

Valentino alzandosi. Non ho fatto che un sonno. Eccoti la giubba. Che tu sia mille volte ringraziato e benedetto: mai, mai più in vita mia non mi dimenticherò di questa notte.

Matteino. Finiamola con questi ringraziamenti. Son io 4) più lieto e più contento ancora di voi. Andiamo, seguitemi, e allegramente (*partono*).

1) von Athem kommen 2) emporkommen 3) sich reiben 4) erfreuter und vergnügter.

SCENA XVI.

In casa dei signori di Valenza.

Il Signore e la Signora di Valenza.

La Signora. Oh Dio, che notte 1) smania ho mai passato! Per amor del Cielo, caro marito, mandate subito gente a cercare 2) dappertutto quel fanciullo. Temo che gli sia 3) accaduta qualche disgrazia.

Il Signore. Sì, mia cara; ma fatti coraggio, non temere: 4) vado io stesso in traccia di lui. Chi 5) batte? (*apre la porta*) Guarda, moglie mia: vedilo appunto di ritorno.

SCENA XVII.

Valentino, Matteino, e i suddetti.

La Signora correndo al figliuolo. Ah sei pur qui una volta, figliuolo mio!

Matteino. Sì, signora: son io che ve lo riconduco, chi sa? forse più bravo e buono che quando partì.

1) kummervoll 2) überall 3) zugestossen 4) aufsuchen 5) klopfen.

Il Signore. È vero sì, Matteino?... Che mi dici, Valentino?

Valentino. Sì, caro padre. Matteino ha ragione: 1) ho fatto giudizio in poche ore, perchè sono stato ben punito dell' orgoglio mio, e di un capriccio nato da vanità. Che non si merita mai chi mi ha 2) soccorso, e di più mi ha dato 3) la più convincente lezione del mondo per correggermi delle pazze mie idee?

Il Signore. 4) Una distintissima ricompensa e ben di cuore.

Valentino 5) *presentando Matteino.* E bene, ecco a chi 6) è dovuta. Gli debbo io innoltre riconoscenza ed amicizia, ed egli l' avrà da me sinchè vivrò.

Il Signore. In questo caso, io 7) vengo a parte della tua riconoscenza, e gli fo una piccola pensione di trecento lire all' anno, per averti corretto di quell' odioso tuo vizio.

La Signora. E io gliene 8) assegno al-

1) vernünftig werden 2) beystehen 3) die überzeugendste Lehre 4) eine sehr ausgezeichnete Belohnung 5) vorstellen 6) gehören 7) Antheil nehmen 8) eben so viel anweisen.

trettanti per aver salvato e custodito il mio figliuolo.

Matteino. Se voi mi volete pagare pel piacer che provate di quanto è 1) accaduto, io pur vi debbo dunque pagare pel piacere che 2) provo io: e così siamo del pari.

Il Signore. No, no, bravo il mio Matteino; sarà come abbiám detto, e ben tel meriti. Andiam tutti e quattro a far collezione lietamente, e Valentino ci racconterà le sue notturne 3) avventure.

Valentino. Sì, caro padre, e non tacerò nè i miei torti, nè le mie ridicolezze. Voglio 4) arrossire anche una volta di queste, per non avere ad arrossir mai più di altre in avvenire.

1) vorgefallen 2) fühle 3) Abenteuer 4) schämen.

Scelta di diverse utili ed interessanti Composizioni.

I.

1) *Detti di Socrate prima di bere* 2) *la micidiale cicuta.*

Quando gli fu annunziato che gli Ateniesi lo avevano 3) condannato a morte, disse: *ed essi lo sono già dalla natura: io però li condanno ad un male peggior della morte; al* 4) *vituperio ed all' infamia.*

Mentre la di lui moglie si 5) stracciava i capelli, e tutta 6) piagnente esclamava: *Ah! ti hanno ingiustamente condannato. Vorresti tu, ripres' egli, ch' io lo fossi giustamente?*

Nel giorno che 7) tranguggiar doveva la cicuta, un suo amico gli mandò in rega-

1) Sprüche 2) den tödtenden Schierling (ein giftiges Getränk) 3) verurtheilen 4) Schande und Ehrlosigkeit 5) zerraupte 6) kläglich 7) hinunterschlürfen.

lo nella sua prigione una bella 1) tunaca nuova. Egli la rimandò dicendo: *l'abito che mi ha coperto per tutta la mia vita è ancor troppo buono per* 2) *la solennità di questo giorno.*

II.

3) *Bei tratti di due Madri Spartane proposte ad esempio.*

Vostro figlio, fu detto ad una madre Spartana, è stato ucciso in battaglia 4) restando intrepido nel suo rango. *Ebbene*, freddamente ella rispose, *che* 5) *data gli sia sepoltura, ed il fratello suo* 6) *occupi il di lui posto.*

Stava un' altra nei 7) Sobborghi 8) ansiosamente attendendo nuove d'un 9) combattimento. Giunge un Emerodromo; l'interroga ella dell'esito. *I cinque vostri figli, le dice, sono tutti periti. Questo non è che io ti domando*, soggiunge ella. *La mia pa-*

1) Toga 2) Feyerlichkeit 3) schöne Züge 4) unerschrocken stehen bleiben 5) begraben 6) einnehmen 7) Vorstädten 8) ängstlich 9) Schlacht.

tria ha ella nulla a temere? Trionfa, rispose l' Emerodromo. La perdita mia dunque è compensata d' assai.

1) Rispettabili Madri Spartane, io pentro nel vostro cuore. Misuro 2) l' intensità del dolore, e 3) compresso da alta venerazione esclamo: oh santo amor di patria! o sommo 4) desio di gloria e d' onore, che non potete voi! Gustate ancor voi, Madri Italiane, questi nobili e grandi sentimenti. Considerate quanti preziosi vantaggi da questa fredda ed eroica 5) imperturbabilità 6) derivano, e lasciate 7) di affliggervi, allora che i figli vostri percorrono 8) la carriera dell' onore, della gloria; le 9) sostanze comuni, il trono, voi, e loro stessi difendono. Ricordatevi che discendete da quelle Italiane, che 10) seconde non furono alle Lacedemoni. 11) Risovvenitevi con orgoglio, che il Mondo intero 12) attonito un giorno le ammirò, e le ammira

1) Ehrwürdige 2) das tiefe Gefühl 3) durchdrungen 4) Verlangen 5) Standhaftigkeit 6) entstehen 7) euch zu ängstigen 8) die Bahn 9) das gemeine Wesen 10) nichts wichen 11) erinnert euch zurück 12) erstaunt.

per il coraggio, e per le loro virtù generose.

III.

1) *Atto straordinario di Generosità d' un Egiziano.*

Egli fu una volta che un incendio 2) distrusse la notte la principale 3) moschea del Cairo, ed i Maomettani ne diedero la colpa all' odio de' Cristiani; e senza punto esaminare, se così 4) grave accusa avesse buon fondamento, molti giovani corsero 5) a furia ad una strada abitata da' Cristiani, e, per 6) dar loro il cambio, 7) v' appiccarono il fuoco.

Un atto così 8) eccessivo di rabbia meritava punizione. Il Governatore fece arrestare i rei, i quali erano veramente tutti degni di morte; ma erano in tanto numero, che non potè risolversi 9) a sacrificare tanti giovani, che erano caduti in così grave

1) That 2) zerstören 3) Moschee (Tempel der Türken) 4) schwere Beschuldigung 5) wüthend 6) Gleiches mit Gleichem vergelten 7) Feuer anlegen 8) ausgelassen 9) opfern.

1) misfatto, piuttosto per 2) impeto, che per malizia.

Furono posti in un' urna tanti biglietti, quanti erano i nomi de' colpevoli: in un picciolo numero d' essi biglietti era scritta la sentenza di morte, e tutti gli altri 3) condannavano chi li traeva fuori ad essere 4) sferzati.

Quando tutti i rei 5) ebbero tratta la loro sorte dall' urna fatale, uno fra quelli, che doveano morire, dolorosamente 6) esclamò: *Non mi dispiace di perder la vita, ma che sarà de' miei genitori 7) oppressi dal dolore, e 8) ridotti all' estrema miseria? come potranno vivere, senza ch' io possa 9) prestar loro soccorso?*

Uno di coloro, che aveano 10) fuggita la morte, disse al giovane, che 11) amaramente piangea: *Amico, io non ho più padre, nè madre, la mia vita non è utile a persona del mondo: dammi la tua polizza, e prendi la mia.* Sacrificio così ammirabile

1) Missethat 2) Uebereilung 3) verurtheilen 4) peitschen 5) ihr Loos gezogen hatten 6) ausrufen 7) niedergeschlagen 8) gebracht 9) leisten 10) entronnen 11) bitterlich weinen.

1) destò la maraviglia di quanti erano quivi presenti, ed il Governatore, che tosto lo 2) riseppe, fece all' uno ed all' altro de' colpevoli la grazia.

IV.

Il vecchio Onofrio.

Il Signor Valdoro e Paolino suo figlio.

Paolino. Ho saputo dov' è un bravo servitore da prendere per casa nostra, quando avrete 3) licenziato il vecchio Onofrio.

Valdoro. E chi t' ha 4) incaricato di far questa 5) ricerca? è donde sai tu ch' io pensi a licenziarlo?

Paolino. Ma volete voi dunque tener qui ancora quel vecchio 6) barbogio? Non 7) farebbe miglior servizio un uom giovane, o di fresca età?

Valdoro. Bella ragione 8) d' accomiatare un buon servitore perchè è vecchio! oh 9) vergognati, figliuolo, di un pensier così

1) erregen 2) erfahren 3) abgedankt 4) aufgebürdet 5) Ansuchen 6) blödsinnig 7) bessere Dienste leisten 8) zu verabschieden. 9) schäm dich.

ingiusto ! Onofrio è vecchio , sì , ma non ha egli passata la sua bell' età al mio servizio ? non è forse 1) invecchiato, sempre servendomi ? volevi tu che sempre giovine si rimanesse ? ed or che è vecchio, lo 2) rimanderò io , perchè non seppe durar sempre giovine ? Dovresti piuttosto pensare ch' egli forse invecchiò 3) prima del tempo in forza del penoso servizio che gli 4) costò la tua infanzia , e delle 5) veglie e degli 6) stenti che le tue 7) malattie gli fecero soffrire. Non è questa tua 8) avversione per lui una vera ingratitudine ? E poi chi ti ha detto che un giovine ci farà miglior servizio ? che ne sai tu alla tua età , con quella tanta esperienza che puoi avere ? 9) Ti darò io ad intendere bene un' altra volta quanto sia migliore di un servo giovine un brav' uomo 10) avanzato in età , in quanto all' 11) esattezza e fedeltà.

Paolino. Sarà verissimo tutto questo,

1) gealtert 2) fortschicken 3) vor der Zeit wegen
 4) kosten 5) Nachtwachen 6) Mühseligkeiten
 7) Krankheit 8) Abneigung 9) ich werde dir
 begreiflich machen 10) vorgerückt 11) Pünktlichkeit.

giacchè così dite; ma quella 1) rabbuffata parrucca, 2) messa a foggia di berretta, 3) col codin corto e storto, 4) impolverata a macchie, sopra un 5) mostaccio serio e duro, or mi muove le 6) risa, or mi 7) fa rabbia, ogni volta ch' io lo guardo, quando 8) piantato come un 9) palo dietro alla vostra sedia vi sta servendo.

Valdoro. Aimè! che cattiva 10) indole tu dimostri, e ch' io non ti conobbi finora! E così guardi in lui la disgrazia d'aver per l'età e per una lunga e penosa malattia perduti i capelli? e non senti ch' egli è come un 11) insulto, un' offesa al Signore, da cui ci viene quanto ci accade, e quanto vuol la natura?

Paolino. Ma sempre 12) barbotta e sta accigliato, nè è così vivo, 13) pronto e snello come son gli altri.

Valdoro. Vuoi che sia a sessant' anni come altri a diciotto o venti? e per questa

-
- 1) zerzauste Perücke 2) nach Art einer Mütze aufgesetzt 3) mit dem kurzen verdrehten Zopfen 4) fleckweise gepudert 5) Gesicht 6) Gelächter 7) in Wuth bringen 8) aufgesteckt 9) Pfahl 10) Gemüthsart 11) Beschimpfung 12) brummen und mürrisch aussehen 13) munter und flink.

ragione ti 1) spiace e di mal occhio lo 2) miri? Oh figliuolo, mi 3) fa inorridire 4) codesto pravo tuo genio. Me pure dunque guarderai con avversione e di me 5) riderai dunque, se Dio mi lascia lungamente invecchiar vicino a te?

Paolino. Che dite mai, signor padre? Così cattivo mi 6) giudicate?

Valdoro. E nol sei tu già, così guardando e trattando quel buon vecchio d'Onofrio, perchè non è più 7) svelto ed allegro, come era da giovine?

Paolino. Ah sì, caro padre, veggo che 8) ho torto; e in verità ora mi 9) pento di... 10) (*si ferma*).

Valdoro. Perchè t'interrompi? 11) Prosegui: di che ti penti?

Paolino. Se vi dico la colpa mia, mi 12) sgriderete, e ci avrò 13) guadagnato un gastigo.

Valdoro. Sai per altro che mal volentieri

1) missfallen 2) ansehen 3) erschrecken 4) dieser
5) lachen 6) beurtheilen 7) aufgeweckt und lustig
8) Unrecht haben 9) reuen 10) er hält inne
11) fortfahren 12) es einem heruntermachen
13) bekommen.

punisco e ben di raro: 1) preferisco e meglio stimo il 2) correggere, 3) usando ragioni e dolci maniere, 4) Ignoro qual sia la colpa da te 5) commessa, e s' ella sia tale da poterti 6) mandar esente da ogni gastigo. Forse vorresti questa 7) esenzione 8) per patto, prima di fare la tua confessione; ma sai quant' io t' amo, e che su questo mio tenero amore puoi 9) fondare ogni fiducia.

Paolino. E bene, mio padre, 10) confesso d' aver detto 11) *vecchio birbone* ad Onofrio.

Valdoro. Che sento mai? a quel povero bravo uomo, a cui tanto devi, sì 12) brutta ingiuria! L' ha egli sentita?

Paolino. Ah pur troppo, e questo è che m' 13) affligge!

Valdoro. E con ragione; ma benchè gravissimo sia l' 14) oltraggiar la persona 15) in

1) vorziehen 2) bessern 3) gebrauchen 4) ich weiß nicht 5) begangen 6) befreit zu halten 7) Befreyung 8) unter der Bedingung 9) fest setzen 10) ich gestehe 11) alter Tagdieb 12) grob 13) betrüben 14) beschimpfen 15) gerade ins Angesicht.

faccia direttamente, assai male è pur anche il parlar d' altri ingiuriosamente, sebben lontani.

Paolino. Oh non era lontano: m' ha udito, e n' ha pianto, dicendo: *Non basta ch' io m' abbia a 1) sopportare 2) gl' incomodi della vecchiaja; 3) mi tocca di più il servir di zimbello ai giovinastri.*

Valdoro. Povero Onofrio! lo conosco, questo 4) strapazzo l' avrà 5) ferito nel cuore: Riceverlo da un fanciullo ch' egli ha veduto nascere, che ha servito in modo da non poterne mai essere 6) abbastanza ricompensato! Che mai facesti, 7) sconoscente ragazzo!

Paolino. Sento or nell' anima vivamente il mio 8) reato; vene chieggo col maggior pentimento perdono, e giuro che in vita mai egli non avrà più a dolersi di me. Non solo voi, padre mio, ora prego di perdonarmi, ma lui pure supplicherò di 9) condonarmi il mio torto.

1) zu ertragen 2) die Ungemächlichkeiten 3) muß ich auch noch jungen Laffen zum Gespötte dienen 4) Geringschätzung 5) verwundet 6) genug belohnt 7) undankbarer Knabe 8) Vergehung 9) mir zu vergeben.

Valdoro. Così mi piace; così déi fare. A condizione che tu 1) t'emendi nè mai più 2) ricada in tal colpa, il Signore ed io ti perdoniamo. Ognun di noi per la sua 3) fragilità, per lo 4) sregolato dominio delle passioni, può fallire una volta; ma 5) ritornando in suo senno, e riconosciuto il mancamento, dée fortemente pentirsene, far tacere un orgoglio 6) insensato, 7) convenire del torto, e tutto fare per 8) ripararlo e non più 9) incorrervi. Ma vorrei sapere da te volentieri 10) a qual proposito ti sei tu lasciato così 11) trasportare a un mal 12) atto verso quel buon 13) galantuomo. Aveati egli in qualche modo offeso?

Paolino. Sì o almen parvemi che m'offendesse. Stava io spassandomi colla 14) cerbottana, e 15) tratto tratto gli 16) scaglia-vo 17) pallottole in faccia. *Finitela, signor Paolino*, mi diss' egli 18) bieco e incollerito.

1) sich bessern 2) verfallen 3) Schwachheit 4) zügellose Herrschaft 5) wieder klug werden 6) dumm, unbesonnen 7) sein Vergehen eingestehen 8) abwenden 9) darein zu verfallen 10) aus welcher Absicht 11) verleiten 12) Handlung 13) Biedermann 14) Blasrohr 15) alle Augenblicke 16) schießen 17) Kügelchen 18) mürisch und erzürnt.

to, o vado a dirlo a vostro padre. 1) M'ebbi sì a male di questa minaccia, che risentito mi lasciai trasportare ad ingiuriarlo.

Valdoro. E con tanta ingiustizia al torto che già avevi, ne 2) aggiungesti un maggiore, affliggendolo in quella guisa?

Paolino. Pur troppo è verò, 3) e sì fattamente che si mise a piangere.

Valdoro. 4) Mi fan compassione le lagrime che gli hai 5) strappate dagli occhi! E non t'hanno esse comossa e ricondotta l'anima da un tal 6) traviamiento?

Paolino. Ah lasciate, babbo, ch'io corra a pregarlo di mille scuse: non ho più pace sinchè non m'abbia perdonato.

Valdoro. Va trovalo; e non tardar mai un momento a compire un dovere che la tua coscienza t'7) impone. T'aspetto qui. (*Paolino parte, e di là a poco ritorna in aria contenta e quieta*).

Paolino. Or son tranquillo e 8) rasserenato. Onofrio m'9) accorda il perdono e

1) diese Drohung nahm ich so übel auf 2) vereinen 3) und so zwar 4) erwecken in mir Mitleiden 5) herauspressen 6) Abweg 7) auflegen 8) erheitert 9) sichert mir zu.

veramente di cuore. No certo, non ricadrò mai più in error così grave.

Valdoro. Te ne preservi l'ajuto del Signore! Senza l'ajuto suo tu non puoi della tua 1) più ferma risoluzione esser sicuro.

Paolino. E che far 2) deggio per ottenere questo ajuto?

Valdoro. Pregarnelo 3) istantemente: egli nol nega.

Paolino. Così farò con tutto il 4) fervore. Ma un'altra cosa ho fatto, oltre il chiedere perdono, per la quale non aveva io da voi 5) permissione, nè so bene se forse non vi dispiaccia.

Valdoro. 6) Sentiam che cos'è.

Paolino. Lo scudo che mi 7) regalaste il 8) giorno della mia festa, l'ho dato ora ad Onofrio.

Valdoro. Perchè temi ch'io n'abbia spiacere? Lodo anzi che tu 9) spontaneamente facci buone azioni, nè per queste hai bisogno, o dovere di prevenirmi. Puoi dis-

1) festester Entschluß 2) muß 3) inständig
4) Innbrunst 5) Erlaubniß 6) laß hören 7) beschenken 8) Namensfest 9) freywillig.

porre del denaro ch' io ti regalo, e che allora è tuo: tanto meglio se ne fai buon uso. In questo caso poi piacemi di vedere che tu 1) prenda gusto 2) per tempo agli atti di una prudente e benefica generosità. Che ha detto Onofrio?

Paolino. Ora ha pianto per tenero 3) aggradimento, e tanto m' han rallegtrato queste sue lagrime, quanto m' aveano 4) rattristato quelle altre sue di dolore.

Valdoro. Or mi 5) vai a genio, figliuol mio caro. Un cuor 6) bennato s'allegra tutto, quando può soccorrere l'altrui miseria. Ogni atto virtuoso porta sempre consolazione all'anima, ma 7) i tratti di beneficenza sopra ogni altro lasciano in quella una più lunga e 8) più deliziosa impressione.

Paolino. Ah! sì, se mai un giorno avessi ad esser ricco, 9) procurerò certamente di dar ajuto a tutti i 10) bisognosi, che 11) m'avrò intorno.

1) Geschmack finden 2) frühzeitig 3) Beyfall 4) gekränkt 5) gefallen 6) edel 7) die Züge 8) köstlichste 9) bemühen 10) Nothleidende 11) um mich haben.

Valdoro. Sarà l'ultima e la più fervida delle mie preghiere al Signore quella di fare che ben ti 1) si radichi in cuore questa virtù, e di porti in istato di praticarla.

Paolino. E n'avrò, credete, ogni volta sì gran piacere?

Valdoro. Sì, figliuolo mio: egli è questo anzi un piacere che mai non 2) indebolisce; ma cercalo 3) principalmente in casa tua, in seno alla tua famiglia. Se 4) la gente di servizio 5) ti conviene e ben 6) si diporta, procura d' 7) affezionartela ancor più coi buoni 8) trattamenti che col denaro; ma non 9) tralasciare per altro di dare 10) di tempo in tempo a' tuoi servi qualche 11) straordinaria mancia e in piacevole modo, che sempre più ti saran ben 12) affetti e ti diverranno amici.

Paolino. Ma, caro padre, non hanno essi il loro salario?

Valdoro. L'hanno, sì, per fare il servi-

1) sich einwurzeln 2) schwach werden 3) besonders 4) die Dienerschaft 5) dir sich anschickt 6) sich gut aufführen 7) geneigt machen 8) Behandlung 9) unterlassen 10) von Zeit zu Zeit 11) ungewöhnliches Trinkgeld 12) geneigt.

gio loro, e nulla più, ma i piccioli regaletti ti faranno amare ed essere servito anche oltre al dover loro.

Paolino. Non del tutto intendo ciò che dir vogliate.

Valdoro. Ora 1) mi spiego meglio coll' esempio stesso d' Onofrio. Io gli do il salario, la livrea ed il vitto: quand' egli a me dà il servizio per cui l' ho preso, noi siamo 2) del pari nei nostri conti, nè di più m' ha egli a dare. E pur tu vedi quanto 3) abbia cura di tutta la casa, come su tutto tenga aperti gli occhi, come 4) invigili sulla condotta e sul servizio degli altri famigli, e in quanti modi ei 5) giovi al buon ordine, all' economia. Tutto ciò fa egli per quel sentimento d' affezione che ha per me, e senza pur aspettar comandi per questo; soltanto perchè in certe occasioni gli regalo un po' di danaro, o qualche coserella che gli 6) sta bene. Quando, cresciuto in età, andrai pel mondo, spesso t' 7) ac-

1) jetzt erkläre ich mich 2) gleich 3) Sorge tragen 4) wachen 5) nützen 6) wohl bekommen 7) widerfahren.

cadrà di sentir nelle case frequenti 1) lagnanze sul conto della servitù, per la negligenza e per l'ingratitude di che vengono per lo più tacciati. Or sappi e credi, figliuolo, che la è ben più spesso colpa dei padroni, perchè dalle loro genti vogliono più presto esser temuti che amati.

Paolino. Ora v'ho bene 2) inteso, e 3) trarrò un giorno profitto dalla vostra lezione e dall'esempio vostro.

Valdoro. E puoi esser certo che questo sarà realmente profitto, ch'io pure debbo 4) agl'insegnamenti di mio padre.

V.

Straordinaria 5) avventura di un Cane.

Nei contorni di Tolosa si è rinnovata l'istoria del cane del Cavalier Maccario, che 6) scoperse l'assassino del suo padrone.

Un Soldato francese di ritorno in Francia con buon peculio di piastre di Spagna

1) Klagen 2) verstanden 3) Vortheil ziehen 4) dem Unterrichte 5) Begebenheit 6) entdeckte.

ebbe l'imprudenza 1) di vantarsene, per cui 2) invogliò tre assassini alla preda. L'attesero di fatti al 3) varco, e l'uccisero prima ch'egli avesse tempo di porsi alla difesa; ma il suo cane assalì subito gli assassini con tanta furia che uno ne strangolò, e costrinse gli altri a rifugiarsi sopra un albero. Il cane non per questo 4) si rimase dall'inseguirli: 5) assediò per così dire 6) il luogo del loro asilo, e 7) raddoppiando i suoi urli, a che la gendarmeria accorse, obbligò gli uomini a 8) discendere dall'albero. Voleano costoro accusare il cane di 9) arrabbiatura, ma 10) la menzogna fu troppo evidente 11) per appagare i gendarmi, che dal cane furono tosto condotti dove 12) giaceva il Soldato, e l'altro degli assassini. Il cane nel rivedere questi due corpi, 13) accarezza quello del suo padrone, e poi con furore 14) si gitta sopra l'altro dell'assassino, e 15) s'avventa pure sopra 16) i complici del misfatto.

1) sich zu prahlen 2) reizte 3) Hohlwege 4) hörte auf 5) belagern 6) ihren Zufluchtsort 7) wiederholte 8) herunter steigen 9) die Wuth 10) die Lüge 11) zu befriedigen 12) liegen 13) schmeichelt 14) warf sich 15) sich losstürzen 16) die Mitschuldigen.

Il processo loro è stato 1) fabbricato dietro questi indizi, e sebbene non v'avesse che il cane, il quale 2) deponesse contro gli assassini, pure la sua testimonianza è stata trovata sì forte, sì convincente, ch'essi stessi furono costretti di confessare il loro delitto, ed 3) hanno subito il meritato supplizio.

VI.

Il Cane di un 4) Condannato.

Solino, storico che visse al principio del primo secolo, 5) ha trasmesso fino a noi 6) un tratto di affezione di un cane verso il suo padrone, chiamato Sulpizio. Quest'uomo, 7) non ostante ch'era ricchissimo, fu condannato 8) a pena capitale per un delitto di cui non è nota la qualità. Abbandonato dagli amici, tradito da' parenti 9) avidi de' suoi beni non aveva avuto in tutto il tempo della sua lunga prigionia altra com-

1) gemacht 2) bezeugt hätte 3) empfiengen 4) Verurtheilten 5) hinterliefs uns 6) einen Zug von Anhänglichkeit 7) ohngeachtet dafs 8) zur Enthauptung 9) nach dem seinigen geitzten.

pagnia che quella di un suo grosso e robusto cane.

Spesse volte 1) la condotta delle bestie fa vergogna agli uomini. Dopo le pene e la noja, che è forse ancor più crudele di una dura carcere, fu condannato a morte. In quel momento terribile, in cui vi è tanto bisogno di consolazione, non ne trovò punto in altri che nel suo fido animale, che l'aveva seguito 2) nei ferri. Di tutti i suoi conoscenti che aveva molte volte finanche 3) rivestiti, non fuvvi alcuno che gli 4) stendesse una mano amichevole, e che presso agli ultimi suoi sospiri lo consolasse neppur con una parola.

Sulpizio è infine 5) condotto al luogo del supplizio. Siccome il cane non sapea la sorte funesta del suo padrone, si fermò tranquillamente con lui sul 6) palco. Ma quando il povero animale vide la testa di quello cadere sotto la 7) mannaja, quando la vide 8) saltellare, e scorrerne il sangue

1) das Betragen 2) in den Kerker 3) gekleidet
4) reichen 5) geführt 6) Gerüste 7) Henker-
beil 8) in die Höhe springen.

in terra, non fù più quel di prima; ma entrò in furore; 1) saltò addosso al carnefice, e poco mancò che non lo 2) svisasse. Ben lungi dal far il menomo male al cane fedele, che vendicar volea la morte del suo padrone, lo lasciarono anzi 3) appresso al cadavere, e cercarono 4) ammansarlo e 5) pacificarlo, a tale che il popolo medesimo volle che gli si desse da mangiare.

Chi vorrebbe crederlo, se autori degni di fede non lo raccontassero con quell' 6) aria di verità che fa il carattere della vera storia?

Il cane afflittissimo prese que' 7) bocconi che gli porgevano, e poi 8) girando attorno alla testa ed al corpo di Sulpizio, faceva il possibile 9) per approssimarli alla bocca, nè potendo riuscirvi, alzava di tempo in tempo 10) urli lamentevoli.

Secondo il costume de' Romani di que' tempi, il cadavere del condannato fu tras-

1) auf den Henker losspringen 2) zerrissen hätte 3) bey 4) ihn zu besänftigen 5) beruhigen 6) Miene 7) Bissen 8) herumgieng 9) um sie an seinen Mund zu bringen 10) klägliches Heulen.

portato al 1) Tevere, e quando vi fu gettato dentro, il cane vi 2) si scagliò anch'esso nel medesimo momento, e lo seguì finchè le forze glielo permisero. Fu pure osservato, che l'animale inconsolabile nuotava sotto il corpo del suo padrone, 3) sforzandosi di sollevarlo 4) a fior d'acqua, e 5) più fiate tentò di trarlo a riva.

VII.

Fantasia.

Quando la Fantasia 6) s'interna in una cosa sola, e tutti i pensieri 7) corrono a quella, può chiamarsi malattia; perchè quanto gli occhi veggono, e quant'odono gli orecchi, tutto 8) si tira a quel proposito; l'uomo pare 9) ammaliato, 10) dimagra, si copre di pallore la faccia, e non sa parlar d'altro che 11) della spina, che porta nel cuore. Io ho veduto anche molti 12) impazzire in tal maniera; e la carità, o ignoranza degli

1) Tiber 2) stürzte sich hinein 3) sich alle Mühe gab 4) auf der Oberfläche des Wassers 5) öfters 6) sich vertiefen 7) abzielen 8) sich beziehen 9) betäubt 10) mager werden 11) Dorn 12) verrückt werden.

uomini gli ha fatti 1) dar la volta al cervello più presto di quello che avrebbero fatto da sè, col 2) contrastare alla loro 3) salda opinione, e col moralizzare fuori di tempo, o col ridersi del fatto loro; chiamando una tale 4) calamità di spirito col nome di *grilli*, o come s'usa anche di dire, di *ranocchi*, o altri sì fatti nomi, i quali sono un male effettivo. Abbiamo udito a narrare casi d'uomini, che si credettero divenuti di 5) vetro, e 6) guardavansi per le vie dall'essere urtati per timore d'esser 7) spezzati, d'altri che si posero in capo d'essersi 8) tramutati in vasi da fiori. Vi fu uno, il quale si pose in capo d'avere nella 9) vesica il diluvio, e temendo d'allagare la città, se 10) faceva acqua, tanta fu la carità per la sua patria, che 11) si ritenne, e moriva, se un 12) accorto medico, 13) in iscambio di dirgli pazzo, o di valersi di medicine, non gli fosse andato correndo al letto 14) af-

1) zum Narren machen 2) widersprechen 3) fest
 4) Uebel 5) Glas 6) sich hüten 7) zerschlagen
 8) in Blumenstöcke verwandelt 9) Blase 10)
 Wasser abschlagen 11) sich enthalten 12) vor-
 sichtig 13) anstatt 14) ängstlich.

fannato, e gridando. *O amico o vero figlio della tua patria; tutta la città arde, 1) s' è appiccato il fuoco alle case, fra poco sarà un incendio. 2) Soccorrilla tu che puoi farlo, mostrati vero figlio di lei. Su, 3) renditi immortale. 4) Balzò di letto l'infermo animato dall' amore della patria e della gloria, ed 5) affacciatosi alla finestra, lasciò 6) correre il ritenuto lago, 7) guarì, e fu contento.*

Fuvvi uno in Venezia, e non è gran tempo, il quale si giudicò 8) gravido, e standosi a letto gridava a tutti i medici, che non conoscevano il suo male, finchè uno gli dette ragione, e 9) operò in modo, che si credette d' aver abortito, tenendosi un pezzo di carne di bue per sua legittima figliuola, amandola teneramente, e piangendo sopra la sua 10) sconciatura. Di tali esempi se ne potrebbero 11) contare le carra.

Un'altra ragione di 12) vaneggiamento si dà ancora, che c' è alcuno, il quale

1) in Brand stecken 2) beystehen 3) machen 4) springen 5) ans Fenster treten 6) ablaufen 7) genesen 8) schwanger 9) bewirken 10) Mißgeburt 11) eine Menge erzählen 12) Wahnwitz.

1) stima una cosa esser disgrazia, e tanto
 2) vi riflette, che vi perde la vita, o che
 se la toglie da sè. Anche di questo caso
 se ne potrebbero arrecare innanzi varj esem-
 pj. Ne scelgo uno fra gli altri pure 3) ac-
 caduto poco tempo fa in Venezia nella con-
 trada di San Barnaba in una fanciulla.

Era questa giovane figliuola d'un so-
 natore, il quale a quest' epoca s'arritro-
 vava in Francia, ed ella rimase in Venezia
 sotto 4) la custodia della madre. Che che
 ne fosse la cagione, incominciò la giovane
 a desiderare ardentemente 5) di rendersi mo-
 naca, e del suo desiderio 6) fece più volte
 parola alla madre da sè, e più volte gliene
 fece dire per 7) interposta persona. La ma-
 dre di lei, 8) assentendo alla sua brama, ne
 scrisse al padre, il quale stette lungo tem-
 po senza rispondere, di che la fanciulla pie-
 na di malinconia, incominciò fra sè a cre-
 dere che mai non potesse venire il giorno
 di vedersi nel Monistero, e 9) a tenere in

1) halten 2) darüber nachdenken 3) sich zutra-
 gen 4) Aufsicht 5) Nonne werden 6) öfters
 sprechen 7) andere 8) einwilligen 9) verab-
 scheuen.

orrore la sua vita, e quante cose vedevasi 1) intorno. Non avea più il mondo 2) passato tempo, che la potesse 3) ritrarre dal suo profondo pensiero, e tanto 4) si riscaldò in questa immaginazione, che più volte diceva alla madre, ed alle amiche sue, essere già prossima la fine della sua vita, e 5) chiudeva 6) il corso delle sue parole con qualche lagrima.

Un giorno incontrando essa sulla scalla una giovanetta sua amica la bacciò, 7) abbracciò, e 8) strinsella cordialmente, dicendo, che 9) prendeva congedo da lei, e domandata dall' altra perchè così facesse, le rispose, che vicina era la fine della sua vita. L' altra la 10) chiamò pazza, rise, cercò tuttavia di consolarla, e 11) si divisero in tal forma. Andò la giovane a casa, 12) cenò colla madre d' un umore passabilmente allegro, ed andò 13) a coricarsi nella sua stanza. La mattina la madre levatasi entrò

1) um sich 2) Zeitvertreib 3) zerstreuen 4) sich erhitzen 5) endigen 6) Rede 7) umarmen 8) drücken 9) Abschied nehmen 10) heissen 11) von einander gehen 12) zu Nachts essen 13) sich zu Bette legen.

nella stanza della figliuola, e trovato il letto voto, sentì 1) a battersi il cuore, e 2) guardato intorno, vide tutti i vestiti dalla 3) camicia 4) in fuori, e fino alle scarpe. Qual fosse il suo dolore si può piuttosto 5) immaginare, che dire; nè si possono così facilmente esprimere 6) i lamenti e i pianti che ne fece. Accorsero le genti a suo soccorso, e nei canali di quella vicinanza si 7) ripescò il corpo dell' infelice figliuola.

VIII.

L a M o r t e.

Nel Giornale di Parigi No. 207 — 16 Giugno 1804 si legge il seguente fatto. „Nelle vicinanze di San Malò è accaduto un 8) avvenimento straordinario, di cui si raccontano le 9) circostanze seguenti: Un fanciullo di dieci anni, malato, e d'una famiglia 10) indigente, fu mandato allo Spedale, ove dopo diverse 11) violenti convulsioni,

1) Herzklopfen 2) umherschauen 3) Hemd 4) ausgenommen 5) sich vorstellen 6) Jammer 7) herausziehen 8) aufserordentlicher Zufall 9) Umstände 10) arm 11) heftig.

restò senza movimento, e creduto morto fu portato la mattina dopo a 1) seppellirsi. Era già nella 2) fossa, si era gittata una 3) palata di terra sul corpo, quando il Paroco, che assisteva 4) ad interrarlo intese 5) dei gridi sordi, e 6) sospettò il vero. Scende nella buca, e prende lo sventurato fanciullo per mano, gli 7) appresta tutti i soccorsi di cui aveva bisogno, e gli 8) restituisce delle forze bastanti, per ritornare da sè medesimo a letto.“

Questo è uno dei casi orribili, nei quali una 9) letargia giunta all'ultimo grado, o un' 10) asfissia capace 11) d'imporre alle persone le più istruite, o l'uso ordinario di 12) sbarazzarsi al più presto ch'è possibile dal disgustoso spettacolo d'un 13) cadavere, fa, assai più frequentemente di quello, che non si crede, delle vittime, degne della maggior commiserazione. Abbiamo mille, e mille esempj di morti apparenti, e non si 14) tra-

1) begraben 2) Grube 3) Schaufel Erde 4) zu begraben 5) ein dumpfes Geschrey 6) vermuthen 7) leisten 8) wieder geben 9) Schlafsucht 10) Scheintod 11) täuschen 12) sich frey machen 13) Leichnam 14) unterlassen.

lascia ancora di seppellire delle persone vive. Pare, che i 1) regolamenti veglianti siano 2) insufficienti contro tali 3) abusi.

Vi sono degli 4) avvenimenti infinitamente più sorprendenti del 5) soprarrecato, e che debbono 6) scuoterci con maggiore vivacità dalla stupida 7) apatia, con cui si ascoltano sì fatti infortunj. Eccone alcuni esempj 8) meritevoli d'ogni considerazione.

È celebre ciocchè 9) accadde nel Vivarese l'anno 1772 ad una Fanciulla, per nome Marianna Olivonna. Ella era 10) sottoposta ad una malattia regolare, che cominciava il dì primo Marzo, e terminava il dì decimo nono detto a mezza notte, poco più, o poco meno. Si 11) preparava essa alla sua crise periodica. Si metteva in letto, 12) si addormentava, e restava immobile come una morta. Le sue braccia, e le sue gambe 13) s'intirizzivano; le 14) palpebre si chiude-

1) Einrichtung 2) unzulänglich 3) Mißbräuche 4) Zufall 5) oben angeführt 6) erschüttern 7) Fühllosigkeit 8) sehr merkwürdig 9) sich ereignen 10) unterworfen 11) vorbereiten 12) einschlafen 13) starr werden 14) Augenlieder.

vano, i suoi denti 1) serravansi in guisa, ch' era impossibile aprirle la bocca. I suoi polsi erano quasi senza 2) movimento. Per lo spazio di diciannove giorni non beveva, nè mangiava, non aveva veruna 3) perdita, neppur di sudore. 4) Mancava poi d' ogni sensibilità, ed in conseguenza senza veruna sua 5) scossa, od accorgimento 6) ficcandole per fino degli 7) spilli nelle gambe, e nelle 8) cosce.

Lancisi Protomedico del Papa Clemente XI. assicura d' aver conosciuto persona di distinzione, che avea 9) ripreso il moto, e il sentimento in Chiesa, mentrechè si cantavano le sue 10) esequie.

Pietro Zacchia, celebre Medico Romano racconta; che nello Spedale di Santo Spirito; un Giovinotto 11) attaccato dalla peste, cadde per la violenza del morbo in una 12) sincope sì perfetta, che si reputò defunto. Il suo corpo fu messo tra i morti della stessa malattia, che doveano 13) sot-

1) zuschliessen 2) Schlag 3) Verlurst 4) kein Gefühl haben 5) Erschütterung 6) stecken 7) Nadeln 8) Schenkel 9) zu sich kommen 10) Leichengesänge 11) angefallen 12) Ohnmacht 13) begraben.

terrarsi. Nel tempo, che si 1) trasportavano questi cadaveri sul Tevere in una barca, egli dette qualche segno di vita, e si 2) riportò allo Spedale, ove 3) rinvenne dal suo 4) accidente, ma due giorni dopo 5) ricadde in somigliante sincope, e non si 6) esitò a crederlo indubitatamente 7) trapassato. 8) Nell'atto di seppellirlo tornò una seconda volta in sè, e cogli 9) opportuni soccorsi si ristabilì pienamente in salute.

Simone Goulart nel suo libro intitolato: *Storie ammirabili, e memorabili*. Fa menzione di Reichmuth Adolch, moglie del Console di Colonia, che fu sotterata nel 1571 con un anello di prezzo in dito, che tentò la 10) cupidigia d'un 11) beccamorto. Nella notte egli andò per 12) involarlo, e in quell'istante ella 13) rinvenne. Un monumento eretto nella Chiesa di Colonia in pittura, e in versi 14) attesta di questo fatto sorprendente.

1) hinüberbringen 2) zurücktragen 3) sich erholen 4) Anfall 5) zurückfallen 6) Bedenken tragen 7) gestorben 8) im Begriff 9) tauglich 10) Habsucht 11) Todtengräber 12) stehlen 13) zu sich kommen 14) bezeugen.

Simili avvenimenti hanno avuto luogo replicate volte negli 1) accessi dell'apoplezia, e dobbiamo all'altrui avidità la salvezza di coloro, che furono seppelliti vivi. Fra questi è da 2) ricordarsi una Dama Tolosana sepolta nella Chiesa dei Giacobini con un diamante in dito di molto valore. Uno de' suoi servitori si lasciò chiudere nel Tempio, e giunta la notte 3) scese nell' 4) avello, ove si era deposta la sua 5) cassa. Apertala 6) osservò, che 7) l'enfiagione del dito 8) gl'impediva il portar via l'anello; onde pensò di 9) tagliare il dito medesimo. Il dolore fece 10) cacciare un grido alla 11) pretesa morta, e il domestico preso dallo spavento cadde senza 12) cognizione. La Dama continuò a 13) rammaricarsi. Fortunatamente per lei 14) spuntò l'alba; furono sentiti i suoi 15) lamenti da alcuni Religiosi, che 16) guidati dal loro strepito scesero nella 17) tomba, e trovarono una morta 18) resuscitata, ed

-
- 1) Anfall von Schlagfluß 2) anführen 3) hinabsteigen 4) Todtengruft 5) Sarg 6) bemerken 7) Aufschwellen 8) verhindern 9) abschneiden 10) einen Schrey thun 11) Todtgeglaubten 12) Besinnung 13) jammern 14) brach der Morgen an 15) Klaggeschrey 16) geleitet 17) Gruft 18) wieder belebte.

un vivo mezzo morto. Il Servitore infatti morì nello spazio di 24 ore, mentrechè l'altra 1) guarì perfettamente.

Una quantità di cotali funeste avventure 2) dovrebbero bastare per comprovare la necessità di qualche savio regolamento, onde 3) stabilire con sicurezza lo stato d'una morte reale. Ma ciò ch'è singolarissimo, e che 4) mostra, che una morte apparente può avere benissimo tutti i caratteri esteriori d'una vera morte, è, che alcuni sono 5) risorti sotto il coltello anatomico dei più celebri, ed accreditati Chirurghi, i quali non dubitarono 6) conseguentemente, che fosse un cadavere il corpo d'un uomo vivo.

Fra tanti aneddoti, che si potrebbero 7) citare il più interessante è quello, che 8) riguarda il celebre Vesalo, Medico dell'Imperatore Carlo V., e di Filippo II. Re di Spagna, suo figlio. 9) Persuaso egli, che un Gentiluomo Spagnolo da lui curato, fosse veramente morto, domandò il permesso di farne la sezione, il che gli fu accordato. Ma

1) genesen 2) sollten genügen 3) bestimmen 4) zeigen 5) wieder erwachen 6) folglich 7) anführen 8) betreffend 9) überzeugt.

egli 1) inoltrò appena il 2) bisturi nel corpo di quell' infelice, che vi osservò dei 3) contrassegni di vita. Vide effettivamente all' apertura del petto il cuore 4) palpitante. I parenti del defunto istruiti di ciò, non solo perseguitaron il Vesalo come omicida, ma l' 5) accusarono anche come 6) sacrilego al Tribunale dell' Inquisizione. Essendo il fatto 7) notorio i Giudici volean fargli subire la dovuta pena. Per buona sorte il Re di Spagna colla sua autorità, e colle sue preghiere lo liberò da ogni rischio a condizione, ch' 8) espierebbe il suo delitto con un viaggio alla Terra - Santa. Ma lo sfortunato non godè lungo tempo dell' ottenuta grazia. Il Senato di Venezia avendolo chiamato a 9) coprire il posto del famoso Fallppia s' imbarcò, ed una tempesta furiosa avendolo 10) sbalzato nel 11) tragito nell' Isola di Zante, ivi dopo aver errato alcuni giorni nei 12) deserti, e sofferti tutti i rigori della fame finì deplorabilmente la vita nell' ottobre del 1564 nell' età di 58 anni.

1) ansetzen 2) das Secier - Messer 3) Zeichen
 4) schlagend 5) anklagen 6) Ketzner 7) bekannt
 8) büßen 9) einnehmen 10) schleudern
 11) Ueberfahrt 12) Wüsten.

IL PAGGIO,

DRAMMA IN UN ATTO

di

GIOVANNI GIACOMO ENGEL.

Versione Libera.

PERSONAGGI.

Il Principe.

La Signora Dosmondi.

Dosmondi il maggiore

Tenente

Dosmondi il minore Paggio

Il Capitano Lavilla, fratello della signora Dosmondi.

Il Direttore d'una Scuola Reale.

Un Cameriere.

La Scena rappresenta 1) un' anticamera del palazzo del Principe: nel fondo una gran porta aperta lascia vedere un gabinetto, ov' è 2) un letto da campo: presso a quello un 3) tavolinetto con 4) lampada accesa, e con un oriuolo.

1) ein Vorzimmer 2) ein Feldbett 3) Tischchen
4) brennende Lampe.

PERSONAGGI

SCENA PRIMA.

Il Principe mezzo vestito, 1) coricato sul letto, 2) e coperto d' un mantello, e il Paggio Dosmondi nell' anticamera, che dorme 3) profondamente sopra una 4) seggiola.

Il Principe 5) (svegliandosi.)

Oh come ho ben dormito! . . primo frutto di pace.... senza nè il pensiero nè 6) lo strepito dell'armi. (Guarda l'orriuolo) Due ore solamente? Non è possibile; ho certamente dormito di più, e debb' esser 7) più tardi. Paggio, paggio!

Il Paggio 8) (si risveglia a scosse, s'alza, e poi ricade.) Chi è là? .. chi mi chiama? .. Subito... vengo subito...

1) liegt 2) mit über sich geworfenen Mantel 3) fest 4) Sessel 5) aufwachend 6) Waffengeräusch 7) später 8) fährt in die Höhe und fällt wieder zurück.

Il Principe. Non v' è nessuno? nessuno risponde?

Il Paggio 1) (volgendosi qua e là, e parlando tra sè.) Oh dio!... me la dormiva così di gusto!

Il Principe. Sento pur parlare. Chi è là? (volge 2) la ventola del lumicino e guarda) È possibile? quel fanciullo... di guardia? L'ho io piuttosto da fare a lui, che non egli a me. A chi, diacine! è mai venuta questa bella idea?..

Il Paggio (s'alza mezzo addormentato e 3) stropicciandosi gli occhi.) Altezza!

Il Principe. Vien qui, poverino: risvegliati. Guarda che ora è al tuo oruolo: il mio non va.

Il Paggio (appoggiandosi alla seggiola, 4) tutto assonnato. Che cosa è? che dice Vostra Altezza?

Il Principe (sorridendo.) Ma tu non puoi stare in piedi... Oh vedi che

1) sich hin und her wendend 2) Schirm von der Lampe 3) reibt sich die Augen 4) vom Schläfe betäubt.

curiosa figura! è proprio da dipingere. Ti ho detto di guardare al tuo oriuolo, che ora fa.

Il Paggio. 1) (lentamente accostandosi.) Al mio oriuolo? Mi perdoni Vostr'Altezza; ma io non ne ho.

Il Principe. Tu dormi e 2) sogni. Ma davvero, non hai oriuolo?

Il Paggio. Non l'ho, e non l'ebbi giammai.

Il Principe. Come? Tuo padre t'ha qui mandato senza oriuolo, la cosa forse la più necessaria per fare con puntualità il tuo 3) servizio?

Il Paggio. Mio padre? Oh fosse ancor vivo!

Il Principe. L'hai perduto, povero 4) piccino?

Il Paggio. No l'ho conosciuto mai, perchè morì prima ch'io nascessi.

Il Principe. Oh 5) meschinello! ma tua madre, il tutore, qualcheduno avrebbe dovuto pensare che...

1) langsam 2) träumen 3) Dienst 4) Kleiner 5) armer Kleiner.

Il Paggio. Mia madre? Vostr' Altezza non sa dunque che la mamma è povera, che ha speso quel poco danaro che aveva, tutto per me, e che la spesa dell' oriuolo 1) non ci stava. 2) Il tutore diceva, sì, che debbo averlo 3) (sbadi-
glia), ma nessuno ancor me l'ha dato.

Il Principe. Chi è il tuo tutore?

Il Paggio. È mio 4) zio, Altezza.

Il Principe. Benissimo: e chi è questo tuo zio?

Il Paggio. È uno dei capitani nella guardia di Vostr' Altezza; anzi oggi 5) è di servizio al palazzo.

Il Principe. Hai ragione: ora me ne 6) ricordo: fu egli che a me ti presentò. Senti, caro: prendi questo lume, tieni ben fermo il 7) candelliere. Va in quel gabinetto: là troverai due oriuoli appesi allo specchio: portami quello che sarà 8) alla tua destra. 9) Bada ben sopra tutto di non dar fuoco al palazzo 10) tieni ben ritta la candela.

1) bestreiten 2) der Vormund 3) gähnen 4) Onkel 5) im Dienste seyn 6) sich erinnern 7) Leuchter 8) zur Rechten 9) Acht geben 10) gerade halten.

Il Paggio. (uscendo.) Altezza, sì.
(Va via 1) tentennando con grazia)

SCENA II.

Il Principe solo.

Pare un amabile fanciullo, con quella sua franca 2) candida ingenuità, che accenna una bell' 3) indole. Ma come 4) venire in capo di metterlo paggio a quella età? Egli è troppo tenero ancora, e non posso 5) valermene: bisogna 6) rimandarlo a sua madre.

SCENA III.

Il Principe e il Paggio.

Il Paggio (col lume nell' una mano, e l' oriuolo nell' altra.) Sono le cinque, Altezza.

Il Principe. Me lo son 7) figurato: presto vien giorno. (prende l'ori-

1) taumeln 2) unbefangene Offenherzigkeit 3) Gemüthsart 4) elnfallen 5) brauchen 6) zurückschicken 7) sich einbilden

uolo). Ma... ho io dimandato questo? Hai tu preso quel ch'era a destra?

Il Paggio. Non è forse quello ch'ella voleva? Non credo di avere 1) sbagliato io, non credo.

Il Principe. Ancorchè fosse quello, non hai fatto il tuo interesse, prendendolo: perchè... 2) supponendo.... capisci? quest' oriuolo con brillanti non può mai essere per un fanciullo. Ci sarebbe dubbio che per voler troppo tu ti fossi 3) esposto a non ottenere poi nulla? Rispondimi.

Il Paggio. Come dice Vostr'Altezza? Io non la intendo.

Il Principe. Mi spiegherò meglio. Sai tu distinguere la mano destra dalla sinistra?

Il Paggio. (guarda or l'una or l'altra delle sue mani.) La destra e la sinistra?

Il Principe (mettendogli la mano sulle spalle.) 4) Bambolo caro, veggo

1) sich irren 2) voraussetzen 3) sich aussetzen
4) Kleiner.

che ancor non conosci nè le tue mani nè 1) il mal usarne. Felice te se potessi conservare cotesta ignoranza! va, fanciullo, fa che venga da me il capitano, tuo zio. (Il paggio esce.)

SCENA IV.

Il Principe solo.

È proprio cara ed amabile quella sua naturale e schietta semplicità. Tanto più è necessario il 2) consegnarlo di nuovo a' suoi. Non voglio che in questa tenera età si guasti in corte, come certamente in poco tempo gli accadrebbe. Ma... rimandarlo a sua madre? ... S' ella è nell' 3) indigenza, com' ei mi diceva, non potrà certamente educarlo. Bisogna chi' io mi faccia ben 4) informare da questo parente loro.

1) üblen Gebrauch machen 2) übergeben 3) Dürftigkeit 4) unterrichten.

SCENA V.

Il Principe, e il Paggio.

Il Paggio. Mio zio sarà quì a momenti per prender gli ordini di V. A.

Il Principe. Va bene; ma tu sei lì tutto 1) stordito e stralunato. Hai forse bisogno di tornare a dormire?

Il Paggio. Pur troppo: sento che non ho ancora finito.

Il Principe. Or bene; rimettiti quì sulla seggiola, come prima. Poverino! mi fa compassione: eh l'istesso m' accadeva, quand' era fanciullo anch'io, e non volevano lasciarmi godere i miei sonni intieri. A quell' età, che balsamo un 2) placido profondo sonno! Sì, sì, ti dico: mettiti là, e dormi in libertà, chè tel 3) permetto.

1) betäubt und verblüfft 2) sanft 3) erlauben.

1) scheinen 2) Abscheuen 3) zurückkehren 4) wachen.

SCENA VI.

Il Principe, il Capitano Lavilla
e il Paggio (che dorme.)

Il Capitano. Altezza...

Il Principe. Avanzate, capitano.
Che vi 1) pare di questo fanciullo, che
è venuto a chiamarvi? che ne farò io?
come servirmene?

Il Capitano 2) (alzando le spalle.)
Veramente è troppo tenero.

Il Principe. Vi pare che si possa
mettere a cavallo e spedirlo in commis-
sioni?

Il Capitano. Temo che non 3)
tornerebbe più indietro.

Il Principe. Vi pare che sia in
caso di farmi la guardia vegliando di
notte?

Il Capitano (sorridendo.) Piutto-
sto parmi che abbia bisogno ch' ella 4)
vegli per lui.

1) scheinen 2) Achselzucken 3) zurückkehren
4) wachen.

Il Principe. Finora dunque non è capace di verun servizio, e voi nel darmelo avete molto più pensato a' suoi vantaggi che a' miei. Mi diceste veramente che sua madre non avea mezzi di mantenerlo, meno poi d' educarlo. Ma è dunque 1) ridotta in sì misero stato?

Il Capitano. Posso assicurarne l'Altezza Vostra.

Il Principe. E per quali disgrazie?

Il Capitano. Per quelle della guerra, da cui alcuni pochi 2) traggono occasioni e modi di far gran fortuna, e moltissimi riconoscono in parte, o in tutto l'ultima 3) rovina loro. Ella avea qualche casa, qualche rustico fondo: tutto è stato 4) saccheggiato, bruciato, distrutto: la terra stessa è passata in altre mani a' cagion di liti 5) costose ed inutili, che sempre succedono alla guerra, come alla 6) carestia succede

1) in grofse Noth versetzen 2) Gelegenheit finden 3) Verderbnifs 4) geplündert, verbrannt, zerstört 5) kostspielig 6) Theuerung.

la peste. Fortunatamente per una misera madre, i figli suoi sono impiegati; il primo è tenente nella guardia; questi è paggio: la madre vivrà come potrà.

Il Principe. Cioè molto male, a quel che sento.

Il Capitano 1) (freddamente.) Eh... per forza. Si è ritirata in una 2) casuccia alla campagna, ove si sta nascosta e sola. Son suo fratello, è vero, ma non vado mai a vederla, perchè troppo mi fa pena 3) l'aspetto della sua miseria.

Il Principe. Voi siete fratello suo?

Il Capitano. Pur troppo lo sono.

Il Principe (con 4) indignazione.) Pur troppo? e siete suo fratello? e non andate a vederla? Credo che più della pena e del rossore per la sua miseria, vi tenga da lei lontano il timore d'essere costretto a spendere per 5) soccorrerla, (Il capitano rimane 6) con-

1) kaltblütig 2) elende Hütte 3) der Anblick 4) Unwille, 5) unterstützen 6) verwirrt.

fuso.) Come si chiama quella sorella vostra?

Il Capitano. Dosmondi.

Il Principe. Dosmondi? (pensa) Non v'era nella truppa un maggiore di questo nome?

Il Capitano. Così è, Altezza.

Il Principe. Che rimase ucciso sul principio dell' ultima campagna?

Il Capitano. Appunto: egli era il padre del tenente e di quel fanciullo, uom d'onore e pien di coraggio: 1) montava all' assalto come si corre a una festa. Aveva un' 2) intrepidezza, un cuor da leone . . .

Il Principe. Dite da brav' uomo, signor capitano, e direte meglio. Ora me ne ricordo, e vorrei . . .

Il Capitano. Comandi l'Altezza Vostra.

Il Principe. Parlare alla vedova.

Il Capitano. Quando Vostra Altezza vuole, anche adesso: la donna è qui.

1) sturmlaufen 2) Unerschrockenheit.

Il Principe. È qui? Fatele dunque sapere subito ch' ella a me venga; voglio vederla e 1) consegnarle il suo figliuolo.

Il Capitano. Altezza. . .

Il Principe. 2) Avvertite bene, che vi 3) proibisco di dirle questa mia intenzione. (Il Capitano parte)

SCENA VII.

Il Principe e il Paggio (che dorme.)

Ecco in quella 4) sventurata donna una delle tante 5) vittime della guerra, sempre orribile 6) flagello. Dura necessità l'esser costretto di ricorrere all'armi! (S'alza, passeggia, e si ferma a contemplare il fanciullo addormentato) Amabile creatura! come placidamente dorme! Ecco l'innocenza in braccio al sonno. Quanto mi piace questo 7) libero suo abbandono, come se fosse nel-

1) übergeben 2) Acht geben 3) verbiethen 4) unglücklich 5) Opfer 6) Geißel 7) rücksichtsloses Benehmen.

la propria casa ! La natura non conosce tante differenze. (Passeggia 1) pensoso) E questa povera sua madre? ... Con un fratello sì 2) disamorato che non mi piace punto? ... Prima di prendere una risoluzione, giacchè ella è qui, voglio un po' conoscerla, 3) metterla a qualche prova ... e poi si vedrà. (Mentre appoggiato alla seggiola, 4) contempla il fanciullo, vede uscirgli dalla 5) tasca una lettera). Che cosa può essere questa carta? pare una lettera: vediamo un poco. (L'apre e legge la 6) sottoscrizione) L'amarosa tua madre, Dosmondi. Ah, ah, appunto sua madre. Questa è lettera da potersi leggere, e viene 7) molto a proposito, per sapere qualche verità. Non è da credere che questa madre 8) s'infinga con questo figlioletto. Leggiamo. » Caro figlio, ho » molto aggradito la tua lettera, anche » per lo 9) stento che ti è costata.

1) nachdenken 2) lieblos 3) auf die Probe stellen 4) betrachten 5) Tasche 6) Unterschrift 7) eben recht 8) sich verstellen 9) Mühe.

» Bravo! m'hai ubbidito, e m'hai scrit-
 » to più a lungo ch'io non mi sperava:
 » te ne sono obbligata e ti do un bacio.
 » Sento che sei stato presentato al Prin-
 » cipe, e ch'egli ti ha accolto con bon-
 » tà; mi dici ch'è così buon padrone, e
 » che già 1) gli hai preso a voler molto
 » bene: tanto meglio. « (Interrompe
 la lettura, e guarda il fanciullo.) Oh
 caro! così hai scritto a tua madre? Bi-
 sogna dunque ch'io ti 2) corrisponda,
 che ti voglia bene anch'io, e te ne dia
 segno. » Hai hen ragione d'amarlo,
 » figliuolo mio: senza la benefica sua
 » protezione, come, e che faresti? Hai
 » perduto il padre; e a poco, o nulla ti
 » giova la madre, che nulla può fare
 » di quel che dovrebbe e vorrebbe fare
 » per te. Oh povero figlioletto mio,
 » questo è il mio più gran dolore, il
 » più tormentoso mio 3) affanno, il
 » non poterti ajutare, il non aver che
 » lagrime ed amor tenerissimo da offe-
 » rirti. Il Signor sa ch'io non mi la-

1) zu lieben anfangen 2) erwiedern 3) Kummer.

» gno de' miei patimenti; io non gli di-
 » mando nulla per me: solamente as-
 » colti le mie preghiere e assistati colla
 » sua 1) provvidenza. « Questa donna
 dimostra assai 2) sentimento e pietà:
 una così buona madre dovrebbe anche
 avere molt'altre pregevoli qualità. Pro-
 seguiamo. » Vorrei esserti vicina, per 3)
 » guidarti, per aver di te tutta la cura;
 » ma sono costretta di viver sola, da
 » te lontana, e come fuori del mondo.
 » Ricordati bene e abbi sempre dinanzi
 » agli occhi la tua povera madre, che
 » 4) inginocchiata, pregando il Signore
 » per te, nel tempo stesso ti stende le
 » braccia, e grida dentro dell' anima
 » tua, Dosmondi, non uscir mai dal
 » 5) sentier dell' onore e della virtù.
 » E giacchè sei così ubbidiente, ese-
 » guisci, osserva un 6) avvertimento di
 » cui ti prego. (Guarda il fanciullo)
 Anche ubbidiente, 7) » porta sempre
 » indosso questa lettera che ti scrivo,

1) Vorsehung 2) Verstand 3) leiten 4) kniend
 5) Bahn 6) Ermahnung 7) mit sich tragen.

» e ogni volta che ti si 1) affacci il pe-
 » ricolo di mancare al tuo dovere, e
 » di far cosa contro le massime e le
 » regole, che piangendo ed abbraccian-
 » doti ti ho tanto raccomandate nel 2)
 » congedarti, pensa all'infelice tua ma-
 » dre, cava la lettera, leggila, vedimi
 » qual mi lasciasti partendo, e figurati
 » che 3) mal oprando trapasseresti cru-
 » delmente un cuore che è tutto amore
 » per te. « Eh, la donna ha ragione,
 prevede i pericoli e li teme, ma perchè
 4) esporvelo? » Non è già 'ch'io di te
 » diffidi: la tua condotta non mel per-
 » mette, e sappi pure ch'io sono di te
 » contenta ben più che del fratello
 » tuo.... » Oh il figliuol maggiore!
 » ei è cagion del mio pianto!.. Tocca a
 » te a consolarmi. Tu fosti sempre do-
 » cile, rispettoso: io ti rendo questa
 » giustizia con un sentimento di gioja
 » che 5) raddolcisce i miei mali. Se tu

1) darstellen 2) verabschieden 3) Übel thun 4)
 aussetzen 5) lindern,

» 1) perseverì e divieni un valent'uomo, tua madre, sì misera e sfortunata troverà in questa cara soddisfazione del suo cuore un compenso alla miseria sua, alla sua sfortuna. «

Ah questo è carattere eroicamente virtuoso! l'avversità in vece d'abbatterlo, gl'inspira forza e gli 2) dà elevazione.

» Tu mi dici, che tutti i tuoi compagni hanno l'orologio da tasca, per farmi intendere che tu pure dovresti averlo: veggo benissimo in ciò non men la ragione, che il desiderio tuo, sebben tu creda 3) dissimularlo. Mi piace questa tua delicatezza, ma mi dispiace di non poterla premiare; e tu facilmente te ne persuadi e il porti in pace. Debbo fra poco andare alla città per 4) gravi affari, e spendere quel po' di danaro che ancor mi resta. Dopo ciò, ti prometto che tanto farò che tu pure avrai l'orologio. Sta

1) beharren 2) erheben 3) nicht merken lassen
4) wichtige Geschäfte.

» pur certo, cuor mio, ch' io mi prive-
 » rò di tutto piuttosto che lasciarti
 » mancar di cosa che ti 1) convenga
 » e siati 2) eccitamento alla virtù. —
 » Spero di 3) abbracciarti quanto pri-
 » ma, e intanto ricevi il più cordiale
 » saluto dalla tua tenera madre. «

Oh madre, oh donna degna di un
 miglior 4) destino! Voglio tener que-
 sta lettera, e mostrarla a mia moglie,
 per farle gran piacere; ma no: questa
 lettera è un tesoro pel fanciullo, è un
 talismano che lo proteggerà... Ma vedi
 com' è 5) immerso nel suo bel sonno!
 Si dice che la fortuna a taluno vien
 quando ei dorme; egli ne sia un esem-
 pio, e da questo momento facciasi la
 sua fortuna. (Lo prende per mano,
 e con maniera lo scuote) Ehi fanciullo,
 fanciullo! (Il fanciullo si risveglia, e
 6) spalanca gli occhi in faccia al prin-
 cipe) Caro! in verità ch' egli è bellino.

1) wohl anstehen 2) Erweckung 3) umarmen
 4) Schicksal 5) versunken 6) Augen aufsperrern.

Svegliati, alzati; è giorno avanzato, non puoi più restar a dormire costì.

Il Paggio (lentamente alzandosi.)
Sì, signore...

Il Principe. Da bravo, scuotiti; va nel gabinetto: (egli ci va) 1) spegni il lume, e chiudi la porta (Così fa egli.) Or passa nell' altro gabinetto, ove hai preso l'oriuolo: coraggio... su... 2) sbrigati... là no... di qua, di qua... poi ritornerai per di qui... ma risvegliati bene.

Il Paggio. Oh son 3) desto, Altezza.

Il Principe. Dimmi un poco, come va la scuola, lo studio? Ti credo attento, diligente. Sai tu scriver lettere?

Il Paggio. Altezza, sì, quando mi ci metto. Ne ho già scritto due, che erano grandi grandi.

Il Principe. A tua madre, non è vero?

1) Licht auslöschen 2) hurtig 3) wach.

Il Paggio (con lieta familiarità.)
Sì, Altezza, appunto alla mamma.

Il Principe. Ti fa piacere il sentirti a parlar di tua madre? (Che 1) ingenua tenerezza!) Le 2) vuoi tu proprio bene alla tua mamma?

(Il Paggio (francamente prendendo le mani al principe.) E come? Ah se Vostra Altezza la conoscesse! oh quant'è buona!

Il Principe. Voglio conoscerla anch'io; sì, ti prometto, la conoscerò.

Il Paggio. Ella è così cara, e mi vuol tanto bene...

Il Principe. E i figliuoli suoi sono buoni, come essa? Sento che il tenente, tuo fratello, non ha molto giudizio, e che...

Il Paggio 3) (dimenando il capo.) Oh il tenente poi...

Il Principe. Le fa soffrire dei dispiaceri, è vero?

Il Paggio. Ah! mi è proibito il par-

1) offenherzig 2) lieben 3) Kopfschütteln.

tarne. Se il suo 1) colonnello sapesse...
(in aria di confidenza) E quel colonnello è
un uomo severo, cattivo, sa ella, Altezza.

Il Principe. Non temere, non gli
dirò nulla, te lo prometto. Parla 2)
schietto, che cos' è accaduto? che cos'
ha fatto tuo fratello?

Il Paggio. Tante cose; ma io non
le so bene. Solamente so che la mam-
ma era molto in collera con lui, e che
per 3) riparare il male che mio fratello
ha fatto, ella ha dovuto dare quanto
aveva al mondo; e diceva anzi (acco-
standosi al principe e parlandogli 4) a
voce più bassa) che se non faceva così,
mio fratello correva rischio d'essere
congedato dal corpo in cui serve.

Il Principe. Congedato dal cor-
po? e perchè?

Il Paggio. Questo è quello che
non posso dire.

Il Principe. A me sì che lo puoi
confidare.

1) Oberst 2) aufrichtig 3) gut machen 4) mit
leiser Stimme.

Il Paggio. Non posso, perchè non l' hanno detto neppure a me, e non lo so.

Il Principe (ridendo.) Ottima ragione. Ma parlando adesso di te, in proposito dell' oriuolo che ti manca, non l' hai tu dimandato per lettere a tua madre?

Il Paggio. É vero, glielo ho chiesto una volta sola, e non più.

Il Principe. Benissimo. E non t' ha ella 1) sgridato per questo?

Il Paggio. Oh no davvero, Altezza. Poverina! mi ha risposto anzi che farebbe tutto quel risparmiio che potesse, per darmelo; e adesso mi dispiace sommamente d' averglielo dimandato.

Il Principe. E hai fatto male. Un buon figlio non dee mai essere a carico d' una povera madre; debbe 2) all' opposto far egli quanto mai può per 3) soccorrerla. Quanto poi all' oriuolo,

1) ausschelten 2) im Gegentheile 3) unterstützen.

c'è rimedio. Prendi, figliuolo: ecco dodici monete d'oro, te le regalo, fanne il piacer tuo: dà qui la manina. (Gliela conta in mano.)

Il Paggio. E Vostr' Altezza le dona tutte a me?

Il Principe. Sì, certo; ma dimmi, in che vuoi tu 1) spenderle?

Il Paggio. Non potrei con queste comprare un oriuolo?

Il Principe. E molto bello anche. Ma pensandoci bene, non si può dire che tu n'abbia veramente bisogno: ce ne sono tanti qui da per tutto. (Il fanciullo lo guarda attentamente) Se fossi in te, so io che cosa farei di questo denaro, per impiegarlo meglio; ma fa tu quello che vuoi. Vado a 2) vestirmi: aspettami qui di ritorno. (Va per partire.)

Il Paggio. Altezza, dica... (chiamandolo.)

Il Principe. Che vuoi?

1) ausgeben 2) sich anziehen.

Il Paggio. La mamma è in città, e parte oggi. Vorrei andare a salutarla. 1) (Accarezzandolo) Vostr' Altezza me ne 2) dà licenza?

Il Principe. Non occorre che tu vada; per questa volta farò ch' ella venga qua: la vedrai, abbi pazienza. (parte.)

SCENA VIII.

Il Paggio solo.

La mamma viene... il principe stesso la chiama... 3) Che vuol mai dire?... Che 4) importa a me il saperlo, purché io la vegga e l'abbracci?... (Conta il danaro) Uno, due, tre... (sino a dodici) Dodici monete d'oro per comperare un oriuolo! Oh che gusto! mi par d'averlo, mi par di trarlo dalla 5) scarsellina, d'accostarlo all'orecchio, e 6) montarlo a suo tempo... farò anch'io la mia

1) liebosen 2) erlauben 3) was bedeutet dies
4) daran liegen 5) Uhreßäckchen 6) aufziehen.

figura... Ma che voleva egli mai intendere il principe, dicendo che nel caso mio saprebbe ben egli che far del danaro? e che ne farebbe? So ancor io che non comprerebbe un oriuolo; egli ne ha tanti... ma chi non ne ha nessuno?... Ha poi soggiunto che un buon figlio dee soccorrere la propria madre povera... Ah egli pensava alla mia!... dodici monete! (le guarda) è una bella somma... se le avesse la mamma, le sarebbero d'un grande ajuto. Ma un oriuolo, un oriuolo! (Pensa, poi si mette al petto la mano col denaro, e se lo 1) preme sul cuore) Ma dall' altra parte una madre... una così buona madre!... Ell' era jeri così pensierosa, così 2) turbata!... avea tanta tristezza e 3) cattiva cera!... Chi sa che questo danaro non la rendesse guarita e lieta! Ho da 4) sacrificarle l' oriuolo? .. (5) risolutamente) Sì, sì, subito che viene... subito... le do il danaro; ma venga presto, per non

1) ans Herz drücken 2) beunruhigt 3) übel aussehen 4) aufopfern 5) entschlossen.

farmi troppo soffrire e mettermi nel 1) rischio d'un pentimento. Ah! 2) rinunciare all'oriuolo!... (Si mette il dito alla bocca) 3) Zitto là... Sento 4) rumore: vien gente.

SCENA IX.

La Signora Dosmondi, il Capitano Lavilla, e il Paggio.

Il Paggio 5) (correndo incontro a sua madre.) Oh mamma, mamma!

La Signora (si guarda intorno, e non ancor 6) bada al figliuolo.) Non so perchè, fratello; ma sono inquieta. Che può volere il principe da me?

Il Capitano. Eh lo so io? vedi qui questo nostro fanciullo? Il principe conta di rimandarlo, e vorrà qui consegnartelo. (La signora guarda mestamente il figliuolo, egli al contrario la guarda d'un occhio contento) E di fatto, che

1) Gefahr 2) entsagen 3) still 4) Geräusch 5) entgegen laufen 6) Acht geben.

1) stravagante idea è stata quella di mandar come paggio un fantolino? in che può mai servire il principe? Oltre l'essere troppo tenero, egli è anche 2) sparutello, magrettino: non 3) annunzia, non promette salute. Gli hai dato cattivo latte stentato per la miseria, e non potrà crescere in bene.

La Signora. Ah fratello!...

Il Capitano. Io ti consiglio di non parlare di lui al principe: già sarebbe inutile, perchè so io che non lo vuole. Parla piuttosto, chiedi favore pel tenente: colui sì che va 4) formandosi e va divenendo uomo.

La Signora. Che dici tu? pel tenente?

Il Capitano. Sì, il principe lo fa venire.

La Signora. Oh Dio! tremo. Avrebbe egli saputo?..

Il Capitano (freddamente). Potrebbe essere, anzi è probabile. Chi sa mai che cosa gli può succedere, se

1) seltsam 2) blaß 3) anzeigen 4) sich bilden.

il principe 1) giugne a sapere, che il galantuomo aveva 2) allungate le mani, e si preparava 3) batterse la, s'io non arrivo in tempo per iscoprire la 4) magagna, e accomodar le cose alla meglio?.. (in tuono 5) irato) Ora sta a vedere ch'io 6) la passerò male per aver voluto far bene, e che andrò io in vece sua in arresto. Già l'ho detto. Sono stato uno stolido ad 7) impicciarmi con que' tuoi figliuoli. Ma me ne lavo le mani, e non voglio più saperne altro. (parte.)

SCENA X.

La Signora Dosmondi, e il
Paggio.

Il Paggio (vedendo sua madre inquieta.) Lo zio è sempre di cattivo umore: ma lasciatelo dire, mamma, e non temete di nulla.

1) in Kenntniss kommen 2) lange Finger machen 3) sich davon machen 4) Fehler 5) erzürnt 6) übel wegkommen 7) sich annehmen,

La Signora. Ah tu non sai...

Il Paggio. Ne so più di lui. Il principe é ben diverso da quel ch'ei dice: non fa male a nessuno, ed è buono come un angelo. Guardate, vedete qui, mamma, quanto bell' oro! (le mostra le monete) Ora sappiate che questo è un regalo del principe a me.

La Signora. Possibile?.. del principe?..

Il Paggio. Ha cavato queste monete fuori d'un gran 1) borsone pien d'oro, un momento fa. Oh se il principe volesse darne quanto ci occorre!.. Sapete ch'è ricco, mamma, ricco, ricco?

La Signora. Sì, sì; ma non intendo: perchè, a qual proposito darti cotesto danaro? ci sarà la sua ragione.

Il Paggio. Eccola. Il suo oriuolo s'era fermato; jeri egli è stato a caccia: stanco alla sera, si è 2) dimenticato di caricarlo, e questa mattina sul far del giorno... (corre al gabinetto e lo

1) grofser Geldbeutel 2) vergessen

apre) Vedete lì; egli stava dormendo su quel letticiuolo... mi chiama, e mi dice di guardare al mio oriuolo che ora sia; e rispondendogl'io di non averne...

La Signora. Ti ha dato quel danaro.

Il Paggio. Sì, per comprarne uno. Vedete qui, mamma: dodici belle monete d'oro!

La Signora. Guardami in faccia. È ben vero tutto ciò che m'hai detto?

Il Paggio. Verissimo. Io ho poi pensato che non v'è questa 1) premura d'aver l'oriuolo; e di 2) spenderei subito tanto danaro: l'oriuolo, un dì o l'altro non mi mancherà. (Prende tra le sue la mano di sua madre) Tenete, mamma mia; le do a voi queste monete; riponetele nella vostra borsa.

La Signora 3) (commossa.) Come, figliuol mio?... a me?...

Il Paggio. Mi fa tanta pena il vedervi patire e pianger sempre, che...

1) Eile 2) ausgehen 3) bewegt.

Ah! tutto vorrei darvi il danaro che potessi avere, affinchè non ci fosse per voi mai più ragione di piangere.

La Signora (chinandosi ad abbracciarlo.) Caro il mio buon figliuolo! dici 1) davvero?...

Il Paggio. Ma se non desidero altro al mondo, che di vedervi contenta e felice.

La Signora. Ah sì adesso io lo sono, e non darei questo 2) beato momento per quant'oro potesse regalarmi il principe. (Bacia e ribacia il fanciullo) Quale delizia per una madre in mezzo alle sue maggiori sventure, la tenera compassione d'un figliuolo!

Il Paggio. Prendetelo, sapete, mamma, questo danaro... lo prendete eh?

La Signora. Sì, lo prendo! e affinchè tu non sia ingannato, 3) m'incarico io...

Il Paggio. Di che? di comprarmi un oriuolo?

1) im Ernste 2) seliger Augenblick 3) auf sich nehmen.

La Signora. Rimanendo paggio presso il principe, ne hai veramente bisogno.

Il Paggio. No, no: egli dice che vi sono oriuoli da per tutto, e che non è necessario ch'io l'abbia.

La Signora. Ma pure ti ha dato quel danaro 1) a tale oggetto.

Il Paggio. Sì, ma poi ha 2) soggiunto che non importa.

La Signora. Tu t'inganni, figliuol mio, o vuoi ingannar me; e questo non si dee mai fare, neppure a fin di bene, foss' anche per tua madre stessa.

Il Paggio. Ingannarvi? io ingannarvi? Chiamerò in testimonio della verità il principe stesso... Eccolo qui appunto.

SCENA XI.

Il Principe, la Signora e il Paggio.

Il Paggio (correndogli incontro.)
Non è vero, Altezza, ch' ella mi ha

1) zu diesem Zwecke 2) hinzufügen.

dato dodici monete d'oro per comprare un oriuolo?

Il Principe (sorridente.) Verissimo.

Il Paggio. E non m'ha ella detto poi, ch'io non ne avea di bisogno?

Il Principe. Vero anche ciò.

Il Paggio (a sua madre.) Vedete ora, se v'inganno, mamma.

La Signora 1) (imbarazzata.) Vostr' Altezza scusi la semplicità di un fanciullo, che si dimentica di quel rispetto...

Il Principe. Scusarla? anzi io mi compiaccio di quella semplicità, e vorrei trovarla in tutti: è una prova così 2) evidente di verità: — Di'su, caro: la mamma non volea dunque crederci?

Il Paggio. 3) (corrucciato.) Non voleva credermi, Altezza, e poi dopo non voleva accettare il danaro.

Il Principe. Come? volevi dar via il danaro che ti ho donato? E così poco 4) tieni conto de' miei regali?

1) verlegen 2) unfehlbar 3) unmuthig 4) achten.

Il Paggio (imbarazzato.) Altezza...

Il Principe. Questo non è il modo di meritare ch' io te ne faccia ancora. In somma, sappiamo un poco che cosa ne hai fatto.

Il Paggio 1) (indicando sua madre.) Altezza... ella è così poveretta!...

Il Principe. (accarezzandolo.) Bravo!... cotesto tuo buon cuore ha potuto sacrificare al bene della madre l' oggetto delle sue più vive 2) brame? Oh non sarà mai vero, che per una così bella azione tu abbia a rimanere senza oriuolo. 3) (cava di tasca il suo) Prendi: s' io non ne avessi altro che questo, pure te lo darei.

Il Paggio. (con giubilo). Oh Altezza... bello!... caro!... E va bene, non è vero?

Il Principe. Certo, va sempre, e va bene.

Il Paggio (corre a sua madre e le mostra l' oriuolo.) Guardate... vedete... mamma.

1) deuten 2) Wünsche 3) aus der Tasche ziehen.

Il Principe. Vieni qua, carino: metti l'orologio a suo luogo; e poichè hai così virtuosamente impiegate le dodici monete che ti diedi, prendine adesso cento, che in vece di quelle or ti regalo in questa borsa.

Il Paggio (lo guarda 1) attonito ed immobile.) Da vero, Altezza?

Il Principe. Prendi, prendi. 2) da senno.

Il Paggio. La borsa intiera... con tutto quel che c'è dentro?... Ma è troppo.

Il Principe. Oh non dee servire a te: ti do questo danaro per 3) disporne. E come ne disporrai? chi credi tu che più ne abbisogni?

Il Paggio. Chi... ne abbisogni più?... (Guarda il principe, poi la madre, indi nuovamente il principe, ed esclama, dando la borsa a sua madre) Prendi, mamma.

La Signora (accostandosi al principe.) Vostr'Altezza...

1) erstaunt und unbeweglich 2) im Ernste 3) verfügen.

Il Principe. Non voglio ringraziamenti. (con artificio) La cosa non ne merita, e sono forse costretto, signora, a farvi più mal che bene. Questo fanciullo, lo vedete voi stessa, è troppo debole, troppo tenero per fare il paggio; non posso tenerlo, bisogna che vi 1) rassegniate a prenderlo di nuovo a casa, sinchè col tempo... Non rispondete?

La Signora. Perdoni l'Altezza Vostra...

Il Principe. Che volete dirmi?

La Signora. Che sono in gran povertà ma che non ne dovrei 2) arrossire, perchè non é per mia colpa, e posso per ciò senza 3) vergogna dirlo sinceramente al mio principe. (Lo guarda fisso in volto) Sì, Altezza, troppo son io povera, per potere 4) allevare questo figliuolo; e m' 5) addolora il non prevedere per lui che un tristo avvenire; ma Vostr'Altezza dice che mi rassegni, e mi rasseignerò... Ella vuol dunque ch'io 6)

1) bequemen 2) erröthen 3) Beschämung 4) erziehen 5) schmerzen 6) zurückführen.

riconduca meco in seno alla miseria questo tenero oggetto d'amore e di dolore... ch'egli ben presto senta senza 1) conforto la perdita che ha fatta d'un padre... (non può ritenere il pianto.) Perdonò, Altezza, se non 2) reggo...

Il Paggio (prendendo il principe per la mano.) Piange... Guardi, Altezza.

Il Principe. Ma non sarai tu colla mamma?

Il Paggio (in tuon 3) supplichevole.) Non vuol ella già mandarmi via?

Il Principe. No; e tu stesso nol credi, è vero? Cotesta tua 4) fiducia stessa mi fa piacere. Signora, egli resterà meco. (volendo provarla) Veramente sarebbe un peccato che una sì bell'indole s'avesse a 5) guastare in questo soggiorno per lo più di grandanno all'innocenza, ai buoni costumi...; ma è givinetto: non v'è ancor da temere...

1) Trost 2) ertragen 3) bittend 4) Zutrauen 5) verderben.

La Signora 1) (agitata guardandolo.) All'innocenza, ai buoni costumi?...

Il Principe. Eh no, no: è una riflessione di volo: non intendo già di ritirare la mia parola. Ve l'ho data, e siatene sicura.

La Signora (timidamente.) Pure, senza mancare al rispetto che debbo a Vostr' Altezza, 2) oso pregarla di spiegarsi, quanto a ciò, più chiaramente.

Il Principe. Vi dirò, signora, m'è venuto in pensiero che sono assai malcontento de' miei paggi; ed è vero pur troppo che il vivere con essi, gli esempi loro potrebbero facilmente..., ma si può sperare, si può provare...

La Signora (prendendo con vivacità per la mano suo figlio.) No, no, Altezza...

Il Principe. (mostrando d'offendersi di quell'atto.) Eh servitevi, signora.

1) beängstiget 2) wagen.

riconduca meco in seno di mio
 questo tenero oggetto d' Fremo
 lore... ch' egli ben r quali
 1) conforto la perdita
 padre... (non pu
 Perdono, Altezza

Il Paggio
 per la mano
 tezza. anelo an-

Il Pri
 mamma che sarà di lui
 I! senza mezzi 4) d' in-
 vole.) mondo?...

I! a. Ciò che vorrà farne il
 cre mi sottometto alla sua volontà.
 st n potrà vivere da quel ch' è nato,
 s coltiverà la terra, vivrà de' suoi 6)
 sudori, e nella miseria, ma in seno all'
 innocenza.

Il Principe (in tuono di verità.)
 Questo è un nobile e virtuoso pensare.
 Voi meritate, signora, tutto ciò che posso
 fare per voi. (le si accosta) Parlate li-

1) am Herzen liegen 2) schaudern 3) herauszie-
 hen 4) durchbringen 5) bebauen 6) Schweifs.

mente;

gli af

e

E tu, caro, ritorne-
mamma?

riuolo alla mano.)

sì.

o, so che mi

resti anche 2)

sì, mol-

la perdo.

Principe. Sono

erabili. Mi dicono che a

Non v'è speranza di vincerne qua.

La Signora. Come resistere
credito, alla ricchezza degli 4) avversarij?
Son qui venuta appunto per veder pure
di finirne una, di cui l'oggetto 5) è la
successione più incontrastabile ad una
eredità. Nella mia 6) dura situazione,
ho proposto di venire ad un 7) accom-
odamento, ma nè anche in ciò ho
potuto 8) riuscire.

Il Principe. Tanto meglio: così
avrete per giustizia ciò che vi è dovuto,

1) Meldung machen 2) ganz verschuldet 3) Pro-
zess 4) Gegner 5) die unbestreitbarste Erbfol-
ge 6) harte Lage 7) Vergleich 8) gelingen.

La Signora. L'innocenza di mio figlio troppo 1) m'è a cuore. 2) Fremo adesso in pensando ai pericoli, ai quali io lo lasciava esposto.

Il Principe. Considerate per altro...

La Signora. Non considero nulla. Veggo il figlio mio nel fuoco, e se posso salvarlo, non mi curo di 3) trarnelo anche ignudo.

Il Principe. Ma che sarà di lui senza educazione, senza mezzi 4) d'incamminarsi nel mondo?...

La Signora. Ciò che vorrà farne il Cielo: io mi sottometto alla sua volontà. Se non potrà vivere da quel ch'è nato, 5) coltiverà la terra, vivrà de' suoi 6) sudori, e nella miseria, ma in seno all'innocenza.

Il Principe (in tuono di verità.) Questo è un nobile e virtuoso pensare. Voi meritate, signora, tutto ciò che posso fare per voi. (le si accosta) Parlate li-

1) am Herzen liegen 2) schauern 3) herausziehen 4) durchbringen 5) bebauen 6) Schweifs.

beramente; in che stato siete? Confidatemi gli affari vostri come fareste ad un amico, e consideratemi come tale.

La Signora. Ah principe....

Il Principe. Prima di tutto, la terra, di cui 1) faceste cenno, è in vostre mani?

La Signora. 2) I debiti l'assorbon tutta, e io la perdo.

Il Principe. Sono dunque considerabili. Mi dicono che avete 3) liti. Non v'è speranza di vincerne qualcuna?

La Signora. Come resistere al credito, alla ricchezza degli 4) avversarij? Son qui venuta appunto per veder pure di finirne una, di cui l'oggetto 5) è la successione più incontrastabile ad una eredità. Nella mia 6) dura situazione, ho proposto di venire ad un 7) accommodamento, ma nè anche in ciò ho potuto 8) riuscire.

Il Principe. Tanto meglio: così avrete per giustizia ciò che vi è dovuto,

1) Meldung machen 2) ganz verschuldet 3) Prozeß 4) Gegner 5) die unbestreitbarste Erbfolge 6) harte Lage 7) Vergleich 8) gelingen.

senza nulla sacrificare all' altrui 1) prepotenza ed 2) ingordigia. Sarà pensiero mio che immediatamente l'affare sia terminato. 3) Intanto ricevete una pensione in vita di tremila lire che provvegga, com' io 4) suppongo, a tutti i bisogni vostri.

La Signora (gettandosegli a' piedi.)

Oh Dio, Altezza, quanta bontà!..

Il Principe, Che fate? Alzatevi.

Io non faccio che compiere un dovere mio verso un uomo di cui siete la vedova. La morte non gli ha accordato il tempo di ricevere e goder qualche premio del valor suo. Un' ingiusta 5) dimenticanza ha lasciato cader voi nell' infortunio: questo incontro m' offre gratissima occasione di 6) riparare a tutto, ed io ben volentieri l' 7) abbraccio. Ditemi adesso, volete voi prendere nuovamente con voi il figliuolo?

La Signora. Ma non ha detto Vostr' Altezza?...

1) Übermacht 2) Habsucht 3) indessen 4) vermuthen 5) Vergessenheit 6) wieder gut machen 7) ergreifen.

Il Principe. E tu, caro, ritorneresti volentieri colla mamma?

Il Paggio (coll' oriuolo alla mano.) Colla mamma? Altezza, sì.

Il Principe. Per altro, so che mi vuoi bene, e che ti 1) rimarresti anche 2) volentieri con me.

Il Paggio. Oh questo poi sì, molto volentieri.

Il Principe. Ma come si fa? Se ti 3) rendo alla mamma, non resti più meco. Qui bisogna dunque, per 4) combinarle cose, prender altre misure. Fermatevi un momento, signora. Torno qui subito. (parte.)

SCENA XII.

La Signora Dosmondi e il Paggio.

La Signora (gettandosi sul sofà.) Oh faustissimo giorno; oh fortuna inaspettata!

1) bleiben 2) gern 3) zurückgeben 4) vermitteln

Il P a g g i o. E bene? siete or contenta, cara mamma?

La Signora (tirando a sè teneramente il figliuolo.) Oh viscere mie; mio caro figlio!

Il P a g g i o. Ma 1) consolatevi dunque, siate allegra, come son io.

La Signora. Sono confusa, e quasi mi vergogno della mia tanta fortuna, pel torto che ho avuto, 2) confidando sì poco nella Provvidenza. Mi ricordo adesso quanto mi tenni per infelice, allorchè ti misi alla luce, un momento dopo aver saputa la morte di tuo padre. Ti mirai con compassione, pensai d'aver messo al mondo uno 3) sventurato 4) (stringendolo fra le sue braccia e baciandolo), e mi lagnava del nascer tuo come d'un nuovo 5) disastro, quando tu appunto eri destinato a divenir il mio 6) conforto, ad 7) asciugare con coteste tenere mani il mio pianto. Oh gran Dio! che poss'io bramare di più? Non altro

1) sich trösten 2) vertrauen 3) Unglücklichen
4) drücken 5) Unglück 6) Trost 7) trocknen.

che di esser tranquilla sul 1) destino di tuo fratello, e poi sarò 2) compiutamente felice.

Il Paggio. Di mio fratello?... Che volete voi dire?

La Signora. Ah se il principe viene a sapere ciò che ha fatto...

Il Paggio. Eh non sarà nulla. Non avete veduto quant'è buono e generoso il principe?

La Signora. Con noi sì, mio caro, che non siamo colpevoli.

Il Paggio. E poi, se m'ha promesso egli stesso il principe, che il colonnello non saprà nulla...

La Signora. Come? dunque il principe sa... e ti ha promesso?... ma dimmi meglio... 3) (spaventata).

Il Paggio. Qui non c'è da spaventarsi o temere, perchè già lo sa...

La Signora. Oh Dio! povera me! ma che? gli hai tu detto?...

Il Paggio. Quel ch'io sapeva, cioè poco o nulla. Egli m'ha interrogato sulla 4) condotta di mio fratello, io non ho voluto dir 5) bugie, perchè me l'avete tanto proibito voi stessa.

La Signora. Aimè! caro, chi sa mai?...

Il Paggio. Ma perchè tanto 6) affanno?

La Signora. Perchè, mi dimandi, perchè? Ma se il principe vuol esser

1) Schicksal 2) vollkommen 3) erschrocken 4) Aufführung 5) Lüge 6) Kummer.

informato, e quando il sia, non sai tu che potresti aver cagionata la rovina di tua madre, di tuo fratello, e gettati noi tutti in un 1) abisso di mali?

Il Paggio (tutto afflitto.) In un abisso di mali?

La Signora. Ma 2) fa cuore. (lo abbraccia e l'incoraggia) Sento gente; non dir nulla, non piangere, chè si farebbe peggio: vediamo sino a qual segno son giunte le cose. Intanto sta 3) quieto.

SCENA XIII.

La Signora Dosmondi, il Paggio, il Principe, (dietro il quale) il Capitano Lavilla, e il Tenente Dosmondi.

Il Principe. Entrate, signori, seguitemi. (al Tenente) Siete voi Dosmondi, figliuolo del bravo maggior Dosmondi, 4) morto sul campo?

Il Tenente. Altezza sì (con profondo 5) inchino.)

Il Principe. In questo nome avete una ben giusta raccomandazione. Vostro padre era un uomo pien d'onore e di 6) valore. Mi figuro che procuriate d'imitare sì bell'esempio, e rendervi degno d'esserne figlio.

(1) Abgrund 2) Muth fassen 3) ruhig 4) auf dem Schlachtfelde geblieben 5) Verbeugung 6) Tapferkeit.

Il Tenente. Altezza, non faccio che il mio dovere.

Il Principe. Questo è dir tutto, nè il più bravo uomo può fare di più. Ecco qui vostra madre; le virtù sue, e le speranze che nascer fa questo amabile fanciullo, mi danno della famiglia tutta la più 1) favorevole opinione: per ciò vi ho fatto venire per vederla qui 2) riunita.

Il Tenente. Vostr' Altezza m' onera infinitamente. (sempre con grandi inchini.)

Il Principe. Non più, cred'io di quello che meritate.

Il Tenente. Troppa bontà, Altezza.

Il Principe. Quand'io sia di fatto pienamente convinto del merito vostro, son anche disposto a fare la fortuna vostra. (lo guarda e pensa) Ma cotesta vostr' aria libera e sicura, che sapete così ben prendere...

Il Tenente. Altezza... (sempre inchini.)

Il Principe. 3) M' indica, lo dico 4) schietto, un animo o veramente nobile e virtuoso, o falso e 5) corrottissimo. Ma non saprei pensar male di un figlio di così brave persone. Ditemi dunque, che cosa potrebbesi fare per voi? Un grado solo 6) d' avanzamento sarebbe poco, non è vero?

1) günstige Meinung 2) vereinigt 3) anzeigen 4) aufrichtig 5) äußerst verdorben 6) Belörderung.

Il Tenente (inchinandosi.) **Vera-**
mente, Altezza...

Il Principe. Il grado di capitano, per esempio, una compagnia... Ah! questo è la prima 1) smaniosa brama d'ogni ufficiale. Ma prima (volgendosi improvvisamente al capitano Lavilla) sentiamo. Che giudizio fate, che opinione avete di questo nipote vostro?

Il Capitano. (un po' imbarazzato.) Io, Altezza? che opinione?

Il Principe. 2) Al vedervi titubare, si direbbe cattiva,

Il Capitano. Oh no, Altezza, piuttosto buona. Credo che abbia 3) intrepidezza, e che si farà bravo soldato...

Il Principe (rivolto al tenente.) **E vero, sì?**

Il Capitano. È d'una bella statura, come vede: oh... promette... promette...

Il Principe. Eh sì: la figura è molto buona; ma la condotta, i costumi?... Scusate, se vi dimando quetse 4) minuzie. Com'è il carattere suo?

Il Capitano (sorridente.) Un po' troppo vivace... così... qualche volta 5) sconsiderato... 6) brusco... qualità, come sa vostr'Altezza, che non fanno un certo torto al soldato anzi sembrano proprie dell'anime risolte.

1) sehnlicher Wunsch 2) bey ihrer Unentschlossenheit 3) Unerschrockenheit 4) Kleinigkeiten 5) unbesonnen 6) rauh.

Il Principe. Come io so, dite voi? Questo anzi mi giunge assai nuovo. 1) Orsù, sentiamo ora voi, signora. Che mi dite di questo vostro figliuolo? (pau-
sa.) Non parlate?

La Signora. Che dovrei dirne?

Il Principe. Ciò che ne sapete e pensate: sopra tutto, la verità.

La Signora. Ma se avessi a lo-
darlo, nol potrei, Altezza, lui q pre-
sente. E se forzata fossi a 2) biasimarlo,
come avere il coraggio di farlo in fac-
cia a Vostr' Altezza, che ne ha 3) il
destino in sue mani?

Il Principe. (sorridendo.) Ben
detto, signora. Veggo unita alla tene-
rezza del cuor materno la sagacità della
donna 4) avveduta; e v'ammiro. (Volgen-
dosi in aria seria al tenente.) Tenente,
ognuno ha certi suoi modi di fare: per
esempio, quand' io voglio promuovere
un uffiziale, comincio dal mandarlo in
arresto.

Il Tenente (spaventato.) Altezza!...

Il Principe. Così è. 5) Deponete
la spada, e sentite. Cotesta vostr' aria
così poco modesta, quando la vostra
coscienza avrebbe dovuto farvi essere
così timido: tanta franchezza che indica
insensibilità al rimordimento, per l'in-
degna maniera da voi usata con un'ot-
tima madre: sentire una 6) imperturbata

1) wohlán 2) tadeln 3) das Schicksal 4) klug
5) ablegen 6) ungestörtes Vertrauen.

fiducia di non avere 1) incorsa la meritata mia disgrazia, m'hanno sommamente 2) mal disposto per voi... Signor capitano, egli stia per tutto un mese in arresto. So de' fatti suoi quanto mi basta, nè voglio altri 3) rischiarimenti. In grazia vostra, signora, in grazia dell'aggradevole occasione che m'ha fatto scoprire i suoi torti, ed anche pel timore di saperne altri maggiori, non 4) procedo più oltre. (In tuon severo) Capitano, se qualche novità succede, me ne darete contezza immediatamente, sapete? in sul momento stesso. Per questa strada preparo il suo avanzamento, e nè pur voi, signora, colle preghiere me ne potrete 5) distorre. (Con dolcezza.) Fidatevi di me. Intanto, avvertite, signora, di non dargli, nè regalargli la minima cosa. Gli emolumenti d'uffiziale gli possono bastare, e questo gl'insegnerà a moderare e 6) porzionare la sua spesa. — Andate. (I due uffiziali partono.)

SCENA XIV.

Il Principe, la Signora Dosmon-
di, e il Paggio.

Il Principe. Signora, siete turbata, afflitta.

1) zuziehen 2) übel gestimmt 3) Aufklärung 4) schreiten 5) abwendig machen 6) verhältnißmässig einrichten.

La Signora (con rispetto.) Altezza, son madre.

Il Principe. Ma non una di quelle madri, le quali anzi che dar pena ai loro figliuoli col 1) mortificarli e punirli del mal fare, amano meglio di non correggerli e renderli migliori.

La Signora. Sarebbe quello certamente un amore ben falso e male inteso, e tale, no, non è il mio; ma temo che quel figlio mio abbia perduta per sempre la grazia del suo principe.

Il Principe. No, nol temete. 2) L'intenzione mia nel castigarlo è di far sì, che anzi rendasi degno del bene che voglio fargli. Sarò 3) indulgente pe' falli che proprij sono dell' età sua; ma egli non sempre si è 4) limitato a quelli. E poi v'è tal carattere che la bontà riconduce a pentimento, e facilmente rimette sul 5) sentiero della virtù, e tal altro, ch' essa 6) indura e rende più ostinato. 7) Del resto, mettetevi, signora, lo spirito in calma. Il giovine si correggerà, e al suo cambiamento corrisponderà il favor mio. (Rivolgendosi al paggio) Quanto al fanciullo, sapete voi quali sieno le mie mire?

La Signora. Non le so, Altezza; esse non potranno mai essere che som-

1) betrüben 2) Absicht 3) nachsichtig 4) beschränkt 5) Pfad 6) verstockt machen 7) übrigen.

mamente per lui 1)propizie. Oh principe clementissimo, io non ho mai lasciato passar giorno, che non rendesse il cuor mio 2) il tributo di un riconoscente 3) omaggio alle adorabili vostre virtù; ma questo tributo non è che un sentimento, troppo meschina corrispondenza a tanti benefizj vostri.

Il Principe. Non dite così. Esso m'è quanto mai ben accetto cotesto vostro sentimento; ma non mel propongo io già per iscopo. L'oggetto mio è di preparare in questo fanciullo un uom di merito e di 4) vaglia pel servizio dello Stato, un mio dipendente che per me prenda sincerissima affezione; ed in oltre di formar di lui un sicuro e sviscerato amico del mio figliuolo, disposto a dar per lui la sua vita, come per me l'ha data il padre suo.

SCENA XV.

I Suddetti, un Cameriere, e poi il Direttore della scuola reale.

Il Cameriere. Il signor direttore, Altezza.

Il Principe. 5) Passi. Spero, signora, che approverete le 6) intenzioni mie, che ora sono per 7) manifestare.

1) günstig 2) der Zoll 3) Huldigung 4) Geschicklichkeit 5) eintreten 6) Gesinnungen 7) bekannt machen.

Il Direttore. M'inchino a Vostr' Altezza, e vengo a ricevere gli ordini suoi.

Il Principe. Buon giorno, signor direttore. Desidero di sapere quanto pagano nella scuola i fanciulli di prima classe?

Il Direttore. Mille e dugento lire.

Il Principe. Bene. Ecco qui un fanciullo, a cui voglio fare da padre, e che intendo sia allevato ed educato come il figliuolo del più distinto 1) gentiluomo. Or ditemi, come va l'educazione nella vostra scuola? I maestri son essi veramente degni del loro incarico?

Il Direttore. Oso francamente assicurarne l'Altezza Vostra.

Il Principe. Credo ad un uomo, come voi, che 2) pregio in modo singolare. Con tutto ciò, siccome non conosco quelli, e in voi 3) ripongo tutta la mia fiducia, così a voi chieggo se volete 4) addossarvi l'incarico di questo mio favorito allievo?

Il Direttore. L'ubbidirla è mio dovere, Altezza.

Il Principe. Non parliam di dovere, ma di 5) spontaneo consenso vostro, che m'accordiate con piacere.

Il Direttore. E in questo mio dovere trovo pur anche il piacere.

Il Principe. Ottimamente. Siate poi certo che saprò mostravi la mia ri-

1) Edelmann 2) schätzen 3) setzen 4) auf sich nehmen 5) freywillige Zustimmung.

conoscenza. (Al paggio) Vieni qui, caro. Vedi tu questo signore? Egli è buono, e ti vorrà bene: vuoi andare a star con lui?

Il Paggio (dopo aver guardato il direttore.) Altezza, sì.

Il Principe. Ma senti prima. L'hai da considerare come tuo maestro, come tuo benefattore: rispettarlo sempre, sempre ubbidirgli. E 1) guai a te se tu gli dessi motivo di lagnarsi...

Il Paggio. Oh non c'è pericolo, Altezza; non sarà mai.

Il Principe. Hai veduto che quando bisogna so essere ben severo con chi è cattivo, come con te son buono, perchè sei buono; onde se tu pure diventassi cattivo...

Il Paggio (baciando rispettosamente la mano al direttore.) Signore, prometto di non darle mai motivo di lagnarsi di me.

Il Principe. (al direttore.) Che vi pare di questo fanciullo?

Il Direttore. Venendomi dalle mani di Vostr'Altezza, ei mi sarà caro quanto un proprio mio figliuolo.

Il Principe. E bene, prendetelo, e parta con voi. Siete di ciò contenta, signora?

La Signora. Oh Dio mio! se son contenta?

Il Principe (al fanciullo.) Va dunque, e non 2) deviar mai dal sentier dell'

1) weh 2) abweichen.

onore e della virtù. Pel rimanente, nessun più per lui si affanni; egli non mancherà mai di nulla. (Lo guarda) Perchè mi guardi fiso con aria mesta?

Il Paggio. Il Signor Iddio la benedica e la 1) rimeriti, Altezza. (prendendolo per mano.)

Il Principe 2) (commosso.) E te pur benedica e faccia felice, caro e buon fanciullo. Com'egli è tenero e grato! Vi lascio, direttore; e voi, signora, accompagnateli, e vedete dove e come sarà collocato questo vostro amabile figlioletto.

La Signora. (gettandosi alle ginocchia del principe.) Ah poss'io mai, Altezza, di qui partirmi, senza che il mio cuore...

Il Principe. Che fate? Alzatevi. Non 3) soffro in tal atto una donna come voi.

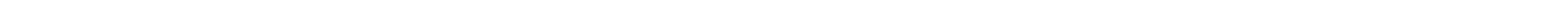
La Signora. Ubbidisco, e mi ritiro. (alzando le mani al Cielo) Grande Iddio, dinanzi a voi con tutta l'anima mi prostro. Conservate, felicissimo rendete questo generosissimo principe, questa degnissima vostra immagine. (Parte col direttore e col figliuolo.)

Il Principe (accompagnandoli con bontà alcuni passi.) Addio, signora. Vivete felice. — Ora vadasi ad attendere agli affari. Sentomi lietamente disposto, perchè sono contento del mio operato.

1) vergelten 2) gerührt 3) dulden.

I n d i c e.

	Pag.
D iscorso della Lingua e Letteratura Italiana	1
Raccolta di Pensieri utili estratti da diversi Autori	70
Aneddoti e Racconti antichi, e moderni interessanti la Storia, la Morale, le Scienze, e le Arti	98
Raccolta di Favolette morali	152
La Vanità punita, Dramma in un Atto	217
Scelta di divarse utili, ed interessanti Composizioni.	
I. Detti di Socrate	250
II. Bei tratti di due Madri Spartane	251
III. Atto straordinario di Generosità d'un Egiziano	253
IV. Il vecchio Onofrio	255
V. Straordinaria avventura d'un Cane	267
VI. Il Cane d'un Condannato	269
VII. Fantasia	272
VIII. La Morte	277
Il Paggio, Dramma in un Atto	285





Maffei, Giuseppe, 1775-1859

Italienisches Lesebuch für Anfänger

Bd.: 1

München (1818)

Bibl.Mont. 231-1

urn:nbn:de:bvb:12-bsb10711847-2